Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags um 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 3 (Paulinum),
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 420. **Donnerstag** den 19. August 1897. **91. Jahrgang.**

Das deutsche Heer — eine Pflegstätte der Trunksucht?

In der „Internationalen Monatsschrift zur Bekämpfung der Trinksitten", Mai 1897, befindet sich ein Aufsatz, dem die Ueberschrift gegeben ist: „Das deutsche Heer, eine Pflegstätte der Trunksucht". Hierzu wird der „Soz.-Corr." von militairischer Seite geschrieben:

„Es ist für den Einzelnen außerordentlich schwer, sich ein Urtheil über das deutsche Heer zu bilden, wenn ihm nicht in einer bevorzugten Stellung Gelegenheit geboten ist, mit Truppengattungen aller Armeecorps in Berührung zu treten. Denn die Armee ist zu groß, die Verhältnisse in den einzelnen Ländern, ja in den einzelnen Regimentern sind zu verschieden, um nicht ohne Einfluß zu bleiben. Aber man wird in erster Linie genötigt sein, zu sagen: das deutsche Heer geht aus dem deutschen Volke hervor, in dem verderbliche Trunkgewohnheiten herrschen, und diesen Gewohnheiten muß man sich innerhalb des engen Truppenverbandes noch viel mehr unterwerfen. Diese Behauptung bedarf einer Richtigstellung. Nach einer 30jährigen Erfahrung kann ein einigermaßen selbstständiger Charakter sich jede Eigenart bewahren, die mit den allgemeinen militairischen Principien nicht im Widerspruch steht. Diese Principien verlangen durchaus nicht eine „Pflegung" der Trinkgewohnheiten. Man kann sich nicht principiell von den kameradschaftlichen Vereinigungen und Festlichkeiten ausschließen, aber man kann an ihnen theilnehmen und sich dabei das Maß des Trinkens vorbehalten.

In einzelnen Perioden, namentlich nach den großen Kriegen, mag hier und da zu viel getrunken worden sein, aber es wurde dem auch wieder gesteuert, oder vielmehr, es regulirte sich von selbst. Die Gewohnheit des Zutrinkens war früher nicht allgemein in der Armee, sie ist nicht blos in der Armee verbreitet, und hängt zusammen mit dem sich steigernden Consum starker Biere und dem Eindringen der namentlich an den Universitäten herrschenden Trinkgewohnheiten in die Armee. Auch das Institut der Freiwilligen ist hier nicht ohne Einfluß. Alles dies ist nicht zunächst der Armee in die Schuhe zu schieben; sie hat vielmehr ein Interesse daran, sich dagegen zu wehren. Vielfach gehen die Klagen über das viele Trinken von Freiwilligen, noch mehr von deren Vätern aus. Es mögen da Mißstände vorliegen, aber denen, die in falschem Ehrgeiz, einem vermeintlichen Herkommen entsprechend, sich im Trinken überbieten, kann das Verhalten Vieler entgegengehalten werden, die, mit geringen Mitteln versehen, oder über eine größere Selbstständigkeit verfügend, sich einfach nach ihrer Decke strecken, gut durch ihre Militairzeit kommen, und die deshalb nicht über das zu viele Trinken klagen. Von einer, den Einzelnen in seiner Freiheit behindernden „Pflege oder Förderung des Trunks" in der Armee kann nicht die Rede sein.

Wohl aber ist bekannt, daß schon unter Kaiser Wilhelm I. die Verabreichung von Kaffee statt des Branntweins in der Armee üblich geworden ist. Wie es ja auch in dem Artikel gesagt wird, daß eine Vorschrift bestehe, bei den größeren Feldübungen die Feldflasche mit schwarzem Kaffee zu füllen. Meiner Erfahrung nach werden vor Antritt des Marsches häufig die Feldflaschen revidirt, vorgefundener Branntwein wird einfach weggeschüttet, und in Wiederholungsfällen werden die Betroffenen disciplinarisch bestraft. Trunkenheit im Dienst wird stets bestraft und gilt nie als strafmildernd. Auch Trunkenheit außer Dienst kann disciplinarisch geahndet werden. Es walten also im Heere im dienstlichen Interesse nothwendige Bestrebungen ob, dem Trunke entgegen zu wirken, wie das in Civilverhältnissen nicht stattfinden kann. Darauf weist auch ein in dem angezogenen Hefte der „Internationalen Monatsschrift" Seite 153 enthaltener Aufsatz hin, der eine Abhandlung des Oberstabsarztes Dr. Leitenstorfer behandelt: „Das militairische Training auf physiologischer und praktischer Grundlage." Man ist bei der Oberleitung des Heeres sicherlich nicht im Zweifel über die Bedeutung der Alkoholfrage für das Heer, nur daß, wenn man sich mit dieser Frage beschäftigt, der leitende Grund und Gesichtspunct nicht die Mäßigkeit, sondern die Leistungsfähigkeit der Truppen ist.

Bezüglich der Aufgaben der Heeresleitung herrschen in Civilkreisen vielfach nicht zutreffende Vorstellungen. Se. kgl. Hoheit der Großherzog von Baden, dem jedenfalls hervorragende Gelegenheit geworden ist, das deutsche Heer zu beobachten, hat, wie in dem Artikel hervorgehoben wird, die Militairzeit eine Schule für das Leben genannt. Der Autor sagt selbst: man lerne beim Militair sich selbst und seine Fehler beobachten, man werde zur Selbstbeherrschung erzogen, man stähle seinen Körper, ja er spricht sogar von Vorbeugung der Rassenverschlechterung. Alles dies müßte ja seine Bedeutung verlieren, wäre die Armee „eine Pflegstätte der Trunksucht". Welcher Art auch die erziehlichen Aufgaben der Commandobehörden seien, der Zweck derselben kann immer nur Steigerung der kriegerischen Leistungsfähigkeit sein. Der Aufgaben in dieser Beziehung sind so viele, daß es schwer ist, allen innerhalb der kurzen Dienstzeit zu genügen. Es kann nicht verlangt werden, ihnen weitere, dem erwähnten Zwecke fremde Aufgaben hinzuzufügen. Es muß dahin gewirkt werden — und das geschieht —, daß der Trunk nicht das Interesse des Dienstes irgendwie benachtheilige; aber es ist nicht die Aufgabe eines Commandeurs, allen denen, die mit der Anlage oder der Neigung zum Trunke in die Armee treten, das Trinken abzugewöhnen.

Dagegen muß es einem der Armee ferner Stehenden unbenommen bleiben, seine jüngeren Mitbürger, die in der Armee dienen, auf die Schädlichkeit des Alkoholgenusses aufmerksam zu machen und dadurch mit dahin zu wirken, daß dem Alkoholgenuß auch in diesen Kreisen möglichst gesteuert werde.

Dem Urtheil des Autors gegenüber, daß die meisten Verstöße gegen die Mannszucht Folgen des Trunkes seien, kann ich, der ich während eines Zeitraumes von 13 (eigentlich, die Adjutantenzeit mit eingerechnet, 25) Jahren Einsicht in Strafbücher gehabt, Strafbücher selbst geführt oder durchgesehen habe, die Versicherung geben, daß ich diese Beobachtung nicht gemacht habe. Es ist dies wohl eine Folge der bestehenden dienstlichen und disciplinarischen Anordnungen in Bezug auf den Trunk."

Aus Friedrichsruh

berichtet die „N. Fr. Pr." nach einem Telegramm der „Magdeb. Z." Nachstehendes:

Die heutigen Conservativen in Preußen charakterisirt Fürst Bismarck wie folgt: „Die Gerlach und Stahl sind heut zu Tage nicht mehr anzutreffen, die hatten wirklich noch ihre Ideale vom conservativen Staatswesen und gingen ihnen nach. Heut zu Tage hat Streberei Alles verdrängt. Der Eine will Beförderung in seinem Amte, man will doch nicht ewig Landrath bleiben. Der Andere wünscht eine höhere Ordensclasse zu erhalten. Der Dritte erstrebt auf Wunsch seiner Frau Einladungen zu Hoffestlichkeiten. Der Vierte möchte dem Avancement seines Sohnes sich förderlich erweisen, und so geht es fort. Ich will nicht sagen, daß diese Charakteristik auf alle Conservativen im Lande zutrifft, ich habe mehr die Führer im Auge, welche heut zu Tage einflußreicher sind, als sie es jemals waren. Ueberhaupt muß man zwischen den einzelnen Mitgliedern, welche eine Fraction bilden, und der letzteren als solcher unterscheiden. Das ist so, wie es das bekannte Wort ausdrückt, das einmal ein königlicher Herr ausgesprochen hat, als er in kritischen Zeiten directen Verkehr mit Parlamentariern gehabt hatte. Wenn man mit Einzelnen spricht, ist es jedesmal ein ganz vernünftiger Kerl, mit dem man sich verständigen kann und mit dem auszukommen ist; sowie sie aber zusammenkommen, sind es Rackers. Sonst ist auch ein gewisser Neid eine hervorstechende Eigenschaft meiner Standesgenossen. Der Junker viele haben mir es nie verziehen, daß ich, der kleine Gutsbesitzer von Kniephof, vorwärts gekommen bin, während sie das blieben, was sie waren. Ein guter Theil des Declarantenthums war seiner Zeit darauf zurückzuführen."

Zu den neulich erwähnten postalischen Reminiscenzen des Fürsten sind noch folgende Nachträge zu machen: Der Fürst sprach von der Zeit, als er noch preußischer Bundestagsgesandter in Frankfurt war, da sei es mit dem Briefgeheimniß auch eine solche Sache gewesen. Er habe seinen ausländischen Collegen, wenn sie ihm Briefe zur Mittheilung durch den preußischen Courier übergeben wollten, direct abgerathen, es zu thun, da er nur, wenn er persönlich mit den Briefschaften reiste, die nöthige Garantie übernehmen könnte. In anderen Ländern sei es noch schlimmer gewesen, namentlich auch in Oesterreich. Ein österreichischer Minister, dem gegenüber er sich einmal über die erschlichene Verletzung eines Briefes beschwert hatte, habe mit Bezug auf den betreffenden Beamten, dem die Schuld dabei zugefallen sei, geantwortet: I. den ungeschickten Kerl müssen wir doch gleich wegjagen. In Rußland sei früher wenigstens die Oeffnung gewisser Briefe, bevor sie an den Adressaten gelangten, ganz selbstverständlich gewesen. Höchst charakteristisch dafür war, was der Fürst in dieser Hinsicht von einem der früheren Zaren erzählte. Dieser habe sich gelegentlich darüber beklagt, daß seine Vettern in Deutschland in ihren Correspondenzen nach Rußland so viel Ungünstiges über ihn schrieben und dann hinzugefügt: „Damit ich es ja ganz gewiß erfahre, schicken sie ihre Briefe sogar durch die Post."

In diesem Zusammenhange kam dann der Fürst auf die Russen im Allgemeinen zu sprechen, auf ihre nationalen Eigenthümlichkeiten, ihre Schwächen und ihre Vorzüge. Regelmäßig wiederholt der alte Kanzler dabei, daß man auf das, was die russische Presse schreibt, nicht so viel Gewicht legen dürfe; es seien vorwiegend polnische und französische Einflüsse, die dabei maßgebend seien. Beide Nationalitäten seien an Störung oder Verhinderung eines guten Verhältnisses zwischen Rußland und Deutschland gleich stark interessirt. Die Franzosen wirkten hauptsächlich durch die Finanzkreise auf die russische Presse ein, die Polen durch ihre größere journalistische Geschicklichkeit und durch ihre Begabung für politische Intriguen. Der Russe selbst sei immer nur Russe, und zwar in jeder Hinsicht, auch in Sprache und Schrift sei Alles conform. Jeder Russe spreche ein gutes Russisch, das nämliche wie der Zar. Auch die Schrift sei ganz gleichmäßig. Ob man einen geschriebenen Bericht aus Sibirien oder von Odessa lese, es sei immer genau dieselbe Ausdrucksweise und Schrift, letztere wie gestochen.

Auch auf die deutschen Nationaleigenthümlichkeiten kam die Rede. Der Fürst bemerkte unter Anderm, wir seien eigentlich immer noch eine Unterofficiersnation. Jeder sei auf die Tressen erpicht. Durchschnittlich habe jeder im öffentlichen Leben Stehende nur das Maß von Selbstgefühl, das seiner staatlichen Abstempelung, seinen staatlichen Rang- und Ordensverhältnissen entspreche. Ausnahmen seien rühmlich, aber selten. Weiter führte der Fürst aus, daß die heutigen Parteien in Deutschland doch kaum noch das vorhandene Bedürfniß deckten, weil dies vorwiegend wirthschaftlicher und socialpolitischer Natur sei. Auch auf den neulichen Besuch des Vorstandes des Bundes der Landwirthe kam dabei die Rede. Der Fürst bestätigte dabei, daß er seine Ueberzeugung dahin resumirt habe, il faut que la recherche de la fraction soit interdite. Wenn man etwas auf wirthschaftlichem Gebiete erreichen wolle, müsse man die politischen Unterschiede, die einstweilen nicht in Betracht kämen, zurückstellen für spätere Zeiten. Wenn der Landwirth etwas erreichen wolle, dürfe er den, der ihm zu helfen bereit sei, nicht erst fragen: Welcher politischen Fraction gehörst Du sonst an? Das müsse ihm zunächst egal sein; davon nach Neune, wie die Berliner sagen.

Neulich kam die Rede bei Tische auch auf den Besuch von Nordseebädern. Einer der Herren äußerte die Absicht, nach Borkum zu gehen. Der Fürst meinte, auf Borkum sei er nie gewesen, aber auf der benachbarten Insel Norderney, dort sei er auch einmal mit dem letzten Könige von Hannover zusammengetroffen. Damals wie bei anderen Gelegenheiten habe er das stete Bestreben des hohen Herrn wahrgenommen, sein Sehnvermögen thunlichst zu cachiren. Es sei ihm erinnerlich, daß der König zum Beispiel mit ihm ausführlich über die Toilette einer im Saale anwesenden Dame gesprochen habe, die er natürlich nicht sehen konnte, die er sich aber vorher genau habe von seinem Adjutanten beschreiben lassen. Im Gespräche habe der König die Eigenthümlichkeit gehabt, Einem immer näher auf den Leib zu rücken. Man sei dann immer genöthigt gewesen, sich allmählich rückwärts zu concentriren, bis man auf dieser Linie schließlich an irgend ein Hinderniß gestoßen sei und nicht weiter gekonnt habe. Der König habe dann erst, wenn er beim weiteren Vorschreiten die Fußspitzen seines Gegenübers berührte, die Situation erfaßt und sich durch eine geschickte Wendung aus derselben herausgezogen.

An der nämlichen Frühstückstafel kam das Gespräch auf Altberlin, der Fürst erzählte von allem Möglichen, unter Anderm auch von einer früheren dort sehr bekannten Persönlichkeit, dem alten Theaterdirector Cerf. Das sei ein höchst merkwürdiger Herr gewesen. Geschriebenes habe er überhaupt nicht lesen können. Einmal sei ihm bei Tisch ein eiliger Brief übergeben worden, der sofort Antwort erheischt habe. Cerf habe sich die Aufschrift eine Weile besehen, daran wohl den Absender erkannt und dann den Brief seinem Nachbar mit der Bemerkung übergeben: „Aha, der ist ja von dem komischen Kerl, dem X., ich kann seine Handschrift nicht lesen; sehen Sie doch mal nach, was er eigentlich von mir will. Im Anschlusse hieran erzählte der Fürst folgende Anekdote von Cerf: Ein Tischgast habe im Hause Cerf's folgendes Räthsel aufgegeben: „Das Erste ist unser Wirth, das Zweite ist der Name unserer Wirthin und das Ganze steht auf dem Tisch". Da sei Cerf doch indignirt gewesen, daß man an seiner eigenen Tafel derartige Räthsel aufgebe. Die Lösung sei ja ganz klar: Assiette, seine Frau hieß nämlich Jette, und was da für ihn übrig bleibe (Rat). Dafür müsse er sich doch bedanken. In Folge seiner mangelhaften orthographischen Kenntnisse war ihm das Fehlen des einen A ganz entgangen, worauf der Räthselgeber, der angeführte eben so stark in der Orthographie war, ganz entrüstet erklärte, er habe nicht Assiette, sondern Cerfiette (Serviette) gemeint.

Deutsches Reich.

* **Leipzig**, 18. August. Man schreibt uns: „Die nervenerschütternde Schilderung der für zahlreiche Reisende so schrecklich verlaufenen D-Zugsentgleisung bei Eschede auf der Hannover-Hamburgischen Bahn darf Niemand, der irgendwie Einfluß hat, nur mit Bedauern hinnehmen. Es ist vielmehr für ihn zur eigenen Abwehr und zur Vertheidigung seiner Angehörigen und Mitmenschen eine heilige Pflicht, darauf hinzuarbeiten, daß, soweit es irgend möglich ist, solche Unfälle vermieden werden. Es ist bei zahlreichen Unfällen festgestellt worden, daß mangelnde Aufsicht oder mangelnde Aufmerksamkeit die Veranlassung gewesen ist, und daß die Ursache solcher Nachlässigkeit vielfach in Ueberlastung oder in Verwendung von Persönlichkeiten im Dienste gelegen hat, deren geistige Spannkraft überhaupt nicht hinreichte, um sich der Größe der Verantwortlichkeit für ihre vielleicht an sich einfachen Dienstverrichtungen voll bewußt zu werden. Hier ist die Verwendung nur zweifellos geeigneter Kräfte und ihre Benutzung ohne jede Ueberanstrengung lediglich eine Geldfrage. Es muß mit aller Energie darauf gedrungen werden, daß hier endlich allgemein ein gründlicher Wandel erfolgt. Diejenigen Beamten, von deren Dienst das Schicksal eines Eisenbahnzuges abhängt, müssen tüchtige, intelligente Personen sein, die man auch entsprechend zu bezahlen hat. Aber nicht nur das Sparen an Löhnen, sondern auch Sparsamkeit in allen anderen Puncten, die irgendwie mit der Sicherheit des Betriebes in Verbindung stehen, muß auf das Aeußerste bekämpft werden. Der Nichtfachmann kann hier direct nicht viel thun. Es würde aber der Sache dadurch beizukommen sein, wenn durch ein besonderes Reichsgesetz für alle Beschädigungen durch Eisenbahnunfälle reichliche Entschädigungen zugebilligt würden. Die Angehörigen (Erbberechtigten) eines durch Eisenbahn zu Tode gequetschten talentvollen jungen Mannes, dessen Ausbildung eine Summe von Mühe, Opferwilligkeit und Capital gekostet hat, erhalten nach dem jetzigen Rechte, wenn er nicht als Versorger qualificirt werden kann, keine Entschädigung! Durch die Einführung der Entschädigung auch in solchen Fällen würde dem Bestreben, durch Ersparnisse an Lohn und sonstigen Ausgaben die Betriebsüberschüsse zu erhöhen, ein wirksames Gegengewicht geboten werden. Wie oft schon haben bei Eisenbahnunfällen die Insassen von Wagen, die nicht durch Seitenthüren, sondern nur von vorn und hinten zugänglich sind, zu ihrem Entsetzen die Wahrnehmung gemacht, daß sie aus solchen Wagen nicht oder nicht schnell genug sich zu retten vermögen. Haben doch vor einigen Jahren die Insassen eines solchen Wagens weil die allein als Ausgang vorhandenen Fenster vermöge der im Innern angebrachten eisernen Schutzstangen gegen das Hinauslehnen das Herausklettern unmöglich machten, vor den Augen der außen Befindlichen im Wagen, bevor Löschung

Feuilleton.

General Enrico Morozzo Della Rocca, ein Freund Victor Emanuel's †.

Am 13. August d. J. ist ein Mann dahingeschieden, dessen Leben und Wirken eng verknüpft ist mit der Geschichte Italiens im letzten Jahrhundert und mit den blutigen Kämpfen, welche der Unabhängigkeit der apenninischen Halbinsel vorausgingen. Gleich dem damaligen deutschen Reiche eine vielköpfige Hydra, war auch Italien in viele kleine Fürstenthümer zersplittert, auf deren Thronen Angehörige der Habsburger und Verwandte des ersten Napoleon saßen, welche das Volk mit grausamer Härte regierten und das Land in ruchloser Habgier aussaugten. Revolutionen waren an der Tagesordnung, überall gährte es im Lande, und der Unwille des Volkes that sich in Verschwörungen und allerlei Geheimbünden kund, die mit Raub und Mord ungestraft ihr Wesen trieben.

Nur in dem kleinen Piemont regierte ein angestammtes Herrscherhaus, und diesem drängten sich die Sympathien des übrigen Landes zu.

Als Karl Albert 1849 nach den unglücklichen Niederlagen bei Montara und Novara verzweifelnd an dem Geschicke seines Vaterlandes die Regierung niederlegte, um im fernen Portugal den Rest seiner Tage zu beschließen, folgte ihm sein Sohn Victor Emanuel auf den Thron. Eine innige Freundschaft verband diesen mit Della Rocca; der schwer zu behandelnde, oft heftige Monarch hatte immer ein williges Ohr für seinen Rath und schenkte ihm volles Vertrauen nicht nur in militairischen Dingen, sondern auch in anderen Angelegenheiten, die den Re galantuomo über seine Regierungssorgen hinwegbalfen.

Die zarte, immer kränkliche Königin Maria Adelaide starb im Jahre 1854. Bei einem Besuche, den Della Rocca mit Victor Emanuel bald darauf in Paris und London machte — die beiden Großmächte hatten mit Piemont zum Schutze der Integrität der Türkei eine Alliance geschlossen — suchte die Königin Victoria auf den König im Sinne einer zweiten Heirath einzuwirken. Es war dabei von der Prinzessin Beatrix, der nachmaligen Großherzogin von Hessen, die Rede. Auch Napoleon drängte Victor Emanuel zur Heirath und schlug eine deutsche Prinzessin, die Tochter des Prinzen Karl Anton von Hohenzollern, vor, welcher damals in Düsseldorf eine Division commandirte. Obgleich Victor Emanuel wenig Lust zu einer zweiten Heirath hatte, ging er doch anscheinend auf die Pläne Napoleon's ein und sandte Della Rocca nach Düsseldorf mit dem Auftrage, sich in möglichst unauffälliger Weise die Prinzessin anzusehen. Della Rocca erzählt in seinen jüngst erschienenen Memoiren, wie es ihm gelang, bei einer Besichtigung des Marstalls die Aufmerksamkeit des Prinzen zu erregen, der ihn in ein Gespräch zog und zur Tafel lud. Dort sah er die jugendliche Prinzessin, aber sein Bericht über dieselbe muß doch wohl nicht so ausgefallen sein, um die Abneigung des Königs zu überwinden, denn auch aus dieser projectirten Heirath wurde nichts.

Im Jahre 1859 war Della Rocca Generalstabschef und der glorreiche Erfolg der verbündeten Truppen bei Solferino ist nicht zum Mindesten seiner strategischen Einsicht zu danken. Nach der Schlacht von S. Martino zeichnete ihn Victor Emanuel mit dem Bande des Annunziata-Ordens aus, der mit wenigen Ausnahmen nur für Souveraine bestimmt ist; Napoleon verlieh ihm den Großcordon der Ehrenlegion.

Mehrmals hat Victor Emanuel Della Rocca auch zu besonderen Missionen bei der französischen Regierung benutzt, diese und der französisch-italienische Feldzug 1859 brachten ihn in vielfache persönliche Beziehungen zu Napoleon. Della Rocca rühmt des Kaisers klares Urtheil, seine große Uebersicht und seinen schnellen Entschluß, und führt dessen Mißgriffe und Irrthümer 11 Jahre später auf seinen schon damals kranken Organismus zurück.

1860 besetzte Della Rocca als Commandant des 5. Corps Ancona, er zwang Capua zur Uebergabe und übernahm aus den Händen Garibaldi's das Militaircommando sämmtlicher neapolitanisch-sicilianischer Provinzen.

Bei der Krönung des nachmaligen Kaisers Wilhelm I. in Königsberg vertrat Della Rocca als außerordentlicher Gesandter seinen Souverain. Auch diese Mission erforderte einen besonderen diplomatischen Tact, da Preußen damals das Königreich Italien noch nicht anerkannt hatte.

Unaufgeklärt bis heute ist es, wie weit Della Rocca im Jahre 1866 für die Niederlage von Custozza die Verantwortung trägt. Della Rocca führte das dritte Corps während der Ministerpräsident La Marmora aus eigener Machtvollkommenheit den Posten des Generalstabschefs, um den Jener sich beworben, an sich gerissen hatte. Eifersüchteleien zwischen Beiden — schon ein Jahr vorher hatte der König durch ein Machtwort ein Duell zwischen ihnen verhindert — ließen es zu keiner einheitlichen Führung kommen, unklare Befehle und mißverstandene Dispositionen verursachten einen strategischen Fehler nach dem anderen und zwangen die Italiener, die schönen Gefilde am Mincio, auf denen sich schon so oft die Waffen der Völker in blutigem Kampfe gemessen hatten, den Oesterreichern zu überlassen.

Dennoch gingen aus diesem Kriege die Besiegten als die Sieger hervor. Oesterreichs Stellung in Italien war unhaltbar geworden, der berechtigte Schrei des Volkes nach einem einigen Staate in seinen natürlichen Grenzen ließ sich nicht mehr unterdrücken, Oesterreichs Truppen mußten die so tapfer vertheidigten Stellungen räumen, Venedig kam durch Cession an Napoleon, der es nach erfolgter Volksabstimmung an Italien abtrat.

Im Jahre 1870, nachdem die französischen Truppen aus Rom zurückgezogen worden, auch dieses dem vereinigten Königreiche einverleibt war und sich endlich die Losung „ein freies Italien von den Alpen bis zur Adria" erfüllt hatte, legte Della Rocca die Waffe, mit der er seinen Königen ein halbes Jahrhundert gedient hatte, nieder und zog sich ins Privatleben zurück.

Der älteste Veteran der italienischen Armee — er hat erst kürzlich sein 90. Lebensjahr vollendet — wird mit ihm zu Grabe getragen. Schon sterbend — wenige Stunden bevor er die Augen schloß — schrieb er, wie der Telegraph berichtete, noch ein Telegramm an König Humbert nieder, das diesem der Treue des Generals bis in den Tod versicherte. So stirbt ein echter Soldat.

v. B.

SLUB
Wir führen Wissen.

möglich geworfen, verbrennen müssen! Ist es nicht unerhört, daß man solche Wagen trotzdem beibehält?"

* **Berlin**, 18. August. Socialdemokratische Blätter hatten neuerdings den Wunsch ausgesprochen, daß die Gewerberäthe, Inspectoren u. s. w. angewiesen werden möchten, sich wegen der Auseinandersetzung über Vorgänge in den Fabriken, die den Arbeitern Anlaß zur Beschwerde gegeben haben, mit den Arbeiterorganisationen in Verbindung zu setzen und nicht mit den in Betracht kommenden Arbeitern selbst. Dazu bemerken die „B. P. N.":

„Es ist zweifellos, daß diesem Wunsche eine Berücksichtigung nicht zu Theil werden kann. Es ist eine alltägliche Erfahrung, daß die Agitatoren, welche doch in solchen Organisationen das große Wort führen, gar nicht im Stande sind, irgend ein Vorkommniß, bei dem ein Arbeiter sich geschädigt glaubt, auch nur einigermaßen objectiv zu betrachten und einer dritten Seite darzustellen. Die Agitatoren sind viel zu sehr in den Kreis gewisser Anschauungen eingekommen, um dies zu können. Man würde also auf der Seite der Regierungsvertreter zu einer wahren Beurtheilung der Thatsachen nicht gelangen können. Was aber noch mehr gegen einen solchen Vorschlag spricht, ist der Umstand, daß die Institution der staatlichen Gewerbe-Aufsichtsbeamten sich mit dem Einlenken auf diese Bahn selbst der Autorität entkleiden würde, welche sie gegenüber den Arbeitern theilweise schon besitzt, theilweise noch anstrebt. Der Arbeiter soll Vertrauen zu den Aufsichtsbeamten haben und der Arbeiter kann es auch, weil der Beamte ihm auf Grund der Gesetze und Verwaltungsmaßnahmen zu seinem Rechte verhilft. Darüber hinausgehenden Anforderungen wird der Beamte natürlich pflichtgemäß entgegentreten. Die Agitatoren haben das größte Interesse daran, daß die Arbeiter das Vertrauen nicht gewinnen, weil diese sonst bald merken würden, daß sie die für die Agitation gelieferten Gelder unnöthig ausgeben. Deshalb hetzen die Agitatoren auch immer von Neuem gegen den Staat und seine Beamten. Nunmehr noch diese Elemente als Vermittelungsstelle anzunehmen, käme doch geradezu einer Beförderung der Verhetzung gleich. Die Naivität der genannten Preßorgane, dergleichen Anforderungen an die Regierungen zu stellen ist wirklich groß."

Y. **Berlin**, 18. August. Die **Kaiserin** hat dem Vaterländischen Frauen-Verein der Provinz Schlesien eine zweite Gabe von 1000 ℳ aus Anlaß der durch die Ueberschwemmungen hervorgerufenen Nothfälle überweisen lassen. Die Kaiserin richtete an den Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins folgendes Schreiben:

„Die schwere Heimsuchung Schlesiens wie anderer Theile unseres Vaterlandes erfüllt Mich mit Schmerz und Betrübniß. Zu Meiner wahren Genugthuung hat der Vaterländische Frauen-Verein der genannten Provinz im Sinn und Geist der erlauchten Stifterin sofort die Hülfsthätigkeit eingeleitet. Aber Ich bin überzeugt, daß in allen Provinzen des Königreichs die Theilnahme tief empfunden wird, und es ist Mein herzlicher Wunsch, daß bei der Tragweite des Unglücks sämmtliche Provinzial- und Zweigvereine Sammlungen eröffnen, um die Schwester-Verbände in ihrer voraussichtlich lange andauernden Thätigkeit zu unterstützen. Ich ersuche den Vorstand, die erforderlichen Anordnungen zu treffen und die eingehenden Beträge zu sammeln, über deren Eingang und Verwendung Mir durch den geschäftsführenden Ausschuß Bericht zu erstatten ist."

B. **Berlin**, 18. August. (Privattelegramm.) Wie ein hiesiges Blatt erfährt, hat sich der Reichsschatzsecretair **Frhr. v. Thielmann** gestern Abend behufs dienstlicher Vorstellung beim Kaiser nach Wilhelmshöhe begeben und wird heute an dem zu Ehren des Kaisers Franz Josef daselbst stattfindenden officiellen Diner theilnehmen. Die Theilnahme an diesem Diner ist auch die einzige Ursache der Reise des Leiters der auswärtigen Angelegenheiten v. Bülow nach Wilhelmshöhe. Beide Minister reisen heute Abend wieder nach Berlin zurück.

B. **Berlin**, 18. August. (Privattelegramm.) Der Wahl des Pastors Werckshagen zum dritten Prediger an der Lutherkirche ist, laut der „Nat.-Ztg.", von dem Synodalvorstande die Bestätigung versagt worden. Wie erinnerlich, wurde gegen die von Seiten der liberalen Gemeindeorgane mit großer Majorität erfolgte Wahl von den Positiven Einspruch erhoben, der als begründet erachtet worden ist. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Gemeindekörperschaften das Consistorium als nächst höhere Instanz anrufen werden.

— Wie nach dem „Hamb. Corr." verlautet, steht jetzt fest, daß Frhr. v. Marschall nach seiner völligen Genesung zum Botschafter in Konstantinopel ausersehen ist.

— Finanzminister von Miquel wird, wie jetzt gemeldet wird, seine Rückreise von Wiesbaden nach Berlin über Wilhelmshöhe, die jetzige Residenz des Kaisers, nehmen.

— Ueber den nach Beuthen berufenen Jesuitenpater Pesch, der die zum praktisch-socialen Cursus dortselbst versammelten Katholiken über den Socialismus belehren soll, berichtet die „Post" noch, daß nach einer Mittheilung des Grafen Hoensbroech in seiner Schrift: „Die deutschen Jesuiten der Gegenwart und der confessionelle Friede", Pater Pesch, der Urheber der unter dem Pseudonym „Gottlieb" erschienenen berüchtigten „Hamburger Briefe" des „Krachs von Wittenberg" und der Germania-Flugschriften „Zur Lehr und Wehr" ist, in denen nach Hoensbroech „das Schlimmste an religiöser Verhetzung und Beschimpfung geleistet wird, was die Neuzeit kennt."

— Der Fürst Hohenlohe-Oehringen ist seit vorigem Freitag in Slowentzitz in Schlesien an Luftröhrenentzündung schwer erkrankt. Bei dem hohen Alter des Fürsten — 81 Jahre — sind ernste Besorgnisse erklärlich.

— Der zweite Verbandstag des Verbandes der Gehilfen im mittleren Dienst preußischer Staatseisenbahnen fand Montag in Stein's Festsälen statt. Fast alle größeren preußischen Städte, außerdem Hamburg, waren durch Delegirte vertreten. Der Geschäftsbericht des Vorstandes ergab ein erhebliches Anwachsen der Mitgliederzahl, sowie eine Vermehrung der Ortsvereine. Die Kranken-Unterstützungsfrage wurde dahin geregelt, daß je nach Lage der Casse für die ersten drei Krankheitstage 2 ℳ, für weitere Tage 50 ₰ auf die Dauer von 20 Wochen, bei einer halbjährigen Carenzzeit, gewährt werden sollen. Die Erhöhung der Mitgliederbeiträge fand nicht die Zustimmung des Verbandstages. Von sämmtlichen Rednern wurde die Aufbesserung und Regelung der Lohnverhältnisse der Stationsgehilfen warm befürwortet, doch verwahrte man sich gleichzeitig auf das Entschiedenste gegen das Hineintragen socialdemokratischer Tendenzen in die Reihen der Eisenbahner. Schließlich beauftragte der Verbandstag den Verbandsvorstand, in Gemeinschaft mit dem Stationsgehilfenverbande in Köln, eine Petition an das preußische Abgeordnetenhaus zu richten, in der, unter Schilderung der ungünstigen Lage der Stationsgehilfen, um eine Erhöhung der Bezüge gebeten wird. In einer zweiten, an den Eisenbahnminister gerichteten Eingabe soll der Wunsch nach einer gleichmäßigen Behandlung der Gehilfen auf allen Stationen, sowie nach Gewährung von Urlaub ohne Lohnabzug zum Ausdruck gelangen.

* **Cuxhaven**, 17. August. Ein Ausländer, der in Gesellschaft einer deutschen Familie hier zur Erholung weilte und sich dadurch auffällig machte, daß er hiesige Militairpersonen um Auskünfte über die hiesigen Befestigungen ꝛc. anging, ist von der Polizei aus dem hamburgischen Staatsgebiet ausgewiesen worden.

* **Bremen**, 17. August. Der Tischlertag beschloß, Localverbände der Arbeitgeber zu gründen, um sich gegen Streiks zu sichern; ferner wurde beschlossen, bei Ausbruch eines Streiks Listen der Streikenden anzulegen. Kein Meister dürfe die auf der Liste Stehenden annehmen. Der Antrag Dresden, beim Reichstag vorstellig zu werden, auf alle ausländischen Tischlerfabrikate hohe Eingangszölle zu legen, wurde angenommen. (Nat.-Z.)

* **Minden**, 17. August. Der Westfälische Handwerkertag nahm eine Resolution an, in der es heißt: „Der 17. Westfälische Handwerkertag beschließt, an den jahrelangen gerechten Forderungen: die gesetzliche Einführung des Befähigungsnachweises und der obligatorischen Innungen, festzuhalten und wird so lange mehr Schutz von der Gesetzgebung verlangen, bis das Handwerk dem Handwerke zurückerobert ist. Von dem neuen Gesetze für das Handwerk erkennt der Handwerkerstand voll und ganz als eine wesentliche Verbesserung die Handwerkerkammern und die bessere Regelung des Gesellenwesens an. Alles übrige Gute, welches das neue Gesetz enthält, werden wir zu verwerthen suchen, doch bitten wir die Handwerker, von der Einführung der freiwilligen Zwangsinnungen sehr vorsichtig Gebrauch zu machen."

* **Cassel**, 17. August. Der Kaiser verweilte gestern Vormittag von 10½ bis 12 Uhr im Atelier des Professors Knackfuß, um zu einem Gemälde zu sitzen, welches den Herrscher im Waidmannskabit auf der Auerhahnpürsche darstellt und zum Geschenk für einen der Gastgeber des Herrschers bestimmt ist.

Oesterreich-Ungarn.

Verständigungsversuche.

* **Wien**, 17. August. Es wird bestätigt, daß Ende dieser Woche vom Grafen Badeni Einladungen an deutsche und tschechische Vertrauensmänner ergehen werden zur Entsendung von Delegirten nach Wien, behufs Besprechung der Vorlagen an den böhmischen Landtag betreffs Lösung der nationalen Fragen. (Frkf. Ztg.)

Frankreich.

Faure.

* **Paris**, 18. August. (Telegramm.) Der Gegenstand, welcher in der Nähe des Nordbahnhofes bei der Abfahrt des Präsidenten Faure explodirte, war eine 30 cm lange Röhre mit einem Durchmesser von 5 cm. Dieselbe war in einem kleinen, leer stehenden Laden an der Ecke des Boulevard Magenta und der Rue Lafayette niedergelegt. Einige Nägel, welche aus kurzer Entfernung auf das Trottoir geschleudert wurden, sowie aufgefundene Papierschnitzel, welche die Worte: „Vive la liberté", „Vive la Boulogne" enthielten, weisen anscheinend darauf hin, daß der Urheber dieses Attentats dasselbe unzurechnungsfähige(?) Individuum ist, welches auch die Explosionen im Bois de Boulogne und auf dem Place de la Concorde seiner Zeit verursachte.

* **Arras**, 18. August. (Telegramm.) Präsident Faure traf heute Vorm. 11 Uhr hier ein. Auf dem ganzen Wege, von Paris bis hier, wurde er überall bei der Durchfahrt mit sympathischen Kundgebungen begrüßt. In Amiens und hier hielten Vertreter der Behörden Ansprachen an den Präsidenten, in denen sie ihre Genugthuung über die Reise aussprachen, welche die Bande der Freundschaft zwischen Frankreich und Rußland noch enger knüpfen werde.

Zur Bekämpfung des Anarchismus.

* Nach einer der „Pol. Corr." aus Paris, 17. August, zugehenden, von uns bereits kurz erwähnten Meldung verhält man sich in den dortigen politischen Kreisen gegenüber der in Folge der Ermordung des spanischen Ministerpräsidenten Canovas neuerlich auftretenden Anregung internationaler Vereinbarungen zur Bekämpfung des Anarchismus sehr skeptisch. Es herrsche dort die Ansicht vor, daß diese Idee, die schon wiederholt nach früheren anarchistischen Verbrechen von mancher Seite befürwortet wurde, auch diesmal keine greifbare Form annehmen werde, da die Schwierigkeit, ein praktisch durchführbares Programm für eine derartige gemeinsame Action der Staaten aufzustellen, heute ebenso bestehe wie früher, und es außerdem nach wie vor zweifelhaft bleibe, ob der für die Wirksamkeit einer solchen Action unerläßliche Anschluß aller europäischen Regierungen an dieselbe erfolgen würde. Es sei, wie man in der französischen Hauptstadt betont, fraglich, ob sich in den Erörterungen der Presse über den erwähnten Plan Ansichten irgend eines Cabinets widerspiegeln; sicher sei jedenfalls, daß die Behauptung, wonach bereits von irgend einer der Mächte — man hat speciell Deutschland und Oesterreich-Ungarn genannt — ein Vorschlag zur internationalen Bekämpfung des Anarchismus ergangen sei, den Thatsachen nicht entspricht. In Anbetracht der hervorgehobenen Umstände glaube man in den genannten Kreisen, daß es überhaupt kaum zu einer solchen Initiative einer Regierung kommen dürfte, in der Erkenntniß, daß die Verstärkung der Schutzmaßregeln gegenüber dem Anarchismus, die in Folge der Bluthat von Sta. Agueda als wünschenswerth erscheint, in internationaler Beziehung nur in der Erweiterung der gegenseitigen Unterstützung der Polizeien der verschiedenen Länder, wie sie seit Jahren eingerichtet ist, bestehen könne.

Italien.

Besuch des Königs in Deutschland.

* **Rom**, 18. August. (Telegramm.) Dem „Don Chisciotte" zufolge wird der Minister des Aeußern Visconti-Venosta wahrscheinlich das Königspaar auf der Reise nach Deutschland begleiten.

Corruption.

* **Mailand**, 18. August. (Telegramm.) In der Verwaltung der Kriegsschule zu Modena wurden Unterschleife in bedeutender Höhe aufgedeckt. Ein höherer Beamter wies Jahre lang mehreren Lieferanten größere Caffenbeträge an, als sie zu fordern hatten, und theilte dann den Raub mit ihnen. Verschiedene angesehene Persönlichkeiten wurden in die Angelegenheit verwickelt und verhaftet. (Voss. Ztg.)

Spanien.

Anarchistengesetz; Streik.

* **Madrid**, 18. August. (Telegramm.) Das neue Anarchistengesetz, das die Regierung vorbereitet, enthält das Recht zur Ausweisung und Deportirung spanischer Anarchisten auch dann, wenn sie kein directes Verbrechen begingen. Nach Aeußerungen des Herzogs von Tetuan, des Ministers des Aeußeren, erscheint eine internationale Vereinbarung gegen die Anarchisten aussichtslos.

* **Bilbao**, 18. August. (Telegramm.) Die Steinschleifer sind in den Ausstand getreten und haben einige Ruhestörungen verursacht. 18 Personen wurden verhaftet.

Großbritannien.

Arbeiterentlassung.

* **Hartlepool**, 18. August. (Telegramm.) Eine hiesige bedeutende Schiffsbaufirma macht bekannt, daß sie infolge der andauernden Differenzen mit den Arbeitern der Maschinenbau-Werkstätte zum 1. d. M. ihre Angestellten ablohnen werde. Von diesem Beschlusse werden mehr als 2000 Mann betroffen.

Rußland.

Faure's Besuch.

* **Petersburg**, 18. August. (Telegramm.) Die Duma wird dem Präsidenten Faure bei dessen Anwesenheit in Petersburg am 24. d. Mts. ein Bankett offeriren. Dem Minister Hanotaux, dem General Boisdeffre und dem Admiral Gervais wird die Gemeindevertretung emaillirte Becher überreichen. Jedes französische Schiff erhält einen großen Krug mit Gläsern, die Commandanten silberne Pocale, die Officiere Liqueurgläser. Die Matrosen werden mit Pfefferkuchen und Cigaretten beschenkt werden.

Orient.

Zur Lage auf Kreta.

* **Kanea**, 18. August. (Telegramm.) Meldung der „Agence Havas". Die internationale militairische Hilfscommission wird morgen im Ober-Commando zusammentreten. Die Admirale haben den Gouverneur aufgefordert, die ottomanische Gendarmerie dem Capitain der italienischen Carabinieri zum Zwecke wirksamen Zusammenarbeitens und einheitlicher Leitung zu unterstellen. Ferner baten dieselben den Gouverneur, den Gendarmen ihren Sold durch die Zolleinnahmen zu sichern.

Asien.

Die Kämpfe in Britisch-Indien.

* **Simla**, 18. August. (Telegramm.) Meldung des „Reuter'schen Bureaus". Theile der Stämme Afridi und Orakzais haben sich empört. Es geht das Gerücht, daß die Orakzais in großer Stärke über den Paß von Kuram nach Thal vorrücken. Falls der Aufstand des Afridistammes allgemein wird, werden die Engländer gezwungen sein, ihre Stellungen in Landi und Kotal aufzugeben.

Militair und Marine.

* Das Glacis der Umfassung von Paris auf dem linken Seine-Ufer ist von der zuständigen militairischen Verwaltungsbehörde auf eine Dauer von 15 Jahren für den Preis von 40 000 Frcs. zu gärtnerischer Nutzung verpachtet worden. — Der regelmäßig nach Beendigung der großen Herbstübungen stattfindende Wechsel eines Theiles der Garnison von Paris wird im laufenden Jahre die 9. Infanterie-Division in die Landeshauptstadt bringen. An ihrer Stelle wird die 10. mit dem Divisionsstabe nach Orleans, mit den Brigadestäben nach Auxerre und Blois gehen.

* Ein neues Exercir-Reglement für die schweizerische Feldartillerie ist vom Bundesrathe genehmigt worden. — Für Neubauten und den Erwerb an Gelände in dem schweizerischen Bundesrathe ein auf fünf Jahre zu vertheilender Credit von 2 430 000 Frcs. eröffnet, um damit in Andermatt zwei Casernen, ein Verwaltungsgebäude und drei Beamtenwohnungen herzustellen und das für diese Bauten, für Exercir- und Schießplätze sowie für das bestehende Barackenlager erforderliche Gelände zu kaufen.

Tagesprogramm für Mittwoch, den 19. August 1897.

Eintrittspreis: 50 ₰. An Werktagen 8 bis 10 Uhr früh doppelter Tagespreis. — Besondere Veranstaltungen: Sonder-Ausstellung von Amateurphotographien in der Gartenbauhalle. Kunsthalle. Alpen-Diorama, Tiroler Bergfahrt. Scenische Vorstellungen im Alt-Leipziger Meßviertel und im Thüringer Dörfchen. Elektrische Leuchtfontaine und Scheinwerfer. Stadt-Museum. Elektrischer Aufzug im Wartburgthurm. Ausstellungs-Variété-Theater. Hippodrom und Musterstall. Wasserbahn. Hagenbeck's Eismeer-Panorama. Bitograph. Fesselballon. Marine-Schauspiele. Motorboot- und Gondelfahrten. — Concerte Nachmittags 4 Uhr bis Abends 11½ Uhr von den Capellen: Ausstellungs-Orchester „Windersteín", Dirigent: In Vertretung: Königl. Musikdirigent L. Zingel. Königl. Sächs. 10. Inf.-Regim. Nr. 134, Dirigent: Stabshoboist A. Jahrow. — Ausführliche Concertprogramme in der officiellen Ausstellungszeitung. — Besondere Bemerkungen: Vom Sonnabend, den 21. August ab, producirt sich der Spiral-Radfahrer Mr. Leance im Kneipenviertel.

Sonder-Ausstellung von Amateur-Photographien aus Deutschland und Oesterreich.

IV.

In der Abtheilung für wissenschaftliche Photographien wird uns zunächst die praktische Anwendung des Fernobjectes zur Aufnahme von Architekturen, Portraits und Landschaften durch M. Kiesling-Berlin und Hans Schmidt-München gezeigt. Was das Opernglas für das menschliche Auge ist, das ist das Fernobject für die photographische Kamera. Ueberall da, wo es sich darum handelt, von weiter entfernten Gegenständen photographische Abbildungen zu fertigen, steht die Verwendung des Fern- oder Teleobjectives obenan; große Bedeutung gewinnt es dann, wenn die Abbildung unzugänglicher Puncte, so bei Militair-, Ballon- und Gebirgsaufnahmen in Berücksichtigung gezogen wird.

Wir finden in dieser Gruppe weiter eine Anzahl Aufnahmen mit Roentgenstrahlen, die Dr. med. Metzner-Dessau, Paul Sachsenberg-Magdeburg, H. H. Hauswaldt und W. Berger-Magdeburg vorgenommen haben. Von letzteren rühren auch Mikrophotographien von Diatomeen und Metallspektren her, während Dr. Izerott-Belzig Mikrophotographien von Bakterien bringt. Hochinteressant sind die von dem Director der Prager Sternwarte Professor Dr. Weinek eingelieferten 22 Mondphotographien, als Theile eines von dem Genannten in Angriff genommenen Mond-Atlas, welcher 400 Einzellandschaften des Mondes unter den verschiedensten Beleuchtungsverhältnissen auf Grund von Original-Negativen der Lick-Sternwarte und der Pariser Sternwarte enthält. Erstere entsprechen einem Monddurchmesser von 10 Fuß, letztere einem solchen von 4 m. Professor Weinek's Vergrößerungsmethode wurde bislang noch nicht veröffentlicht; sie giebt das feinste Detail der Originale trotz der starken 24maligen Vergrößerung mit vollkommener Treue wieder. Die Photographien in natürlichen Farben nach Lippmann's Verfahren von Dr. R. Neuhauß-Berlin haben wir bereits erwähnt. Hier wollen wir zugleich auf die ethnographisch bedeutsamen Blätter aufmerksam machen, welche Dr. Hans Meyer's Teneriffe-Reise (1894) und dessen Kilimandscharo-Expedition (1887/89) und Dr. Herrmann Meyer's Expedition in Centralbrasilien (Landschaften, Lagerscenen und Indianertypen) behandeln.

In der Gruppe für Fensterbilder und Stereoskopen macht sich eine Fülle anziehender Aufnahmen bemerkbar, darunter fallen ganz besonders die nach einem eigenen Verfahren hergestellten Diapositive für plastische Projection von M. Petzold-Chemnitz ins Auge.

Endlich sei noch auf die Gruppe Photographische Objective und Apparate hingewiesen. Hier glänzt die berühmte Firma Carl Zeiß-Jena mit einer Reihe von photographischen Objectiven und optisch-photographischen Hilfs-Apparaten, die aus ihrer optischen Werkstätte als meisterhafte Erzeugnisse hervorgegangen sind, hier weiß unsere heimische allbekannte Firma Chr. Harbers mit ihren Courier-, Expreß- und Rapid-Geheim-Cameras, mit reizenden gefälligen Taschenapparaten und der beliebten lichtempfindlichen Postkarten, für welche sie das alleinige Herstellungsrecht in Deutschland, Frankreich und in der Schweiz besitzt, die Aufmerksamkeit der Interessenten zu erwecken, nicht minder Gebrüder Grundmann-Leipzig mit einer Reihe von Apparaten. C. P. Goerz-Berlin-Schöneberg legt unter Anderen sehr schön gearbeitete Doppel-Anastigmate aus, Max Steckelmann-Berlin photographische Bedarfsartikel.

Mit Trockenplatten, Chemikalien, Films ꝛc. ist die Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation-Berlin vertreten. Oswald Moh-Görlitz legt eine Neuheit aus: Das Negativpapier Telos, das, entsprechend behandelt, den Charakter eines mit Mattscheibe versehenen Glasnegatives zeigt. Von der Rheinischen Emulsionspapierfabrik Heinrich Stolle-Köln-Ehrenfeld ist ein neues Mattpapier „Mimosa" eingesandt. Es giebt bei allereinfachster Behandlung in getrennten Bädern tiefschwarze platinartige Bilder. Schließlich wollen wir noch Theodor Schröter-Leipzig-Connewitz erwähnen, dessen Cartonnagenfabrik für wissenschaftliche Zwecke sich auch in lobenswerther Weise in den Dienst der Photographie stellt.

Ein herrlicher Augustabend begünstigte am Dienstag Abend die von der Gesellschaft zur Pflege der Photographie in Leipzig veranstalteten ersten Projections-Vorführungen, für welche als Platz der Raum vor dem König Albert-Denkmal vor dem Industriepalast ausersehen war. Dort zogen, auf eine Projectionsfläche von 3 m geworfen, vor einer vielhundertköpfigen Zuschauermenge Landschaften aus Oberbayern und Tirol vorüber, im Ganzen 62 Bilder, welche der Camera von A. Nitzsche-Leipzig entstammend, entzückende alpine Motive brachten. Den Projectionsapparat von 30 Ampère Stärke und 30 000 Kerzenstärke hatte die Firma Schuckert & Co. zur Verfügung gestellt, die optischen Instrumente die Firma Carl Zeiß-Jena. Die Vorführung erwies sich in allen ihren Theilen als eine wohlgelungene.

V. M.

§ **Im Ausstellungs-Variété-Theater** erhält sich der Besuch auf der bisherigen Höhe, so daß das gern frequentirte Theater beinahe täglich ausverkauft ist. Auch das neue Künstler-Ensemble findet allgemeinen Anklang und ist es besonders die deutsche Scene von Kayand Moreau Brothers, „Ein Spaß im Panoptikum", welche Stürme von Heiterkeit hervorruft. — Morgen, Freitag, findet die sechste große Familien-Vorstellung statt.

Vermischtes.

g. **Nordhausen**, 17. August. Ein hiesiger Einwohner hatte in den für die verflossenen fünf Steuerjahre abgegebenen Steuererklärungen das Einkommen aus Handel und Gewerbe jedesmal um diejenigen Beträge zu niedrig angegeben, die zur Bestreitung der Kosten des Haushalts, sowie zur Bezahlung der Staats- und Gemeindesteuern verausgabt worden sind. Infolge der Nichtanrechnung dieser, zu den gesetzlich abzugsfähigen Ausgaben nicht gehörigen Beträge hat eine erheblich niedrigere Veranlagung stattgefunden, als sie bei richtiger Angabe des steuerpflichtigen Einkommens erfolgt wäre. Die Hinterziehung an Staats- und Einkommensteuer beziffert sich im Ganzen auf 756 ℳ. Durch Verfügung der königl. Regierung zu Erfurt ist gegen den betreffenden Steuerzahler auf Grund des § 66 des Einkommensteuergesetzes eine Geldstrafe von 3780 ℳ festgesetzt worden; außerdem ist der hinterzogene Steuerbetrag nachzuzahlen.

— **Dirschau**, 18. August. (Telegramm.) Gestern früh wurde der Kirchenmaler Redner in Pelplin, ein Bruder des Bischofs von Kulm, in seiner Wohnung todt und mit verkohlten Kleidern aufgefunden. Wahrscheinlich liegt Unvorsichtigkeit vor. (Wiederholt und berichtigt.)

— **Karlsruhe**, 16. August. Eine Probeschnellfahrt zur Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit der Schnellzüge fand kürzlich auf der Strecke Offenburg-Freiburg-Basel und zurück statt. Der Probezug bestand aus einer schweren neuen Schnellzuglocomotive, 2 Gepäck- und 5 Personenwagen und legte die 63 Kilometer von Freiburg bis Basel sogar in nur 47 Minuten zurück. Die Rückfahrt nahm wegen der höheren Lage Freiburgs eine Minute mehr in Anspruch; dagegen wurde auf der Strecke Freiburg-Offenburg sogar eine Minute erspart. Der Zweck der Probeschnellfahrt war der, zu ermitteln, ob es möglich sein würde, die internationalen Verbindungen, insbesondere diejenige von Holland und von Köln nach Basel und umgekehrt mit einer Schnelligkeit von 80 km die Stunde über die badischen Linien zu führen. Der Versuch ist vollständig gelungen, so daß die Einführung derartig schnellfahrender Züge auf der genannten Strecke in Aussicht genommen wurde. (Bad. Landesztg.)

— **Die Geschenke des Präsidenten Faure.** Aus Paris wird unter dem 14. d. M. berichtet: Gestern wurden in der National-Manufactur von Sèvres die Geschenke verpackt, die der Präsident der Republik während seiner Reise in Rußland zu vertheilen gedenkt. Eine erste Sendung ist bereits durch Vermittelung des Ministeriums des Aeußern abgegangen, nämlich zwei prächtige Vasen mit herrlichen Decorirungen von Frau Apoil, die anfänglich für die Weltausstellung von 1900 vorbehalten waren. Unter den werthvollsten Gegenständen, die nunmehr folgen sollen, sind zwei reizende Thee- und Kaffeeservices zu erwähnen, deren Herstellung sehr mühevoll gewesen ist, ferner zwei Exemplare „Katharina II." vom Bildhauer Deleye in Biscuit. Ein anderes Exemplar dieses Kunstwerkes ist dem russischen Botschafter in Paris, Baron von Mohrenheim, verehrt worden. Außerdem sind Tafelaufsätze, Jagdstücke und andere Gegenstände von geringerem Umfange versandt worden, die in schöne, speciell für die Reise des Präsidenten der Republik hergestellte Behältnisse verpackt werden. Mit ganz besonderer Sorgfalt sind die beiden Büsten des Kaisers Nikolaus und seiner Gemahlin nach den Originalen des russischen Bildhauers Rahtowsky hergestellt worden. Die hervorragendste der Gaben ist aber wohl die Decoration, die von Herrn Frelig Faure für das Grabmal des Kaisers Alexander III. bestellt worden ist. Es ist kein Kranz, sondern ein herrlich in feinstem Golde nach der Natur copirter Olivenzweig. Die kleinsten Adern der Blätter sind mit unvergleichlicher Zartheit wiedergegeben, und die gesammte Arbeit ist von einer entzückenden Leichtigkeit und Grazie. Ein Band ist in phantastischen Windungen um den Zweig gerollt und schlingt sich durch die Blätter und Früchte hindurch; am Ende desselben sind zwei Goldmedaillen angebracht, eine mit dem Wappen Rußlands und dem Datum des Todes Alexander's III. sowie dem des Besuches seines Grabes durch den Präsidenten der Republik. — „Octobre 1894" — „Août 1897" — auf der Rückseite, die andere, von dem Medaillenschneider Roty hergestellte, mit dem Bilde der behelmten französischen Republik und mit der Inschrift: „Le président de la République française à la mémoire d'Alexandre III." auf der Rückseite. Auf dem Goldbande, das die beiden Medaillen zusammenhält, ist die lateinische Inschrift eingeschnitten: „In pace concepta firmat tempus". Dieses durch seine edle Einfachheit sich auszeichnende Prunkstück ruht in einem mit weißem Sammet ausgeschlagenen Ebenholzkästchen. Eine große Goldplatte, kunstvoll ciselirt, schmückt den Deckel. Sie stellt den Namenszug des verstorbenen Kaisers mit drei Kronen dar: der kaiserlichen, der Eichen- und der Lorbeerkrone, die durch eine Palme und ein Olivenblatt zusammengehalten werden. Das die Kronen umschlingende Band trägt den Wahlspruch: „Manet ultima coelo". (Frkf. Ztg.)

Auer Gasglühlicht.
Fernspr. 1998. Centralhalle.
Geo. Schneider Nachf.

Gasglühlicht W. & R. Goebel,
Promenadenstraße 2,
Tel.-A. I, 2274. Ecke Fleischerplatz.
Von heute ab: Preis-Ermäßigung.
Compl. Gas-Glühl.-Apparate ℳ 3 p. Stück
Prima Glühkörper Mk. 1 p. Stck.
Petroleum-Glühl.-Apparate ℳ 9,50 p. Stück
Gaskronen, Lyren ꝛc. in großer Auswahl.

Leipziger Badewannenfabrik
von **Hermann Barth**, Südstr. 18, Fernspr. A. IV. 3604.
fertigt als Specialität **Vollbadewannen**, deutsche u. franz. Form ferner **Rumpf-, Sitz-, Fuß-, Arm-, Schwamm-, Kinder-** und **Douchebadewannen**. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Ia Glühkörper
unerreicht an Leuchtkraft, Brenndauer und Haltbarkeit
pro Stück 1 ℳ
Elektrische Fernzünder für Gasglühlicht.
Gasglühlicht-Gesellschaft „Kaiserlicht",
G. m. b. H., Leipzig, Klostergasse 8/10. Tel.-Amt I, Nr. 2554.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . Nr. 222 }
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . " 153 } Amt I.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) " 1173 }
Otto Klemm's Sortiment (Alfred Hahn), Filiale: Universitätsstraße 3: Amt I 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstr. 14: Amt I 2935. Königsplatz 7: Amt IV 3575.

Auskunftsstelle für See-Schifffahrts- und Reise-Verkehr. Reise-Welt-Office der Hamburger Rhedereien: J. W. Graupenstein, Pachoftstr. 11/13. Unentgeltliche Auskunftsertheilung: Wochentags 9—12 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. I, 662.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitäts-Bibliothek. Die Bibliothek ist an allen Wochentagen geöffnet: Früh von 9—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr. Der Lesesaal ist geöffnet: Früh von 9—1 und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—6 Uhr. Die Bücher-Ausgabe und Annahme erfolgt täglich früh von 11—1 Uhr und (mit Ausnahme des Sonnabends) Nachmittags von 3—5 Uhr.
Stadtbibliothek. Montags und Donnerstags 11—1 Uhr, die übrigen Tage 3—5 Uhr.
Volksbibliothek II. (3. Bürgerschule) 7½—9½ Uhr Abends.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Lehrervereinshaus, Kramerstr. 4, I., geöffnet Mittwoch und Sonnabend von 2½—4½ Uhr. Lesehalle von 2½ bis 8 Uhr geöffnet.

„Volksbureau". Auskunftsstelle für Arbeiterversicherungs-, Gewerbe- und ähnliche Sachen Elsterstraße 14, part. links. Geschäftszeit: von 5½ bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Katholisches Casino, Vereinslocal Hill's Tunnel, Barfußgäßch. 9. I.

Verein zur Förderung des Fremden- und Geschäftsverkehrs. Geschäftsstelle: Kaufhaus (Neumarkt 9), Kunsthdlg. von Fr. Goldscheider, sowie 30 Auskunftsstellen in allen Theilen der Stadt. Kostenlose Auskunftsertheilung über Leipziger Verhältnisse. Giebt an Fremde gedruckte Führer durch Leipzig gratis ab.

Mäßigkeitsverein zum „Blauen Kreuz" (Trinkerrettung), Gneisenaustr. 10, part. (Chr. Herberge II): freie Versammlungen Sonntags ½9 Uhr. Jedermann willkommen. Adressen und Besuche von Trinkern erwünscht.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vorm. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz) geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 M., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰, an Meßsonntagen 25 ₰.

Grassi-Museum. Kunstgewerbemuseum geöffnet an Sonn- und Feiertagen von 10½—3 Uhr, an den Wochentagen von 10—3 Uhr, Montags geschlossen. Bibliothek und Zeichensaal an allen Wochentagen von 7 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Eintritt Sonntags, Mittwochs und Freitags, sowie an Wochentagen Abends frei. Dienstags, Donnerstags und Sonnabends 50 ₰.

Grassi-Museum. Ausstellung von Werken alten Kunstgewerbes aus sächsisch-thüringischem Privatbesitz, geöffnet bis 1. October Montags von 12 bis 3 Uhr, an allen übrigen Tagen von 10 bis 3 Uhr. Eintritt 50 ₰, Freitags 25 ₰.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet: Wochentags von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags und Sonn- und Feiertags von Vorm. 10½ bis 3 Uhr Nachm.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9 bis 4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital). Geöffnet: Sonntags und Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 20 ₰, Kinder 10 ₰.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Bundes zur Errichtung eines Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig: An der Pleiße 12, p. l. Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskartenheften.

Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig 1897. Geschäftsstelle: Verwaltungsgebäude auf dem Ausstellungsplatze — Eingang an der Carl-Tauchnitz-Straße — Fernsprecher: Amt IV, 3046.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, An der Promenade. Reichhalt. und vielseitige Vereinigung gewerbl. Erzeugnisse u. Neuheiten der verschied. Art. Täglich geöffnet von 9, Sonntags von 11 Uhr.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Panorama, Roßplatz. Völkerschlacht. Täglich bis 9 Uhr geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Das Zoologische Museum, Thalstraße 33, ist jeden Mittwoch Nachmittags von 2—4 Uhr geöffnet.

Veterinär-Klinik, Gustav-Adolphstraße 44.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Musikhistorisches Museum von Paul de Wit, Thomaskirchhof 16 (bei der Thomaskirche und -Schule). Täglich geöffnet von 9—12 und von 3—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr. Entrée 1 ℳ.
☞ In der ganzen Welt einzig dastehende Sehenswürdigkeit.

Gummi-Wasserschläuche
in verschiedenen Preislagen
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Photographische Apparate
Chr. Harbers Markt No. 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummi-Wasserschläuche in vorzügl. Qualitäten.
Gummi-Haushaltungs- und Badegegenstände.
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.
Gummi-Spielwaaren.
Artikel zur Krankenpflege.

Beerdigungsanstalt **„Pietät"** Beerdigungsanstalt
28 Matthäikirchhof 28.

Prima Gummi-Wasserschläuche,
Garantie-„Kreuz"-Schläuche billigst
bei **Wange & Pflüger**, Leipzig, Ranstädter Steinweg 27.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Matthäikirchhof 32
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. **Abonnements** wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummiplatten etc. etc.
Gummischnüre etc. etc.
Gummischläuche für alle Zwecke.
Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am Neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter"**, 32 Matthäikirchhof 32. Beerdigungsanstalt.

J. F. Fuchs, Leipzig, Kurprinzstr. 15.
Grösste Special-Fabrik mit Dampfbetrieb
für **Leder-Treibriemen.**

Emil Geissler, L.-Lindenau, Aurelienstrasse No. 56,
Fabrikation von Ledertreibriemen.

Photograph. Apparate
Emil Wünsche, Salzgässchen 1. Amt I, 1415.

Neues Theater.

Donnerstag, den 19. August 1897.
Anfang ½7 Uhr.
(223. Abonnements-Vorstellung 3. Serie, weiß.)
Der Ring des Nibelungen.
III.
Siegfried.
Zweiter Tag aus der Trilogie „Der Ring des Nibelungen", in drei Aufzügen von Richard Wagner.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. Direction: Capellmeister Panzner.

Personen:

Siegfried . . . . Herr Merkel.
Mime . . . . Herr Marion.
Der Wanderer . . . . Herr Schütz.
Alberich . . . . Herr Schelper.
Fafner . . . . Herr Ulrici.
Erda . . . . Frl. Osborne.
Brünnhilde . . . . Frl. Eibenschütz.
Die Stimme des Waldvogels . . . . Fr. Baumann.

Schauplatz der Handlungen: 1. Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde. 2. Aufzug: Tiefer Wald. — 3. Aufzug: Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges, dann auf dem Gipfel des Brünnhildensteines. Die erste Decoration „Eine Felsenhöhle im Walde", sowie die dritte „Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges" sind von Herrn Decorationsmaler Freier hier, die zweite „Tiefer Wald" und die letzte „Auf dem Gipfel des Brünnhildensteines" von Herrn Hoftheatermaler Kautsky in Wien angefertigt.
Dampf- und Beleuchtungs-Apparate unter Leitung des Inspectors August Witte. — Die Maschinerien wurden eingerichtet von J. Denk, Obermaschinenmeister des Leipziger Stadttheaters. — Die sämmtlichen Costüme, Waffen und Requisiten nach den Originalzeichnungen des Professors C. E. Doepler. — Waffen und Requisiten aus dem Atelier des Hoftheaterlieferanten C. Görsch in Berlin und von H. Langhanns, Rüstmeister des Leipziger Stadttheaters.
Nach jedem Aufzuge findet eine längere Pause statt.
Texte à 60 Pfennige an der Kasse und bei den Logenschließern.

Opern-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 60 ₰, Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ.
Einlaß ¼6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende ¼11 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 Pfg.). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.
Garderobe-Abonnements-Bücher. 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tages-Casse.

Repertoire. Freitag, den 20. August (224. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun): Zum ersten Male wiederholt: **Der eingebildete Kranke.** Hierauf: **Die Komödie der Irrungen.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Donnerstag, den 19. August 1897.
Anfang ½8 Uhr.
Der Hüttenbesitzer.
(Le maître de forges.)
Schauspiel in 4 Acten von Georges Ohnet.
Regie: Regisseur Borcherdt.

Personen:

Marquise von Beaulieu . . . . Frl. Weigel.
Octave, } deren Kinder . . . . Herr Otto.
Claire, } . . . . Frl. Laue.
Baron von Préfont . . . . Herr Häuseler.
Baronin von Préfont, Nichte der Marquise . Frl. Müller.
Philippe Derblay . . . . Herr Taeger.
Suzanne, dessen Schwester . . . . . . Frl. Roll.
Herzog von Bligny, Neffe der Marquise . . Herr Körner.
Moulinet . . . . Herr Ernst Müller.
Athenais, dessen Tochter . . . . Frl. Mancke.
Bachelin, Notar . . . . Herr Borcherdt.
von Pontac . . . . Herr Feistel.
Der General . . . . Herr Stick.
Der Präfect . . . . Herr Thiele.
Gobert . . . . Herr Proft.
Dr. Servan . . . . Herr Schröder.
Jean, } in Diensten der Marquise . . . Herr Wack.
Brigitte, } . . . . Frl. Lauterbach.
Ein Arbeiter, } im Hause Derblay's . . . Herr Kalisch.
Ein Diener, } . . . . Herr Schmiedecke.

Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungesperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehpl. 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10—3 Uhr. **Vorverkauf** für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr (mit Aufgeld von 30 ₰). Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Freitag, den 20. August: **Geschlossen.**
Die Direction des Stadt-Theaters.

Sommer-Theater Lindenau, 3 Linden.
Donnerstag, den 19. August, 8 Uhr:
Das Schloß am Meer. Schausp. in 5 Acten.
(Näheres siehe Bergs.-Anz.)

Nachlass-Auction.

Freitag, den 20. August, Vorm. von 9 Uhr an sollen in **Auerbach's Hof, Tr. D, 1. Et.** verschiedene Nachlaßgegenstände, als: **1 Plüschgarnitur**, mehrere **Sophas, Spiegel** u. dgl. andere gebrauchte s. Th. gut erhaltene **Möbel, 1 Grudeofen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke** und andere Gegenstände öffentlich versteigert werden. **Franke**, Localrichter.

Versteigerung

der zum Leube'schen Nachlasse gehörig. Möbel, Bett., Wäsche, **Freitag, 20. Aug., Vorm.**, in Auerbach's Hof, Tr. D, I. **Kühn**, Localrichter.

Auctionslocal Brüderstr. 6.

Heute Donnerstag Nachm. 3 Uhr versteigere **15,000 St. bess. Cig., 1 Pneum.-Rover, hochfeg. ff. Tischchen, 1 Zimmer-Closet** mit Wasserspülung ꝛc. **E. Nöwe**, Auct.

Hôtel z. Holst. Hause,
Hamburg, Kohlhöfen 16,
nächster Nähe der Ausstellung und Dammthorbahnhof gelegen. Zimmer von ℳ 1.50 an.
G. Flacke jun.

Emden.
Central-Hôtel.
Neu eröffnet. **L. Schoy.**

Von der Reise zurück
Dr. med. Langbein.

Zurückgekehrt
Zahnarzt Dr. Sachse.

Dr. med. Schwarzkopf,
in Prag approbirt,
heilt Geschlechts-, Haut- u. Frauenkrankheiten, Halskrankheiten, Schwächezust., Imp., Syphilis, chronische Leiden ohne Quecksilber und ohne Berufsstörung
Windmühlenstrasse 18, I.
Sprechst. an Wochentagen 9—2 u. 6—8 Abends.
An Sonn- u. Feiertagen 9—3 Uhr.

Männer ✚ Frauen
Nerven-, Lungen-, Stoffwechsel-, Haut- u. a. Leiden heile erfolgreichst
durch Lebensmagnetismus,
evt. Electr., Wasser, Kräuter, Massage.
☞ Schönh.-Fehler (Nasenröthe, Haarausfall, Magerkeit etc.) behandle. ☜
Spr.: 9—11, 4—6. Stg. 11—12. Weibl. Assist.
Piele, pr. Magnetiseur pp., Salzg. 2.

Gicht
und Rheumatismus, rheumat. Nerven- und Muskelschmerzen werden mit ausgezeichnetem Erfolg geheilt durch
Elektricität,
Diät u. Wasseranwendung.
Elektrotherapeutische Anstalt
W. Kühn, Kurprinzstr. 20.
Zu sprechen 9—1, 4—6, Sonnt. 10—1.

Masseuse Nordstraße 29, II. rechts.

Oeffentliche Verpachtung.

Die mit dem hiesigen sehr frequenten Schützenhause verbundene Wirthschaft, welche mit Ausnahme des Herbergsrechts volle Gastgerechtigkeit hat, soll anderweit auf **sechs** hintereinander folgende Jahre, vom 1. April 1898 bis ultimo März 1904, öffentlich verpachtet werden.

Wir haben hierzu Termin auf
Dienstag, den 24. August d. J.,
festgesetzt und laden deshalb zahlungsfähige und sonst geeignete Pachtliebhaber hierdurch ein, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr im hiesigen Schützenhause persönlich einzufinden, durch genügende Leumunds- und Vermögenszeugnisse gehörig zu legitimiren und ihre Pachtgebote anzubringen.

Die Bedingungen, unter denen die Verpachtung erfolgt, können auf hiesigem Rathhause eingesehen werden, woselbst sie auch gegen Erstattung der Schreibgebühren verabfolgt werden.

Altenburg, am 12. Mai 1897.
Das Directorium des priv. Bürgerschützencorps.
Osswald. G. A. Fahr. Rob. Glede. Louis Meyer.

Sonderzug nach Dresden

(Internationale Kunstausstellung)

und Schandau zu ermäßigten Preisen.

Sonntag, den 22. August d. J., wird ein **Sonderzug** von **Leipzig**, Dresdner Bahnhof, nach **Dresden** und **Schandau** verkehren, welcher in Leipzig 5,00 Vormittags abgeht, 7,46 Vorm. in Dresden-N., 8,00 Vorm. in Dresden-A. und 9,25 in Schandau eintrifft.

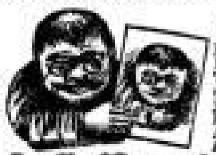
Der Zug hält zur Aufnahme von Passagieren in **Borsdorf** und **Wurzen**.

Zu demselben werden **1, 2 u. 6 Tage** giltige Fahrkarten nach **Dresden** und **Schandau** zu ermäßigten Preisen in der Zeit vom **17. bis 21. August ds. Js.** bei den Fahrkartenausgabestellen in Leipzig, Dresdn. Bhf., Borsdorf und Wurzen, sowie bei Herrn Kaufmann **Dittrich**, hier, Hallesche Straße 2/4 und Weststraße 32, ausgegeben.

Wegen **alles Weiteren** wird auf die Bekanntmachung an den **öffentlichen Anschlagsäulen** verwiesen.

Leipzig, 16. August 1897.
Königl. Betriebs-Oberinspection II.

Ohne Quecksilber u. Berufsstörung!
Schumann, Behandl. aller Geschlechts-, Haut- u. Haarkrankheit., Schwächezustände, Nervenleiden, off. Fußwunden ꝛc. ꝛc. Viele Dankschr. Geheilt. liegen vor. Sprechzeit 11-1 u. 6-9 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr Ranstädter Steinweg 5.
Broschüre gratis. Auswärts auch brieflich.



Fest-Dichtungen,
Ernst und Scherz, Lieder, Zeitungen, Tischreden, Bühnenspiele etc. etc. auf jedem Gebiete das Beste. Schriftliche Arbeiten jeder Art
Annonc.-Expedition
A. Coffier, L.-N., Eisenbahnstr. 31. Tel. I, 4051.

Blech-Embalagen,
Schwarzblechdächer
m. 10jähr. Garantie fertigt **Riegert**, Weststr. 48.

Schnellsohlerei in ½ Stunde fertig. **Reparaturen u. Schuhveränderungen** an unpassendem Schuhzeug. Bestellung nach Maß binnen 4 Stunden fertig, ebenso Vorschuhen, Blätter, Flecke, Absätze, Steifen, Gummizüge, Zierkappen, billig. **Gummischuhreparat. jed. Art gut u. bill. Dampf-Schuhfabrik, Münzgasse Nr. 7.** A. Wunsch m. Reparat. abgeholt. Tel.-A. IV, 3724.

Fracks u. Gesellsch.-Anzüge verleiht Schneidermeister **Mietke, Nürnberger Straße 7**, Ecke Johannisgasse.

Frack- und **Gebrock-Anzüge** verl. **R. Otto**, Nürnb. Str. 27.

Frack- Leih-Institut Hainstr. 9, I. **A. Dachs.**

Elegante Fracks u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann**, Salzgäßch. 9, I.

Damen-Frisir-Salon
Amerikanische Kopfwäsche
E. Kochert, Petersstraße 34.

Permanente Ausstellung compl. Betten, 1. Etage.

Specialität:
Eiserne Bettstellen
für Erwachsene und Kinder.
Matratzen, Bettwäsche, Vorhänge etc.
in verschiedener Ausführung.
G. A. Jaenisch,
Peterstrasse 4.
Niederlage v. Steiner's Reformbetten, Decken etc.

Auf jeden Leuchter
steckt man **Heussi's Spartülle,**
um das lästige Umwickeln der Lichte mit Papier zu beseitigen und selbst **das kleinste Lichtende ganz aufzubrennen.** Das Licht wird **eingedreht.** Paßt für jeden Leuchter und jede Lichtstärke. Leuchter an **Pianinos, Kronleuchter**, kurz **alle Leuchter** werden sehr geschont, weil die Lichte nicht mehr einbrennen. Stück **50 ₰**. 6 Stück im Kästchen. Porto 20 ₰. **Sparleuchter 1 ℳ** Taschenleuchter **1 ℳ** Gegen Vorauszahlung oder Nachnahme.
Paul Heussi, Leipzig, Wintergartenstr. 4.

Mey & Edlich, Leipzig, Neumarkt 20–22
Königl. Sächs. und Königl. Rumän. Hoflieferanten.
Abtheilung: Bijouterien.

Färberei Hugo Luckner,

Fabrik: Wahren bei Leipzig, Telephon Amt I, 500.

Färberei und chemische Reinigung

für

Damen- und Herren-Garderobe, Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Spitzen, Federn &c.

Größtes Etablissement Mitteldeutschlands.

— 9 Läden. —
Steckner-Passage.
Königsplatz 17, Teleph. Amt IV. 3721.
Tauchaer Straße 10.
Gerberstraße 2.
Kurprinzstraße 5.

— 9 Läden. —
Grimmaischer Steinweg 2, Telephon Amt I, 2085.
Theaterplatz 1.
Sophienstraße 1 (Ecke der Zeitzer Straße).
Colonnadenstraße 20.

Letzter diesjähriger

Sonderzug nach Hamburg und Helgoland.

Abfahrt von Dresden-Altstadt	5 Uhr	5	M.	Nachmittags
„ „ „ Neustadt	5 „	18	„	„
Ankunft in Berlin, Anhalter Bahnhof	9 „	6	„	„
Weiterfahrt von Berlin, Anhalt. Bahnhof mit Sonderzug nach Spandau.				
Abfahrt von Spandau	11 „	6	„	
Ankunft in Hamburg	4 „	55	„	Morgens.

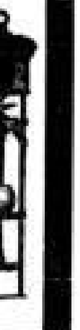
Weiterfahrt von Hamburg mit Post- und Salon-Schnelldampfer **„Cobra" nach Helgoland**

am Sonntag, 22. August, 8 Uhr Morgens präcise.

Fahrkarten mit **30** tägiger Giltigkeit von **Dresden** nach **Helgoland** und zurück kosten: II. Classe M. **42.40,** III. Classe M. **30.70** und sind am Bahnhofe zu haben.

Nordsee-Linie
früher Ballin's Dampfschiffs-Rhederei Hamburg.

Elektricitäts-Gesellschaft Hansen
mit beschränkter Haftung
Alexanderstrasse 14 **Leipzig,** Telephon Amt I, 464.
Bogenlampen „System Hansen" D. R. P.
Specialität: Bogenlampen mit kleiner Glocke für geringe Stromstärken; von 100 Normalkerzen Leuchtkraft an.
Weit wirkungsvoller und ökonomischer als Bogenlampen mit grosser Glocke.
Ausführung ganzer Anlagen.
Ausführung von Hausanschlüssen an die hiesige elektrische Centrale.
Auf der Sächsisch-Thüringischen Gewerbe-Ausstellung sind Hansen-Lampen installirt: im Haupteingang der Ausstellung, im Rothenburger Erker, im Dürkheimer, bei Nietzschmann & Wommer, Musterbäckerei Gerasch, Bratwurstglöckle u. s. w.



Modell- und Erste Leipziger Holzriemscheibenfabrik
von
Seeliger & Co.,
Leipzig-R., Kohlgartenstr. 19.

Schnelle, sachkundige u. fachgemässe Ausführung getheilter Holzriemscheiben. Gangbare Grössen am Lager.

Anfertigung von Holzmodellen aller Art nach Zeichnungen oder Gusstücken.

Kosmin.

Vertreter **Rienecker & Sohn,** Gustav-Adolfstr. 48.

Jul. Soeding & v. d. Heyde, Hoerde i/W.
Maschinenbau-Anstalt und Kesselschmiede.

Liegende Ausziehkessel und **stehende Röhrenkessel**
bis 30 qm Heizfläche auf Lager.
Größere Röhrenkessel u. Kessel anderer Bauart in kurzer Zeit lieferbar.
Preislisten unentgeltlich.

Pension.
Junge Mädchen, die sich im Haushalt, in fremden Sprachen od. anderen Wissenschaften ausbilden sollen, finden z. October gute Aufnahme zu sehr mäßigen Bedingungen im **Pestalozzi-Fröbelhaus,** Leipzig, Dorotheenstr.

Rackow,
Universitätsstraße 4.
Vierteljahrs-Kurse für Herren u. Damen.
Ausbild. z. Buchhalt., Korrespond., Kassir., Stenogr., Maschinenschreib.
Man verlange Prospect.

Gründl. Unterricht in einf. u. dopp. Buchführung ertheilt **A. Chapison,** An d. Pleiße 9c.

Buchführung | Kaufm. Rechnen, Schönschreiben, sowie sämmtl. Handelsf.
E. Schneider, Centralstr. 5.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Johannisplatz 5. — Eintritt jederzeit.

Cand. erth. tgl. Arb. u. Nachhilfestd. Mon. 10 ℳ Off. u. T. 138 in die Expedition d. Bl.

Deutsch, Griech., Lat., Französ., Engl., Holl. Humboldtstraße 13, III.

Engländer erth. Englisch Härtelstr. 12, p.

Engl. erth. Engl. Friedrich-Liststr. 6, p.

Clavierunterricht
wird von einem am hies. Conservat. u. der Berl. kgl. akad. Hochsch. mus. ausgeb. Herrn & Sthe. auch Std. ℳ 3, im Hse. ℳ 2 ertheilt. Zu erfragen bei **Starke,** Davidstraße 9, IV.

Gebl. Clav.-Unt. Std. 60 ₰ Chausseestr. 2/4, W.

Clavierunterr. Mon. 5 ℳ Schuhmacherg. 1, II.

Conservat. geb. Lehrer erth. gebl. Violin- u. Clavierunterricht Gottschedstr. 13, 1. l.

Adam Dittmar, Schneidermstr.,
ertheilt Stunden i. Zuschneiden. Für Anfänger, welche noch nicht fest sind, eine große Erleichterung. 1869 habe hier bei Fritz Zieger gearbeitet. Zu sprechen v. 9—12 u. 3—6 Uhr Katharinenstr. 12, II., Zimm. 6.

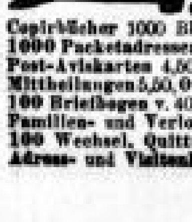
Perf. Schneiderin empf. s. geehrt. Damen z. Anfert. v. Damenkg. n. neuest. Schnitt u. z. Sitz. Auf Wunsch werd. d. Stoffe z. Selbstfertigen zugeschn. und anprobirt. Hospitalstraße 14, 4. Et. r.

Geübte Schneiderin
empf. sich geehrt. Herrsch. in u. außer dem Hause Leplaystraße 14, II. r.

Ein anständ. **Mädchen** sucht Beschäftigung ins Haus (zu nähen). Näheres zu erfragen 2. Kleinzschocher, Schleußiger Weg Nr. 9, 2. Etage l.

Umhänge, Jackets fert. Thomaskirchh. 14, III.

Junge Frau sucht Beschäft. im Häkeln und Stricken. Südstr. 74, pt. r., Wagner.



Ernst Enge
Grimm. Steinweg 3,
Geschäftsbücher und Druckerei, sämmtliche **Contor-Utensilien.**
1000 Quart-Hanf-Couverts v. 1 ℳ 50 ₰ an
Copirbücher 1000 Bl. m. Reg. v. 2 ℳ,
1000 Packetadressen mit Firma v. 3 ℳ an,
Post-Avískarten 4,50, **Signirzettel** 2,50,
Mittheilungen 5,50, **Octav-Rechnungen** 6,
100 Briefbogen v. 40 ₰, 50 ₰, 60 ₰, 75 ₰,
Familien- und Verlobungs-Anzeigen,
100 Wechsel, Quittungen von 50 ₰ an.
Adress- und Visitenkarten von 60 ₰ an.

Moor- etc. Bad und Luftcur-Ort Gottleuba.
Durch das Hochwasser sind weder das hiesige Bad, noch die Promenaden und Hauptstraßen beschädigt worden, so daß der Aufenthalt für Gäste ebenso angenehm ist als früher. Die Bahnstrecke Pirna-Berggießhübel wird demnächst für den Personenverkehr wieder eröffnet; mittlerweile Verbindung Pirna-Großcotta mit Omnibus-Anschluß nach Gottleuba.
Bürgermeister-Amt.

Luftcurort Rainwiese b. Herrnskretschen a. E.

Bahnstation: Schöna i/S.
Dampfschiffstation: Herrnskretschen.

Hôtel und Pension zur Rainwiese.
Idyllisch und geschützt im hohen Nadelholzwalde gelegen. Der Neuzeit entsprechend eingerichtete Fremdenzimmer. Anerkannt gute Küche. **Prospecte gratis u. franco.** — Equipagen (an der Firma erkenntlich) halten stets am Dampfschiff-Landungsplatze. — Vom 1. Juni a. c. regelmäßige **Omnibusverbindung** mit **Herrnskretschen.** Die Abfahrt wird durch Trompetensignal angezeigt.
Telegramm-Adresse: Meyer Herrnskretschen.
A. Meyer, zugleich Inhaber des Prebischthores und Edmundsklamm.

Natürlicher **Biliner Sauerbrunn**
Korkbrand: BILINER SAUERBRUNN.
kräftige Natronquelle
(enth. in 1000 Th. 1,08 Th. mehr kohlens. Natron als Fachingen).
Altbewährte Heilquelle,
vortrefflichstes, diätetisches u. Erfrischungs-Getränk.
Dépôts in allen Mineralwasser-Niederlagen,
in Apotheken und besseren Droguen.

Gewerkschaft Bernhardshall
Kohlensäurewerk-Salzungen
(nicht im „Kohlensäure-Verkaufs-Verein")
liefert natürlich flüssige **Kohlensäure** nach der Analyse von höchster Reinheit **99,958 Volumen** %.
Verkauf bester nahtloser Stahlflaschen billigst.

Bodenöl.

Das beste und billigste aller Bodenöle ist das einzig absolut geruchlose **Résinoline.** Trocknet sofort und können die damit bestrichenen Böden nach 10 Minuten wieder begangen werden, harzt nicht, daher an den Schuhsohlen nicht übertragbar, verhindert jede Staubbildung und ist doppelt so ausgiebig im Verbrauch wie Leinöl und jedes andere Bodenöl. (H.-1844 J.)

Gesetzlich geschützt. — Preis per Liter M. 1.25.
Das Generaldépôt: Koch & Schenk in Ludwigsburg.

Zu haben in Leipzig bei:
Aumann & Co., Neumarkt,
Moritz Assmann, Nachf., Elisenstr.,
J. G. Apitzsch, Peterskirchhof,
Martin Börner, Mahlmannstr. 14,
Rob. Busch, Sophienstr., Ecke Elisenstr.,
Bartels & Sohn, Katharinenstr. 24,
Oskar Förster (Mariendrog.), Lange Str.
Bruno Göttlich, Promenadenstr. 14,
A. Goldfuss, Nachf., Frankfurter Str. 13,
Gust. Franz, Ecke Albert- u. Emilienstr.,
Andr. Haack, Nürnberger Str. 39,
Paul Hahnemann, Tauchaer Str. 8,
Rud. Hilgenberg, Gerberstr. 52,
Robert Hofmann, Taubchenweg 15,
Viktor Heyd, Südstr. 78,
Emil Jakob, Colonnadenstrasse 10,
A. M. Kretzschmar, Zeitzer Str. 43,
Gebr. Kretzschmar, Nachf. Südplatz,
H. Kutschbach, Windmühlenstr. 44,
Gebr. Lodde, Hallesche Strasse,
M. H. Lorenz & Co., Gr. Fleischerg 14,
A. Niedlich, Burgstrasse 10,
E. R. Kriebel (Saxoniadrog.) Tauch. Str. 13
Carl Stuck, Nachf., Petersteinweg,
Chr. Friedr. Schmidt, Nachf., Nicolaistr.
G. A. Steckner, Lortzingstr. 1,
Paul Schreiber, Marschnerstr. 9,
Heinrich Voigt, Nachf., Gerberstr. 3,
C. Wessels, Bayrische Str.,
Albert Zander, Klostergasse 13.
In Connewitz: **Gustav Schilde,** Leipziger Strasse.
„ Plagwitz: **F. Biarowsky; L. O. Kaspar.**
„ Lindenau: **Bernh. Stiehl,** Nachfolger, Markt.
„ Eutritzsch: **Robert Ziesche jr.,** Linden-Drog.

Uhrenfabrik UNION Glashütte i. S.
Feinste Präcisions-Taschen-Uhren und Chronometer.
Zu beziehen durch alle guten Uhrengeschäfte.

O. H. Meder, Institut für Optik, 11 Markt 11.

Goldbrillen plattirt ℳ 6—9, massiv „ 8—40.
Goldklemmer plattirt ℳ 6—10, massiv „ 12—50.

Eis!
2000 Centner verkauft in beliebigen Posten **F. Bettin,** Schützenhof.

„Taberna"
Katharinenstrasse 2, am Markt,
Weingrosshandlung,
gegründet 1878,
Besitzer:
Reinhold Ackermann.
Elsasser Rothwein:
1 ℳ, bei 25 Flaschen 85 ₰
Tarragona,
roth, herb:
1,10 ℳ, bei 25 Flaschen 95 ₰
Tarragona,
roth, süss:
1,25 ℳ, bei 25 Flaschen 1,10 ℳ
Tarragona,
weiss, weiss mild,
à Flasche 1,25, à Flasche 1,50.
incl. Glas.
(Diese Qualitäten sind **Magenleidenden** ganz besonders zu empfehlen.)

Rhein- u. Moselweine, Bordeaux
(aus den hervorragenden 1892/1893er u. 1895er Ernten), verschiedene spanische und portug. Weine.

Altes Lager von
Rum, Arac, Cognac, Vermouth di Torino.

Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben.

Lebende Gänse, nur waggonweise, werden an Engros-Abnehmer billig abgegeben. Off. u. A. B. 120 Fil., Katharinenstr. 14.

Einquartierungs-Decken
Leihgebühr pro Tag à Stück 30 ₰.
Kaufpreis: pro Stück ℳ 4,50,
Strohsack mit Kissen ℳ 1,50.
Georg Burhop, Leipzig, Hainstr. 10,
Planen-, Zelte- und Pferdedecken-Fabrik.

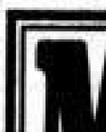
Verlangen Sie bitte überall

a Strassburger Eiernudeln von **E. Jundt & Ziegele,** Strassburg-Neudorf.

Hannoversche Cakes-Fabrik
H. BAHLSEN.

A. L. Mohr'sche FF Margarine
im Geschmack und Nährwerth gleich guter Butter empfiehlt
pr. Pfund 70 Pfg.
die Niederlage aus der Fabrik von **A. L. Mohr,** Altona-Bahrenfeld,
von
Adam Roos, Leipzig-Lindenau, Merseburger Strasse 44.

Ein Versuch beweist



Schutzmarke
dass trotz allen Nachahmungen das ächte Liebig'sche Back-Pulver u. Back-Mehl seinen ersten Standpunkt seit 30 Jahren behauptet. Man achte nur auf den Namen „Liebig" u. die Schutzmarke. Zu haben in allen besseren Geschäften u. Heine & Liebig, Hannover.

Rohschneide-Schinken à Pfd. 1 Mk., Koch-Schinken à Pfd. 85 Pfg. hat abzugeben **Ed. Tragsdorf,** Schützenstraße 13.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co., jetzt Königsplatz 2, I., Fernspr. 3498, IV. An- u. Verk. v. Immobil. Beleng. v. Hypothek.

Grundstücke in allen Lagen
Leipzigs u. Umgegend hat im Auftrag zu verk. **A. Uhlemann,** Dorfstraße 7, II.

Familienhäuser zu Wöhn., Zweiu. Str. Grundstück f. Gewerbetr. verk. f. bg. Brüderstr. 19.

Villenplatz, dicht am Rosenthal u. elektr. Bahn, 1000—1500 qm, zu verkaufen. Offerten u. S. 57 Expedition d. Blattes erbeten.

Bauplätze für Landhäuser
in nahe geleg. Vorort mit Wald u. elektr. Bahn, sind bill. zu verk. Off. u. S. 25 in die Exp. d. Bl.

Raschwitz — Oetzsch!
Im Villenareal, an Chaussee u. Gaupsch. nahe bei Leipzig-Connewitz und in schöner Waldumgebung, sind zwei Villenplätze mit elektr. Lichtanlage — **elektr. Bahn in Aussicht!** — Umstände halber billig zu verkaufen. Adressen unter T. 160 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bauplätze mit Baugeld,
in guter Wohnlage, zu verkaufen. Off. u. S. 29 Expedition dieses Blattes.

Bauplatz in Lindenau,
nahe am Markt, auch für Fabrikanlage passend, 1200 qm groß, billig zu verkaufen. Offerten unter S. 24 in die Expedition d. Bl.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Verwendung des Königsplatzes zu Meßzwecken macht sich die Verlegung eines Theiles des auf den freien Plätzen stattfindenden Großhandelsmarktes erforderlich.

Es wird deshalb hiermit angeordnet, daß von

Sonnabend, den 21. ds. Monats,

ab zunächst der Großhandel mit **Gurken und Grünwaaren**, erforderlichen Falls auch der Großhandel mit anderen, zum offenen Markte zugelassenen Waaren auf der Leplaystraße und der Jablonowskistraße und, soweit nöthig, auch auf der Turnerstraße abzuhalten ist.

Der Großhandel mit den übrigen Artikeln — Obst, Kartoffeln, Pilzen, Pöklingen — verbleibt bis auf Weiteres auf dem zwischen Königsplatz und Panorama liegenden Theile des Roßplatzes.

Bei der Anfahrt, Aufstellung und Abfahrt der Wagen ist den Weisungen der Aufsichtsbeamten unweigerlich Folge zu geben.

Vor Beendigung der Anfahrt dürfen von Verkäufern Plätze weder eingenommen, noch auch nur belegt werden.

Die Anfahrt zu den genannten Straßen hat nur von der Kurprinzstraße aus durch die Brüderstraße zu erfolgen.

Auch für den in den erwähnten Straßen abzuhaltenden Theil des Großhandelsmarktes gelten alle Bestimmungen unserer Bekanntmachung vom 14. Juli 1896.

Zuwiderhandlungen werden gemäß § 32 der Markt-Ordnung mit Geldstrafe bis zu 30 ℳ oder entsprechender Haft, nach Befinden auch mit sofortiger Standentziehung geahndet werden.

Leipzig, den 17. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Dr. Lehmann.

Vermiethung.

Die gesammten z. Zt. von der Speditionsfirma **C. G. Leutsch** im städtischen Grundstücke Brühl Nr. 57 ermietheten Contor-, Niederlags- und Stallräume sind vom 1. Juli 1898 ab im Ganzen oder getheilt anderweit zu vermiethen.

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Obergeschoß, Zimmer Nr. 9, entgegen genommen.

Leipzig, den 9. Juli 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Hildebrandt.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 6. April d. J., den Handarbeiter **Friedrich Wilhelm Schilde** betreffend.

Leipzig, den 17. August 1897.

Der Rath der Stadt Leipzig.
A.-R. 1a. Nr. 3296/2626 I. **Armenamt.** Dr. Wagler. Kanitz.

Auf Fol. 9726 des Handelsregisters für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute die Firma **Joh. Heckemann** in Leipzig (Nikolaistraße Nr. 10), Zweigniederlassung des unter gleicher Firma in Bremen bestehenden Hauptgeschäftes, und als deren Inhaber Herr Friedrich Wilhelm Meyer in Bremen eingetragen worden.

Leipzig, den 17. August 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. Ib.
Flohr.

Königreich Sachsen.

Die vorliegende Nummer enthält an anderer Stelle noch folgende unter diese Rubrik fallende Sonderartikel: Mittheilungen von der Ausstellung. — Einweihung des Denkmals des 107. Infanterie-Regiments. — Erinnerungsfeier der Mannschaften der 2. Artillerie-Munitions-Colonne von 1870/71.

* **Leipzig**, 18. August. Bei der Expedition des „Leipziger Tageblattes" waren für die durch Hochwasser Geschädigten bis heute Nachmittag 16 139,02 ℳ eingegangen. Weitere Gaben werden in unserer Expedition und deren Filialen gern entgegengenommen.

-g- **Leipzig**, 18. August. Die Erinnerung an die Bestätigung der Leipziger Messen, die Kaiser Maximilian mittels Urkunde vom 20. Juli 1497 ertheilte, gedenkt der Rath der Stadt Leipzig in der Weise zu begehen, daß Dienstag, den 31. August d. J., Mittags ½1 Uhr ein Standbild des Kaisers Maximilian I. als Schmuck dem Bau des städtischen Kaufhauses einverleibt und Abends ½8 Uhr ein Festmahl in der Hauptgastwirthschaft der Ausstellung veranstaltet wird. Zur Theilnahme am Festmahl wird öffentlich aufgefordert, auch wird noch mitgetheilt werden, an welchen Stellen Tafelkarten gelöst werden können.

-g- **Leipzig**, 18. August. In der heutigen Plenarsitzung genehmigte der Rath unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten den Verkauf eines Bauplatzes an der Katzbachstraße zu 15 ℳ den Quadratmeter. — Vergeben wurden die Schleußenarbeiten in der Charlottenstraße, die Pflasterungs-, Asphalt- und Fußwegregulirungsarbeiten auf dem Windmühlenwege, die Asphalt- und Fußwegherstellungsarbeiten in der Bayerischen Straße, sowie die Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Zimmerer-, Eisen-, Schieferdecker- und Asphaltarbeiten für den Erweiterungsbau der XII. Bezirksschule in Leipzig-Thonberg.

id. **Leipzig**, 18. August. Das Gesammteinkommen im Königreich Sachsen bezifferte sich nach der Einschätzung für das Jahr 1896 auf 1 792 669 404 ℳ Hiervon entfielen 62 669 985 ℳ auf juristische Personen, so daß für physische Personen ein Gesammteinkommen von rund 1730 Millionen Mark verblieb. Da im Ganzen 1 575 047 physische Personen eingeschätzt wurden, so stellte sich das Durchschnittseinkommen jedes Geschätzten im Königreich Sachsen auf 1098,40 ℳ Gegen das Jahr 1894 war das Durchschnittseinkommen um 18,50 ℳ für jede geschätzte Person gestiegen.

id. **Leipzig**, 18. August. Die Zahl der Gebrechlichen im Königreich Sachsen stellte sich am Tage der letzten Volkszählung auf 12 743 Personen. Von diesen waren 2171 blind, 1989 taubstumm, 4703 irrsinnig und 3880 blödsinnig. Auf je 297 Einwohner entfiel eine gebrechliche Person überhaupt. Bei einem Vergleich mit der Volkszählung des Jahres 1871 zeigt sich, daß am bedeutendsten die Zahl der Irrsinnigen zugenommen hat, denn im Jahre 1871 wurden nur 1652, im Jahre 1895 aber, wie oben bemerkt, 4703 Irrsinnige gezählt.

*/. **Leipzig**, 18. August. (Arbeiterbewegung.) Die Buchdruckmaschinenmeister Deutschlands halten am 29. August d. J. und folgende Tage in Halle a. S. einen Congreß ab. Die Tagesordnung hierzu lautet: 1) Die allgemeine Lage der Maschinenmeister Deutschlands; 2) Situationsbericht der Delegirten; 3) Zusammenschluß der Maschinenmeister Deutschlands, sowie Beschlußfassung über eine dementsprechende Form; 4) Der Tarif und seine Begleiterscheinungen; welche Stellung muß zur nächsten Tarifberathung genommen, welche Aufgaben müssen hierzu erledigt werden? 5) Beschlußfassung über eingegangene Anträge.

*/. **Leipzig**, 18. August. (Arbeiterbewegung.) Heute Nachmittag sind drei der Leiter des Leipziger Maurerstreiks von der Polizei festgenommen worden. Sie werden von Maurern, die nicht am Streik betheiligt sind, beschuldigt, die zu ihrer Kenntniß gekommenen Ausschreitungen Streikender gegen Arbeitswillige geduldet und damit sich des Vergehens gegen § 153 der Gewerbeordnung schuldig gemacht zu haben. Namentlich ein Fall, wobei ein hier zugereister Maurer, der hier in Arbeit treten wollte, im Pantheon, dem Hauptquartiere der Streikenden, blutig geschlagen worden ist, soll die Verhaftung des Streikcomités veranlaßt haben.

*/. **Leipzig**, 18. August. (Arbeiterbewegung.) Die Klempner beschlossen in einer gestern im „Coburger Hofe" tagenden, von 70 Personen besuchten Versammlung nach einem Vortrage des Herrn Lipinski über „Das Unfallversicherungsgesetz und die Unternehmerpraxis", die vor längerer Zeit über eine hiesige Luftgasapparate-Fabrik verhängte Sperre, nachdem die daselbst infolge angeblich unpassender Behandlung der Arbeiter durch den Werkmeister in den Ausstand eingetretenen Klempner sämmtlich in anderen Betrieben untergebracht und die Plätze der Ausständigen auch alle wieder besetzt worden seien, wieder aufzuheben. Wegen dieses Ausstandes ist es in der Werkstellencommission der Klempner zu Auseinandersetzungen gekommen, die einem Mitgliede derselben Anlaß gegeben haben, aus der Commission auszutreten.

G. **Leipzig**, 18. August. Zu dem heutigen internationalen Rad-Wettfahren um den großen Preis von Leipzig hatte sich auch der Meisterschaftsfahrer der Welt W. Arend eingefunden und verlangte zur Concurrenz zugelassen zu werden. Dies wurde ihm aber verweigert. Es hatte Arend unterm 12. August (also nach dem für den 9. August festgesetzten Nennungsschluß) von Hamburg aus folgendes Telegramm an den Verein „Sportplatz" gerichtet: „Was vergütet, wenn starte. Melde Rennen. Drahtantwort. Arend." Hierauf hat Arend am selben Tag folgendes Antworttelegramm erhalten: „Arend-Hamburg. Satzungsgemäß dürfen keine Vergütung gewähren, sonst gern. Chancen gut. Meldet umgehend formell." Arend hat hierauf am folgenden Tag telegraphirt: „Melde Rennen, komme wenn 1000 ℳ garantirt." Der Vorstand des Vereins „Sportplatz" beschloß, hierauf keine Antwort zu geben. Am gestrigen Abend kam nun ein weiteres Telegramm Arend's an: „Warum keine Nachricht, was wollt vergüten oder garantiren?" Auch dieses Telegramm blieb unbeantwortet. Arend stellte sich nun zum heutigen Rennen persönlich ein und begab sich, trotzdem ihm die Zulassung zu den Rennen verweigert worden war, in die Radfahrercabinen, leistete den Aufforderungen sich zu entfernen, zunächst nicht Folge und wurde auf Veranlassung des Vorstandes des Vereins „Sportplatz" wegen seines ungehörigen Verhaltens von der Rennbahn verwiesen.

—o. Verein für Geschichte Leipzigs. Durch den Sammlungs-Mitvorsteher des Vereins, Herrn Lehrer Niederley, ist neuerdings in der Abtheilung der bildlichen Darstellungen eine Schöpfung ins Leben gerufen worden, die namhafte Bedeutung hat. Sie besteht in der Zusammenstellung von Tableaux, die ein ganzes Stück Localgeschichte illustriren. Anregung hierzu gab das von der hiesigen Winter'schen Verlagsbuchhandlung (Besitzer Herr C. Friedrich Graubner) kürzlich dem Verein gestiftete Werk „Deutsche Waldbäume", mit den Portraits der Leipziger Künstler Roßmäßler, A. Neumann, Ernst Heyne, Alfred Krause (Kupferstecher), Aarland und Ad. Thieme, aus dem ein Tableau von 17 Bildern entstanden ist. Das zweite Tableau umfaßt die Leipziger Freischule mit ihrer Gründungszeit und ein drittes Leipziger Goetheerinnerungen. Diese Gruppenzusammenstellungen, welche, Mappen und Repositorien entnommen, Interessantes und Denkwürdiges zur leichten, übersichtlichen Vorlage bringen sollen, werden von Herrn Niederley fortgesetzt.

—o. Das über dem westlichen Portale zur Pleißenburg angebracht gewesene königliche Wappen, welches nunmehr über der Hauptwache des neuen Casernements in Möckern, in Folge schenkungsweiser Ueberlassung an das 107. Regiment, eine neue Aufstellung gefunden hat, ist kein altes Erinnerungszeichen an die Pleißenburg, indem es erst vor einigen Jahrzehnten mit dem damals errichteten Vorbau entstand. Dagegen hatte sich ein altes Landeswappen, als noch einziger Sculpturenschmuck der Pleißenburg, an dem vorspringenden Winkel der Bastion, nach der Promenadenseite, erhalten. Es wurde bei der Renovation der durch den Dreißigjährigen Krieg geschädigten Befestigungen aufgestellt, wie die Inschrift „Johann Georg II. Elector Saxoniae restauravit Anno MDCLXIV" besagt. An der Schloßbrücke befand sich einst ebenfalls ein Landeswappen mit der Schrift „Johannes Georgius D. G. Saxoniae Juliae, Cliviae ac montium Dux S. R. Imp. Archimar. et Elector. Scopus vitae meae Christus 1614". Aus der Entstehungszeit des Schlosses stammt nur eine steinerne Tafel in der Erkerstube im Trotzergebäude, worauf eingehauen stand: „Was Du thust, das thu mit Rath, Darnach bedacht kummt viel zu spaht, Nimb deine Red in gute Acht, Denn viel gescherzet groß Unglück macht. A. D. MDLXIV. — Vielleicht ließe sich für den an der Bastion angebracht gewesenen nicht unkünstlerisch ausgeführten Denkstein auch eine neue Verwendung als Erinnerungszeichen finden.

— Heute findet die Platzmusik auf dem Augustusplatze in der Zeit von 12 bis 1 Uhr Nachmittags statt. Dieselbe wird ausgeführt von der Capelle des 134. Regiments unter Direction des Herrn Jahrow. Das Programm lautet: 1) Kaiser-Wilhelm-Marsch von Trenkler. 2) Ouverture zur Oper „Nebucadnezar" von Verdi. 3) Chor der Jünglinge aus „Judas Maccabäus" von Händel. 4) Einleitung und Chor aus „Lohengrin" von Wagner. 5) Marsch aus „Königin von Saba" von Gounod. 6) Anina-Walzer von Dellinger.

†† **Leipzig**, 18. August. Aus Lebensüberdruß wegen anhaltender schwerer Unterleibserkrankung versuchte sich heute Morgen die in der Idastraße zu Volkmarsdorf wohnhafte Privatmanns-Ehefrau Ernestine Sch. mittels eines Brodmessers die Pulsader zu durchschneiden. Lebend noch konnte sie dem städtischen Krankenhause St. Jacob mittels Krankenwagens zugeführt werden. Doch hatte dieselbe einen so starken Blutverlust erlitten, daß sie wenige Stunden nach ihrer Aufnahme verstarb. — Der 21 Jahre alte Hausdiener Emil R. stürzte in Folge Fehltrittes ca. 1½ Meter in den Fahrstuhlschacht hinab und erlitt eine derart schwere Kopfverletzung, daß man ihn nach Anlegung eines Nothverbandes nach dem Krankenhause St. Jacob befördern mußte, woselbst sogleich operativ eingegriffen wurde.

†† Als geheilt konnte gestern der 36 Jahre alte Arbeiter Otto Theuerkauf aus Gohlis aus dem Krankenhause St. Jacob entlassen werden. Derselbe wurde Mitte Mai dieses Jahres auf dem Bahnhof Leutzsch von einer Maschine erfaßt und überfahren; hierbei erlitt er Arm- und Beinbrüche.

†† Auf hiesigem Schlachthofe wurde der 22 Jahre alte Fleischergeselle Albert F. von einem Collegen mit einem Fleischhammer gegen das Bein geworfen und dabei verletzt, so daß sich seine Aufnahme in das Krankenhaus nothwendig machte. — Der 34 Jahre alte Maurer Arthur F. aus Volkmarsdorf wurde an einem Neubau daselbst von einem Collegen mit einem Sandstein geworfen, welcher den rechten Fuß F.'s dermaßen verletzte, daß sich die Aufnahme F.'s in das Krankenhaus nothwendig machte.

§ Aus dem Bureau des Stadttheaters: Am heutigen Donnerstag gelangt im Neuen Theater als dritte Vorstellung im Cyklus des „Rings des Nibelungen" „Siegfried" zur Aufführung. Die Brünnhilde singt erstmalig Frl. Eibenschütz. Die Vorstellung nimmt ihren Anfang um 6½ Uhr, worauf wir besonders noch aufmerksam machen. — Im Alten Theater wird heute „Der Hüttenbesitzer" gegeben. — Morgen, Freitag, wird im Neuen Theater Molière's Lustspiel „Der eingebildete Kranke" zum ersten Male wiederholt. Es folgt Shakespeare's neueinstudirte „Komödie der Irrungen". — Das Alte Theater bleibt am morgigen Freitag geschlossen. — Der Sonnabend bringt als Schluß des Nibelungen-Cyklus die Aufführung der „Götterdämmerung", deren Anfang auf 6 Uhr festgesetzt ist. — Im Alten Theater geht am Sonnabend die Operette „Der Vogelhändler" in Scene.

§ Im Etablissement „Bonorand" concertirt heute Abend 8 Uhr, sowie jeden Donnerstag die gesammte Capelle des 106. Regiments unter Leitung des Herrn J. H. Matthey. Unter Anderm kommt zur Aufführung: „Der Todesritt der v. Bredow'schen Brigade bei Mars la Tour" und „Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71" von H. Saro.

§ Im Etablissement Stadt Nürnberg concertirt auch heute Abend die Wiener Singspielgesellschaft „Austria". Die aus trefflichen Künstlern bestehende Truppe wird nur noch kurze Zeit hier weilen.

§ Der stets zahlreiche Besuch des Etablissements Battenberg ist ein Zeichen dafür, daß die Specialitäten-Vorstellungen die Zuschauer befriedigen, da die Erwartungen aufs Beste erfüllt werden. Die musikalisch elektrischen Sterne verabschieden sich in der heutigen Vorstellung, somit ist noch Jedem die Gelegenheit geboten, dieses Ensemble, das sich in den weitesten Kreisen einer großen Beliebtheit erfreut, einen Besuch abzustatten. Um ihrem Grundsatze treu zu bleiben, den Besuchern einen unterhaltungsreichen Abend zu bereiten, bietet die Direction im Uebrigen ein Programm, welches geeignet ist, den verwöhntesten Ansprüchen vollauf Genüge zu leisten.

§ In dem Felsenkeller in Plagwitz findet heute von der Capelle Günther Coblenz ein großes Extra-Concert statt, dem ein ganz besonders gewähltes Programm zu Grunde liegt. Unter Anderem gelangt zur Aufführung „Deutschlands Erinnerung an die siegreichen Kriegsjahre 1870/71", großes militairisches Tongemälde von Saro, verbunden mit Gewehrfeuer und Kanonendonner. Dem Concert wird sich bei günstiger Witterung ein Brillantfeuerwerk anschließen. Auf dieses genußreiche Concert sei besonders aufmerksam gemacht.

§ Im Lindenauer Sommertheater in den Drei Linden gelangt heute durch das Ensemble des Julius-Dreßler-Theaters Oscar Walther's wirksames Schauspiel: „Das Schloß am Meer" zur Aufführung. Die Vorstellung, welcher Gartenconcert vorausgeht, beginnt um 8 Uhr. Vorzugskarten sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben, dieselben gelten an allen Wochentagen.

n. **Döbeln**, 17. August. Nach einer am 16. d. M. bei dem hiesigen Stadtrathe eingegangenen Mittheilung der hiesigen königl. Amtshauptmannschaft ist der von dem Stadtrathe ausgesprochene Wunsch, daß mit Rücksicht auf die Wasserschäden die der Stadt Döbeln für 28. bis 30. August d. J. (371 Officiere und Mannschaften, 233 Pferde, 7 Geschäftszimmer und 23 Fahrzeuge) und für 3. bis 4. September d. J. (589 Officiere und Mannschaften mit 8 Pferden) angesagte Einquartierung in Wegfall kommen möchte, insoweit berücksichtigt worden, daß nur noch für den 28. und 30. August 36 Officiere und Mannschaften mit 26 Pferden zu verquartieren und 3 Geschäftszimmer zu stellen sind.

Döbeln, 18. August. Die Polizei nahm heute den in Vereins-, namentlich Militair-Vereinskreisen bekannten Ofensetzer August Fichtner, der hier in der Bahnhofstraße ein Geschäft inne hat, wegen Wechselfälschung in Haft. Fichtner hat im Laufe der letzten Monate eine ganze Anzahl von ihm gefälschter Wechsel bei der Döbelner Bank discontiren lassen. So weit bis jetzt feststeht, handelt es sich um Beträge von über 1000 ℳ, die der Verhaftete erlangt hat. Derselbe wurde dem königl. Amtsgericht eingeliefert.

—* **Frankenberg**, 17. August. Ein hochinteressantes Schauspiel gewährt jetzt allabendlich die Gegend des hiesigen Schilfteiches. Von 6 Uhr ab kommen von allen Seiten, oft aus weiter Ferne, größere Schwärme Staare herbeigeflogen, die sich zunächst in den Aesten und Zweigen einer unweit des Teiches befindlichen Baumgruppe niederlassen. Fast ununterbrochen fliegen neue Schaaren der gleichen Vogelart zu und es erhebt sich unter der nach vielen Tausenden zählenden befiederten Versammlung eine so lebhafte und allseitige Unterhaltung, daß das Schwirren und Lärmen weithin hörbar ist. Wenn der Zuzug neuer Staare stockt, erhebt sich von Zeit zu Zeit ein Theil der früher gekommenen Vögel und umkreist bald in weiteren, bald in engeren Bogen den bisherigen Ruheplatz, anscheinend, um neue Schaaren heranzuziehen und ihnen den Versammlungsort anzuzeigen. Erschreckt aber irgend ein verdächtiges Geräusch die Versammlung, so schwirrt dieselbe auf einmal auseinander und es scheint, als entrolle sich vor dem Zuschauer von der Baumgruppe aus ein ungeheurer schwarzer Schleier weit nach beiden Seiten und zu enormer Höhe hinauf. Aber schon nach kurzer Zeit nehmen die Vögel ihre alten Plätze wieder ein. Wenn der Abend weiter hereingebrochen ist und neue Zuzügler nicht mehr zu erwarten sind, erhebt sich unter gewaltigem Gebrause die ganze riesige Vogelschaar und eilt dem Schilfteiche zu, um in dessen Schilf Nachtquartier zu halten. Mit dem frühen Morgen eilen dann die Staare wieder nach allen Richtungen auseinander.

— **Freiberg**, 17. August. Die Jubelfeier des hiesigen königlichen sächsischen Militair-Vereins „Kriegerbund" wurde gestern durch die Weihe seiner neuen Vereins-Fahne festlich begangen. Herr Oberstlieutenant v. Sandersleben theilte mit, daß Se. Majestät der Kaiser der neuen Fahne ein Fahnenband und einen Fahnennagel gestiftet habe. Herr Bezirksvorsteher Stobwasser überreichte sodann den von Sr. Majestät dem König gestifteten Fahnenschmuck mit dem königlichen Namenszug. Auch der Herzog von Altenburg, der Chef des hiesigen Jägerbataillons, hat der neuen Fahne einen Fahnennagel gewidmet.

* **Zwickau**, 18. August. Um das hier frei werdende Rectorat des Realgymnasiums haben sich einige dreißig Bewerber gemeldet, darunter nur ein sächsischer Schulmann. — Am 2. und 3. October d. J. soll hier zur Feier des 30jährigen Bestehens der Ulanen-Regimenter Nr. 17 und 18 eine große Festlichkeit abgehalten werden. Ein Festcomité hat sich gebildet. — Der Kupferschmied Jahn aus Crimmitschau, welcher am 15. d. M. dort Mutter und Schwester ermordete, wurde gestern Nachmittag 3 Uhr gefesselt, von zwei Gerichtsdienern transportirt, dem hiesigen Gerichtsgefängniß zugeführt. — Das hiesige Schöffengericht verurtheilte abermals eine Anzahl Personen zu 50 ℳ bez. 75 ℳ Strafe wegen groben Unfugs, begangen durch allgemeine Verbreitung einer Agitationsnummer des hiesigen socialdemokratischen Parteiorgans, an deren Inhalt verschiedene Leser Aergerniß genommen hatten. — Die Aufräumungsarbeiten in der am 29. April d. J. abgebrannten Caserne werden noch immer fortgesetzt.

— **Auerbach**, 16. August. Wie sehr die Interessen des Großhandels oft dem Kleinhandel entgegenstehen, beweist eine mit 62 Unterschriften von kleineren und mittleren Holzhändlern und Sägewerksbesitzern bedeckte Bittschrift, die an die Oberforstmeisterei Auerbach gelangt ist. Darin wird gebeten, es möchten wie bisher recht viele Holzversteigerungen abgehalten und dabei jedesmal kleine Mengen von Holz verkauft werden, weil dann die Kleinhändler stets ihren Bedarf decken und von dem ihnen gewährten Credit mit Vortheil Gebrauch machen könnten. Dagegen beklagten sich die Großhändler bei der Handels- und Gewerbekammer Plauen über die oftmaligen Holzauctionen, weil dadurch entweder der Chef oder einer seiner älteren Beamten gezwungen würden, oft mitten in der Bausaison, also zur flottesten Geschäftszeit, 2—3 Tage vom Geschäft fern zu bleiben, um diesen Holzverkäufen beizuwohnen. Bei solchen widersprechenden Ansichten kann die Oberforstmeisterei wohl kaum anders handeln, als die bisherige Einrichtung beizubehalten, denn auch der kleine Geschäftsmann hat ein Recht auf Berücksichtigung.

‡‡ **Auerbach**, 18. August. Aus Anlaß der am 19. September d. J. stattfindenden Einweihung der von dem Verein zur Errichtung und Unterhaltung von Volksheilstätten für Lungenkranke im Königreich Sachsen erbauten ersten sächsischen Volksheilstätte Albertsberg bei Reiboldsgrün, welcher Feier bekanntlich Se. Majestät König Albert beizuwohnen gedenkt, wird auch unserer Stadt die hohe Ehre zu Theil, den geliebten Landesherrn in ihren Mauern begrüßen zu können. Neuerdings ist noch die hocherfreuliche Nachricht eingetroffen, daß auch Ihre Majestät die Königin an dieser Feier theilzunehmen beabsichtigt.

— **Annaberg**, 17. August. Nachdem vor wenigen Tagen am Thurm des Pöhlberges ein Briefkasten, der täglich einmal geleert wird, angebracht worden ist, wird es nun auch mit der Telephonanlage nach dem Berge Ernst. Gestern weilte Herr Postinspector Seitz aus Chemnitz hier und besichtigte in Gemeinschaft mit Herrn Postcassirer Löbmann die einzuschlagende Trace. Danach soll die Anlage entlang der linken Seite der Pöhlbergstraße und dann direct über die Sandgrube und die Wackenfelder nach dem Thurm geleitet werden. Mit dem Bau dürfte schon in den nächsten Tagen begonnen werden, so daß in wenig Wochen die Anlage gebrauchsfertig sein wird.

B. **Annaberg**, 18. August. Bei der in Elterlein vollzogenen Bürgermeisterwahl wurde der Controleur und Revisor Müller aus Ronneburg als künftiges Oberhaupt der dortigen Stadt gewählt. — Am vergangenen Sonnabend verunglückte der Steinbrecher Anton Bitterlich in dem fiscalischen Marmorbruch. Er wurde von niedergehender Gesteinsmasse verschüttet und erlitt außer mehreren kleinen Wunden Arm- und Rippenbrüche.

—b. **Markneukirchen**, 18. August. Die von verschiedenen Seiten gehegte Befürchtung, daß wegen der kurzen Zeitdauer unserer Gewerbe- und Industrie-Ausstellung dieselbe mit einem Deficit abschließen werde, hat sich erfreulicherweise nicht bestätigt, denn trotz der nur achttägigen Dauer der Ausstellung sind die Kosten derselben reichlich gedeckt, man schätzt sogar die Einnahme des letzten Tages als Ueberschuß. Vor allem aber ist der moralische Erfolg der Ausstellung hoch anzuschlagen, da Markneukirchen einen glänzenden Beweis seiner Leistungsfähigkeit, besonders auf dem Gebiete des Instrumentenbaues, abgelegt hat.

— **Meißen**, 16. August. Langsam nur, wie es bei dem großen Umfange der angerichteten Verheerungen und dem dadurch hervorgerufenen Arbeitermangel nicht anders sein kann, schreiten die Wiederherstellungsarbeiten an den von der Hochfluth betroffenen Stellen fort. Seit Freitag erfreut sich das äußere Triebischthal hinter der Jutespinnerei wieder der Gasbeleuchtung. Am Gebäude der Jutespinnerei entlang, außen am oberen Theile der Mauer befestigt, hat man eine provisorische Gasleitung hergestellt. Mit heute ist auch die neue eiserne Güterbrücke in Gebrauch genommen worden und es können die betreffenden Etablissements ihre Güter nun wieder auf der Haltestelle Triebischthal ver- bez. entladen. Bisher mußte dies auf dem Güterbahnhof Meißen oder in Miltitz geschehen. Mit allen verfügbaren Kräften hat man an der Herstellung der neuen Ladeplätze, die in den letzten Tagen mit der Dampfstraßenwalze festgewalzt wurden, und an der Legung der neuen Gleise gearbeitet. Die übrigen Arbeiten mußten vor diesem wichtigsten Werke einstweilen zurückstehen. Der Holzsteg am sogenannten alten Turnplatze ist ebenfalls in der Herstellung begriffen. Er dürfte vielleicht schon am Mittwoch dem Verkehr wieder übergeben werden. Es handelt sich natürlich hier nur um ein Provisorium, da in nicht allzu ferner Zeit hier eine massive

Zu Ende der Sommersaison empfehlen wir als besonders preiswerthen Einkauf
solide Seidenstoffe für Blousen für Besatz und Roben.
Für Brautkleider weisse u. schwarze Seidenstoffe,
in allen Preislagen. Grösste Auswahl von nur guten Fabrikaten.
Freund & Thiele, Leipzig **Special-Seidenhaus** **Freund & Thiele, Leipzig**
jetzt: **Markt 13**, gegenüber dem Rathhaus.

Einzelne Sofabezüge
in soliden Qualitäten schon von 5 Mk. an.
Wollne Möbelschnure Meter 10 Pf. Wollne Gardinenhalter mit Quaste St. 30 Pfg.

Billige, dauerhafte Teppiche u. Läuferstoffe
Billige wollne Gardinen u. Portièren
Ein Posten zurückgesetzte Tischdecken
Woll-Crêpe, 160 cm. □, statt 7½ für 5½ Mk. Stück
Wollne Schlaf- und Einpackdecken
ganz besonders gut und billig.

Gebr. Türck,
früher Markt 16, jetzt
18/20 Universitätsstrasse 18/20,
Ecke Kupfergasse.

Brücke erstehen, die Straße durch den Friedhof nach der Thalstraße durchgeführt und der Straßenzug Neumarkt-Hirschbergstraße entsprechend erhöht werden soll. An der Böschung der Hirschbergstraße, wo die Akazien sammt dem Laternenständer und den steinernen Geländersäulen hinabgebrochen sind, hat man heute die Profillatten geschlagen, so daß anscheinend auch hier bald die Wiederherstellung vor sich gehen soll. Nachdem die Elbe etwas gefallen ist, sieht man die gewaltigen Kiesablagerungen am linken Ufer, unterhalb der Triebischmündung, die der wilde Bach dorthin geführt hat.

— **Oberoderwitz**, 16. August. Die Hochwasserschäden vom 30./31. Juli d. J. an Brücken, Ufern, Wegen u. s. w. sind nunmehr festgestellt und übersteigen wesentlich die oberflächliche Schätzung. Die Gemeindeschäden betragen 20 000 ℳ und die Privatschäden 9500 ℳ. 46 Gebäude standen unter Wasser. Unter Anderem ist eine Brücke derart unterwaschen, daß dieselbe abgetragen werden muß. Ein viel größerer Schaden würde in Oberoderwitz zu verzeichnen sein, wenn nicht nach den Hochfluthen von 1880, 1883 und 1887 Uferregulirungen ausgeführt worden wären.

— **Aus dem Müglitzthale**, 16. August. Da ist man ungehalten darüber, daß jetzt die Bahn nicht geht. Ach Gott, wenn sie nur bald wenigstens von Köttewitz aus ging, denn bis nach Dohna zu laufen, ist doch ein bischen weit. Das ist ein Hasten, Rennen und Jagen, nur daß unsere Bahn bald wieder fertig wird. Hunderte fleißiger Hände regen sich und sehnsuchtsvoll wird der Tag erwartet, an dem man doch wenigstens von Köttewitz aus wird fahren können. Auf einmal ertönt der Jubelschrei: Gott Lob, von morgen früh ab verkehren die Züge wieder von Köttewitz. Große gedruckte Placate, durch welche man die Freigabe des Verkehres bis nach Köttewitz bekannt macht, erscheinen auf der Bildfläche und prangen an jeder Straßenecke. Alle amtlichen Blätter, ja sogar das „Berliner Tageblatt“ und die „Nationalzeitung“, geben bekannt, daß der gesammte Eisenbahnbetrieb auf der Müglitzthalbahn von Mügeln bis nach Köttewitz wieder eröffnet wird und in Eisenbahnkreisen rüstet man sich stark, um diesen voraussichtlich sehr heißen Tag gut zu überstehen. Wenn nur dieser erst vorbei wäre. Ein Zugpersonal von 5 oder 6 Mann tritt an, diese schwere Arbeit zu beginnen, nur ist man sich noch nicht darüber einig, ob auch der Platz für die Passagiere ausreichen wird, doch, es wird gewagt. Die Zeit ist bald da, wo auch das Dampfroß seine Thatkraft beweisen soll, nur vergeblich noch späht man nach den Passagieren. Ob diese es heute alle verschlafen haben? Da endlich kommt der Erlöser. Um die Ecke zeigt sich ein Herr, der Miene macht, auch mitfahren zu wollen. Na, nur schnell einsteigen, hier ist noch Platz und mit der größten Befriedigung, diesen Ansturm von Publicum glücklich überwunden zu haben, setzt sich der Zug langsam in Bewegung. — Ein Passagier zur Wiedereröffnung einer Strecke, das ist doch wenigstens eine Würdigung der Verdienste unserer Staatsbahn. (Pirn. Anz.)

δ **Dippoldiswalde**, 18. August. Im nahen Schmiedeberg schätzt man die durch das Hochwasser angerichteten Schäden auf 200 000 ℳ, während man hofft, die hiesigen mit 70,000 ℳ begleichen zu können. Die in hiesiger Stadt zur Unterstützung der Wasserbeschädigten ausgeführte Haussammlung betrug 1854 ℳ 86 ₰. Dazu kommen noch 60 ℳ laut Sammelliste in der Rathsexpedition, sowie 50 ℳ freiwillige Auflage seitens der Schützengesellschaft.

— **Pirna**, 17. August. Abgesehen von den bedeutenden Schäden, die dem Einzelnen durch die entsetzliche Wasserkatastrophe am 30. Juli zugefügt wurden, schließen die Folgen der letzteren auch noch ernste Gefahren für die Gesundheit in sich. Die Mehrzahl der Häuser in unserer Stadt hat zum Theil meterhoch 24 Stunden hindurch im Wasser gestanden und ist in Folge dessen natürlich derart durchfeuchtet worden, daß unter normalen Verhältnissen die Austrocknung viele Wochen erfordert. Noch heute stehen viele Keller bis zur Höhe eines Meters unter Wasser. Hinzu kommt noch, daß sich die Cloaken mit den Kellerwässern vereinigen und die Krankheitsgefahr erheblich erhöhen. Betritt man ein derartiges Haus, dessen Keller voller Wasser stehen, so wird man sofort den häßlichen modrigen Kellergeruch bemerken, der nicht blos die reine Luft verpestet, sondern auch Krankheitskeime mancherlei Art verbreitet. Der Einzelne kann hierbei wenig thun, vielmehr muß von allen Seiten vorgegangen werden, um dieser Gefahr zu begegnen. Da dies sich aber kaum ermöglichen lassen wird, ist ein Einschreiten der städtischen Behörden hinsichtlich einer Auspumpung aller Keller im Interesse der öffentlichen Gesundheit dringend zu wünschen.

Σ **Dresden**, 18. August. Tschau-Fa-Tschula-Longkorn, der König von Siam, trifft Dienstag den 24. August zum Besuche des königlichen Hofes in Dresden ein. Zur Aufnahme desselben und der in seiner Begleitung befindlichen 19 Cavaliere werden im königlichen Residenzschlosse umfassende Vorbereitungen getroffen und verschiedene Gemächer zweckentsprechend hergerichtet. Für den Besuch ist auch große königliche Galatafel vorgesehen. Wie lange der asiatische Herrscher in Dresden verbleiben wird, ist noch nicht bestimmt. Bei dem Bestreben des jetzt 46 Jahre alten Königs, seinem Lande die Errungenschaften europäischer Cultur zu Theil werden zu lassen und ganz besonders auch Handelsbeziehungen mit den hauptsächlichsten handeltreibenden Völkern anzuknüpfen, lassen darauf schließen, daß der Aufenthalt des siamesischen Königs kein allzu kurzer sein wird. Von Dresden aus begiebt sich Tschau-Fa-Tschula-Longkorn nach Potsdam zum Besuch des Kaisers. Unter Anderem hat der König den Wunsch zu erkennen gegeben, die königliche Porzellanmanufactur in Meißen kennen zu lernen. In das demnächst erscheinende Programm für den Aufenthalt des Herrschers in Dresden wurde aus diesem Grunde ein Besuch des alten Markgrafensitzes mit aufgenommen. — Der Ertrag der Matinée im königlichen Opernhause am vergangenen Sonntag, der bekanntlich unverkürzt den Wasserbeschädigten zufließt, stellt sich auf 1868 ℳ. — Der Herzog Georg Alexander von Mecklenburg-Strelitz traf in Dresden ein und nahm im Hotel Sendig Wohnung.

Σ **Dresden**, 18. August. Die Gesammtsumme der bis jetzt bei dem Ortsausschuß zur Unterstützung der Hochwassergeschädigten eingegangenen Geldspenden hat nach der am 16. August abgeschlossenen dritten Uebersicht die Summe von 453 326 ℳ, also bald ½ Million Mark. Der Wohlthätigkeitssinn der Dresdner Bürgerschaft hat sich damit wieder einmal auf das Glänzendste bewährt. — Das Wohlthätigkeitsfest im königlichen Palaisgarten zum Besten der durch das Hochwasser Heimgesuchten wurde gestern Abend durch ein herrliches Abendwetter ausgezeichnet. Dem größten Theil der Besucher waren die Anlagen noch unbekannt. Alles war überrascht von diesem Stück gärtnerischer Kunst, das sich vor den erstaunten Blicken der Theilnehmer aufrollte. Gegen 7 Uhr wurde das Fest, das bereits um 5 Uhr Nachmittags seinen Anfang genommen hatte, durch das Erscheinen des Prinzen Albert ausgezeichnet, der mit großem Interesse das Gebotene bewunderte und von dem reservirten Pavillon vor dem Palais aus den Vorgängen folgte. Den Glanzpunct des Festes bot die Illumination des Gartens. Als die ersten Schatten der anbrechenden Nacht über das Elbthal huschten, überstrahlte plötzlich Elektrisches die Wege und Gänge des Gartens und bald darauf umsäumten Tausende und Abertausende von Illuminationskörpern der verschiedensten Art die Rabatten und Flächen des Gartens. Die „glühenden Tulpen“ in den Rasen und die damit gebildeten Beete hoben den Eindruck der unvergleichlich schönen Beleuchtung noch mehr. Auf der am Garten vorbeifließenden Elbe ankerten drei Schiffe der Sächsisch-Böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft, deren Landseiten in sinnigster Weise illuminirt waren. Fünf Militaircapellen ließen ihre Weisen erklingen und bald waren auch die Verkaufs-, Loos- und Schankgeschäfte in vollster Thätigkeit. Das finanzielle Ergebniß der von hochsinnigen Bürgern Dresdens ins Leben gerufenen Veranstaltung soll, wie man allgemein hört, ein ungemein günstiges sein. — Zum Albertfest, welches nächsten Sonntag in dem herrlichen Naturpark, dem Großen Garten, abgehalten wird, trifft man bereits umfassende Vorbereitungen. Der Platz um die Carolaseen wurde mit in den Festplan einbezogen. Die Hälfte des Reinertrages wird zur Unterstützung der Hochwassergeschädigten verwendet. Abends ist eine feenhafte elektrische Beleuchtung und eine außerordentlich umfangreiche Illumination des Palaisteiches und der Carolaseen vorgesehen. — Von der Deutschen Straßenbahngesellschaft wurden während des großen Vogelschießens der Bogenschützengilde mit durchschnittlich 27 Motorwagen und 22 Anhängewagen — an den drei Haupttagen fuhren 50 Motorwagen — 370 000 Passagiere befördert. Die Einnahmen betrugen im vergangenen Jahre 73 318 ℳ, in diesem Jahre nur 67 406 ℳ. — Das Dresdner Nachtwächterinstitut wird bekanntlich aufgehoben und der Dienst der Leute den außendiensthuenden Leuten der königl. Polizei überwiesen. Das Dresdner Westend: Friedrichstadt, Wilsdruffer Vorstadt ꝛc., verliert am 30. September diese Einrichtung. Die von der Maßregel Betroffenen gründen jetzt eine Privat-Nachtwache, deren Thätigkeit sich auf Hausschließen, Wecken, Revidiren von Fabriken und Geschäftshäusern erstrecken soll.

— Mit dem Albertfest, das in diesem Jahre in hergebrachter Weise am 22. August in Dresden gefeiert wird, soll wiederum eine Lotterie verbunden werden. Die Einnahmen dieses Festes sind zur Hälfte den Wasserbeschädigten bestimmt, während die andere Hälfte den Wohlthätigkeitszwecken des Albertvereins zu dienen hat. Als erster unter den überaus werthvollen Gewinnen figurirt ein prachtvolles Pianino des Pianofortefabrikanten Franz Lindner in Dresden (Güterbahnhofstraße 11), der schon bei der Lotterie vor vier Jahren den ersten Gewinn in hochherziger Weise gestiftet hatte. Die Lindner'schen Pianinos sind in musikalischen Kreisen berühmt wegen ihrer besonderen Mechanik, einer patentirten Erfindung des Herrn Lindner, welche diese Pianinos in Hinsicht auf den vollen Ton, die Sicherheit des Trillers durch die Repetition den Flügeln gleich stellt. Das Pianino, welches einen der ersten Gewinne in der Albertfest-Lotterie bilden soll, ist mit dieser patentirten Lindner'schen Mechanik versehen und überhaupt ein ausgesucht schönes Instrument. Sicherlich wird dieser prachtvolle Hauptgewinn den Absatz der Loose, die nur 50 Pfg. das Stück kosten, in erfreulicher Weise fördern.

Einweihung des Denkmals des 107. Infanterie-Regiments.

-g- **Leipzig**, 18. August. Für das 107. Infanterie-Regiment „Prinz Johann Georg“ war heute ein rechter Freuden- und Ehrentag — galt es doch, wie in einer vorläufigen Notiz schon kurz erwähnt wurde, das Denkmal feierlich zu enthüllen und einzuweihen, das auf einem von Künstlerhand entworfenen und ausgeführten, von uns bereits früher eingehend beschriebenen Unterbau die Mitrailleuse zeigt, die von Mannschaften der 5. und 6. Compagnie des Regiments in der Schlacht bei Sedan erobert wurde.

Pünctlich um 11 Uhr fuhr der Chef des Regiments Se. königliche Hoheit der Prinz Johann Georg (in der Vornotiz war infolge eines Versehens fälschlich Prinz Georg genannt), der kurz vorher auf dem Dresdner Bahnhofe eingetroffen war, begleitet von seinem Adjutanten Premierlieutenant von Nostitz-Wallwitz, im Casernenhofe ein. Das Regiment hatte in weitem Umkreise in Bataillonsfronten um das Denkmal Aufstellung genommen. Die freie Seite nahmen die Ehrengäste, unter ihnen Divisionscommandeur Generallieutenant von Treitschke, Excellenz, mit den Stabsofficieren, Kreishauptmann vom Ehrenstein, die Schöpfer des Denkmals Geh. Hofrath Professor Rieper und Bildhauer Lehnert, sowie die Mitglieder des königlich sächsischen Militairvereins 107er ein.

Mit einem Choral, gespielt von der Capelle des 107. Infanterieregiments, wurde die Feier weihevoll eingeleitet. Dann hielt Herr Divisionspfarrer Lic. Dr. von Criegern die Weiherede, welcher er das Wort der Schrift 2. Moses 29, Vers 44—46 zu Grunde legte: „Ich will die Hütte des Stifts mit dem Altar heiligen.“ An dieses Wort der Schrift werden wir bei der heutigen Feier erinnert: inmitten der Gebäude, die dem 107. Infanterieregimente zur Herberge dienen, steht ein Altar, der jetzt noch unseren Blicken verhüllt ist. In dem Gebäude soll, gleichwie in der Hütte des Stifts, alle Tugend gepflegt werden, die man an ernsten Männern sucht, Freundschaft, Liebe und Brüderlichkeit im Verkehr untereinander, Gehorsam und Ehrerbietung gegen die Vorgesetzten, Ergebenheit und Anhänglichkeit gegen das angestammte Fürstenhaus, gegen Kaiser und Reich, kein unschönes Wort soll gehört werden, weder im Dienste, noch außerhalb desselben. Hier errichten wir heute einen Altar, indem wir das Denkmal weihen, das auf seinem festen, steinernen Untergrunde das französische Geschütz trägt, welches das 107. Regiment im großen Kriege von 1870 dem Feinde aus der Hand genommen hat. Ein Altar ist es geworden, insofern, als um dasselbe das Blut edler Helden geflossen ist. An diesem Altare sind als Priester angestellt, die heute das Regiment bilden, wie einst Aaron und seine Söhne zu Priestern in der Hütte des Stifts geweiht worden waren.

In seinen weiteren, Aller Herzen ergreifenden Ausführungen, die wir hier im Hinblick auf den Raum nur skizziren können, wies der Redner darauf hin, daß, wenn wir den 18. August feiern, wir auch des 16. Octobers des Jahres 1813 gedenken müssen; denn was damals begonnen wurde, ist im Jahre 1870 fortgesetzt worden. Immer sollen wir dessen eingedenk sein. Gott gebe, daß wir den Segen des Herrn recht verstehen lernen. Eine Hütte des Stifts soll dieses Haus sein; denn alle Tugenden, die man an einem Soldaten sucht, sollen darin gepflegt werden. In dem Hause steht als Altar dieses Denkmal, möge es ein Opferaltar sein, der uns an das Blut der Helden erinnert, das geflossen ist, damit wir ein Volk würden. Möget Ihr, so wendete sich der Redner an das Regiment, das Gelübde ablegen, Euch dieses Denkmals würdig zu erweisen.

Nach diesen eindrucksvollen Worten spielte die Musik wieder eine Choralstrophe, worauf Herr Regimentsoberst von Schulz eine kurze Ansprache an die hochansehnliche Festversammlung hielt. In kurzen markigen Worten erinnerte der Redner an die Ruhmestage des Regiments, an St. Privat, Villiers, Sedan, er kam auf das erbeutete Geschütz zu sprechen, das durch des Königs Gnade dem Regiment geschenkt wurde. Auf ein Commando des Redners fiel sodann unter präsentirtem Gewehr die Hülle des Denkmals, worauf Herr Oberst von Schulz ein Hoch auf Se. Majestät den König ausbrachte, das brausenden Widerhall bei der Versammlung fand. Hierauf spielte die Musik „Den König segne Gott“.

Die Niederlegung von Kränzen am Fuße des Denkmals reihte sich an. Im Namen des Officiercorps widmete Oberst von Schulz den ersten Kranz, im Namen der 5. und 6. Compagnie, deren Mannschaften einst das Geschütz erobert hatten, legten der Compagniechef der 6. Compagnie Hauptmann Straube und eine Abordnung von Unterofficieren einen Kranz am Denkmal nieder, im Namen des Unterofficiercorps Feldwebel Goldammer, im Namen des königlich sächsischen Militairvereins 107er, dessen Vorsitzender Herr Brückner; weiter wurden Kränze gespendet im Namen der Combattanten des Vereins und im Namen der Kameraden von Leisnig.

Ein Parademarsch des Regiments bildete den Abschluß der Einweihungsfeier, der im Officierscasino ein Frühstück folgte, an dem auch Se. königliche Hoheit der Prinz Johann Georg theilnahm. Nach Beendigung des Frühstücks fuhr der Prinz wieder nach Dresden zurück.

Die Mitglieder des Militairvereins 107er nahmen später unter Führung von Unterofficieren eine Besichtigung der Caserne vor. Nachmittags vereinigten sich die Officiere zu einem Diner im Casino. Allen Theilnehmern wird die Denkmalsweihe in steter erhebender Erinnerung bleiben.

Kunst und Wissenschaft.

* **Stockholm**, 18. August. (Telegramm.) Der VI. internationale Stenographen-Congreß, welcher von Vertretern aus Deutschland, England, Schweden, Norwegen und Dänemark zahlreich besucht ist, wurde heute Vormittag im Sitzungssaale des Reichstages durch Oberst Billmanson-Stockholm eröffnet. In das Präsidium wurden außerdem berufen: Freiherr v. Platen-Stockholm, Thomas Allen Reed-London, Redacteur Kronstein-Wiesbaden und der Reichstagsstenograph Worms-Kopenhagen. An den König Oskar wurde ein Begrüßungstelegramm gesandt.

Gerichtsverhandlungen.

* **Berlin**, 17. August. Der Schneidermeister Julius Wosch, ein 60jähriger Mann, der seit 35 Jahren sein Gewerbe betreibt, ohne je mit dem Strafgesetz in Conflict gekommen zu sein, war vom Schöffengericht wegen eines vollendeten Taschendiebstahls und dreier Versuche zu einer Gefängnißstrafe von drei Monaten verurtheilt worden. Der Criminalbeamte Wand hatte am 21. Mai d. J. den Angeklagten beobachtet, wie dieser im Depeschensaal des „Localanz.“ Unter den Linden sich an mehrere Damen herandrängte und von außen deren Taschen befühlte. Die Damen mochten wohl ein Portemonnaie nicht in der Tasche tragen, denn Wosch wandte sich einer andern zu. Hier bemerkte der Beamte, daß der Angeklagte seine Hand in die Tasche der Dame steckte. Wosch entfernte sich dann schnell. Er war gerade im Begriff, auf einem benachbarten Hausflur das Portemonnaie auf seinen Inhalt zu untersuchen, als der Beamte, der ihm unbemerkt gefolgt war, es ihm mit einem raschen Griff entriß. Die Dame, der es gestohlen worden war, ist ermittelt worden. Man war bei der Polizei nicht wenig überrascht, in dem Taschendieb, der drei Portemonnaies bei sich führte, einen im besten Rufe stehenden, in guter Vermögenslage befindlichen Handwerksmeister festzustellen. Im gestrigen Termin vor der Berufungsinstanz tischte der Angeklagte dem Gerichtshofe eine sonderbare Geschichte auf. Er habe im Depeschensaale gesehen, wie ein junger Mensch einer vor ihm stehenden Dame in die Kleidertasche fuhr. Er habe diesen auf das Vergehen, das er beging, aufmerksam gemacht und gesagt, daß er ihn eigentlich anzeigen müßte. Der junge Mensch habe dann schnell einen Griff nach seiner, des Angeklagten, Tasche gemacht und er habe schon geglaubt, daß auch er selbst bestohlen worden sei, sich dann aber überzeugt, daß sein Schneiderbeutel sich noch in der Tasche befand. Der junge Mensch sei inzwischen davongelaufen. Erst auf der Straße habe er entdeckt, daß er ein fremdes Portemonnaie in der Tasche hatte, der junge Mensch müsse es ihm hineingesteckt haben. Der Zeuge Wand bekundete, daß der Angeklagte „gearbeitet“ habe, wie ein gewiegter Taschendieb. Er habe es wohl nur seinem Glück zu verdanken, daß er nicht früher ertappt worden sei. Der Gerichtshof verwarf die Berufung.

Sport.

Internationales Rad-Wettfahren zu Leipzig.

II. Tag.

G. **Leipzig**, 18. August. Das Hauptinteresse des heutigen Tages concentrirte sich auf die Vorläufe, Zwischenläufe und den Befähigungslauf für den

I. Großen Preis von Leipzig. B) Offen für Berufsfahrer aller Länder. 4 Preise: 2500 ℳ, 1000 ℳ, 500 ℳ und 200 ℳ. Einsatz 10 ℳ. In den Vorläufen über 1000 m = 2 Runden starten je zwei Mann, von denen sämmtliche Erste in die Zwischenläufe kommen. Fehlt zu einem Vorlauf der zweite Mann, so wird der Vorlauf von dem einen Concurrenten unter Zeitbeschränkung gefahren. Als Maximalzeit gilt 1 Min. 30 Sec. (Weltrecord 1 Min. 11 Sec.). I. Vorlauf: Anton Huber-München in 1 Min. 21 1/5 Sec. II. Vorlauf: Bruno Büchner-Graz in 1 Min. 54 2/5 Sec. Unplacirt: Heinrich Struth-Mainz. III. Vorlauf: Arthur Heimann-Berlin in 1 Min. 20 4/5 Sec. IV. Vorlauf: Georg Oberberger-München in 1 Min. 26 1/5 Sec. V. Vorlauf: Jaap Eden-Rotterdam in 1 Min. 19 2/5 Sec. VI. Vorlauf: Henry Meyers-Maastricht in 1 Min. 20 Sec. VII. Vorlauf: Paul Mulack-Berlin in 2 Min. 11 1/5 Sec. Unplacirt: C. Charlis-Brüssel. VIII. Vorlauf: Paul Bourillon-Paris in 1 Min. 21 4/5 Sec. IX. Vorlauf: Michael Hertz-Klein-Steinheim in 1 Min. 19 4/5 Sec. X. Vorlauf: Oscar Breitling-Ludwigshafen in 1 Min. 19 1/5 Sec. XI. Vorlauf: G. Courbe d'Outrelon-Paris in 1 Min. 44 4/5 Sec. Unplacirt: E. Suchetzky-Tarnowitz. XII. Vorlauf: Franz Seidl-Wien in 1 Min. 28 Sec. XIII. Vorlauf: Paul Kaeser-Basel in 1 Min. 18 4/5 Sec. XIV. Vorlauf: Max-Paris in 1 Min. 22 4/5 Sec.

In drei Zwischenläufen über 1000 m = 2 Runden starteten sämmtliche Erste aus den Vorläufen, aus welchen die Ersten und der nach Zeit beste Zweite in den Entscheidungslauf kommen. Die beiden anderen Zweiten kommen in den Befähigungslauf. I. Zwischenlauf: Erster: Bruno Büchner-Graz in 1 Min. 44 4/5 Sec. Zweiter: Arthur Heimann-Berlin. Unplacirt: Oscar Breitling-Ludwigshafen, Georg Oberberger-München und Max-Paris. II. Zwischenlauf: Erster: Jaap Eden-Rotterdam in 1 Min. 58 2/5 Sec. Zweiter: Courbe d'Outrelon-Paris. Unplacirt: Anton Huber-München und Paul Mulack-Berlin. III. Zwischenlauf. Erster: Paul Bourillon-Paris in 1 Min. 44 4/5 Sec. Zweiter: Paul Kaeser-Basel. Unplacirt: Henry Meyers-Maastricht und Michael Hertz-Klein-Steinheim. Franz Seidl-Wien concurrirte im Zwischenlauf nicht.

Im Befähigungslauf starteten die nach Zeit besten Zweiten aus den Vorläufen, sowie die Zwei aus den Zwischenläufen qualificirten Zweiten. Der Erste dieses Laufes kommt mit in den Entscheidungslauf. 1000 m = 2 Runden. Als Erster rollte G. Courbe d'Outrelon-Paris in 1 Min. 40 1/5 Sec. nach schönem Endspurt über das Band. Unplacirt blieben: Heinrich Struth-Mainz, C. Charlis-Brüssel und E. Suchetzky-Tarnowitz. Arthur Heimann-Berlin hatte das Rennen aufgegeben.

Es werden daher kommenden Sonntag um den Großen Preis concurriren: Bruno Büchner-Graz, Jaap Eden-Rotterdam, Paul Bourillon-Paris, Paul Kaeser-Basel und G. Courbe d'Outrelon-Paris.

II. Niederrad-Hauptfahren. 2000 m = 4 Runden. Offen für alle studentischen Radfahrer. 3 Ehrenpreise im Werthe von 75, 50 und 25 ℳ. Einsatz 2 ℳ. Erster: Rudolf Stöß, kgl. sächs. Ref., Leipzig, in 3 Min. 24 Sec., Zweiter: stud. techn. Robert Jäger-Mittweida, Dritter: stud. techn. Rich. Grothe-Mittweida. stud. techn. Johannes Raich-Gera und stud. art. Alex. Prager-Leipzig unplacirt.

III. Niederrad-Vorgabefahren. 3000 m = 6 Runden. Offen für alle studentischen Rennfahrer. 3 Ehrenpreise im Werthe von 60, 40 und 20 ℳ. Einsatz 2 ℳ. Erster: stud. techn. Richard Grothe-Mittweida (80 m) in 8 Min. 40 Sec. Zweiter: stud. art. Alex. Prager-Leipzig (160 m). Dritter: stud. techn. Robert Jäger-Mittweida (80 m). Unplacirt blieben: stud. phil. E. Schreiber-Annaberg (200 m), stud. techn. Johannes Raich-Gera (130 m) und Rudolf Stöß, kgl. sächs. Ref., Leipzig (vom Mal).

IV. Niederrad-Prämienfahren. 5000 m = 10 Runden. Offen für Berufsfahrer aller Länder. Jedem Ersten der ersten neun Runden 10 ℳ, jedem Zweiten 5 ℳ, dem Ersten der letzten zehnten Runde 60 ℳ, dem Zweiten 40 ℳ und dem Dritten 25 ℳ. Einsatz 3 ℳ. Von zehn Concurrenten wurde Erster Michael Hertz-Klein-Steinheim in 7 Min. 24 1/5 Sec., Zweiter E. Suchetzky-Tarnowitz, Dritter Paul Kaeser-Basel. Die Führung hatten in der ersten Runde Paul Mulack-Berlin und Aug. Souvairan-Genf, in der zweiten E. Suchetzky-Tarnowitz und C. Charlis-Brüssel, in der dritten Paul Kaeser-Basel und Heinrich Struth-Mainz, in der vierten und fünften Oscar Breitling-Ludwigshafen und Paul Kaeser-Basel, in der sechsten Michael Hertz-Klein-Steinheim und Heinrich Struth-Mainz, in der siebenten, achten und neunten Runde C. Schäfer-Antwerpen und Michael Hertz-Klein-Steinheim, sowie in der zehnten (letzten) Runde Michael Hertz-Klein-Steinheim, E. Suchetzky-Tarnowitz und Paul Kaeser-Basel.

Die Rennen, die vom schönsten Wetter begünstigt und gut besucht waren, verliefen ohne jedweden Unfall.

℘ **Radfahrsport.** In Magdeburg kommt am Sonntag, den 5. September, die Meisterschaft von Preußen für Berufsfahrer über 1000 m zum Austrag. — In Schweinfurt gewann am Sonntag Aug. Habich das Hauptfahren gegen W. Koch und C. Beckers und mit Letzterem das Tandemfahren mit Vorgabe vom Mal gegen Kirch-Wittschorr (100) und Koch-Gerheyen (80). Franz Gerheyen, welcher im Hauptfahren wegen Satteldefects aufgeben mußte, kam im Vorgabefahren als Malmann vor Koch (30) und Beckers (15) ein. — Die Meisterschaft um den Genfer See kam am Sonntag zum vierzehnten Male zum Austrag. Von 31 eingeschriebenen Fahrern kam Bozino als Erster ein, der die 166 Kilometer lange Strecke in 5:19:10 vollendete und die bisherige beste Zeit um 29 Minuten schlug. — Luyten traf am Sonntag auf der Amsterdamer Bahn in einem 100-Kilometer-Match mit Frouwes und Wittewen zusammen, von denen Jeder 50 km fuhr. Luyten unterlag mit 21 Runden gegen Beide, die zusammen für die 100 km 2:31:37,8 benöthigten. — Die Summe von 20 000 Francs verdiente sich, wie die „Rad-Welt“ mittheilt, der Welt-Recordman Huret bei der 24-Stundenfahrt; pro Stunde ein Verdienst von 833 Francs resp. pro Kilometer 22 Francs. — Auf der Bahn zu Boston gelang es am Sonntag dem Amerikaner Mac Duffee, den bisher von Hamilton gehaltenen Weltrecord über die Meile (1609 m) um eine Secunde zu drücken; die neu erzielte Zeit ist 1:38,1.

Vermischtes.

— **Der entgleiste Sectkork.** Eine heitere Anekdote aus dem Leben des kürzlich verstorbenen Oberregisseurs des Weimarischen Hoftheaters, Paul Brock, verdient dem „B. F.“ zufolge, der Vergessenheit entrissen zu werden. Es war um die Mitte oder gegen Ende der siebziger Jahre, als Brock in der Rolle des Konrad Bolz in Freytag's „Journalisten“ bei Gelegenheit der Frühstücksscene im letzten Act die Sectpfropfen löste und dabei aus Versehen einen davon in die an die Bühne unmittelbar angrenzende Loge des gerade anwesenden Großherzogs sich verspringen ließ. Diese Beirrung des Sectkorkes ließ nun der gutgelaunte Großherzog den beliebten und von ihm stets ausgezeichneten Künstler dadurch büßen, daß er ihm am folgenden Tage einen Korb Champagner zuschickte, mit der Weisung, sich für kommende Gelegenheiten im Oeffnen von Sectflaschen zu üben. Uebrigens hat seit dieser Zeit die frühere Gewohnheit, die Henkersmahlzeit im Freytag'schen Stück mit Sect zu feiern, der Gepflogenheit Platz gemacht, an seiner Stelle Rothwein zu verwenden.

— **Greiz**, 18. August. (Telegramm.) In dem am Sonnabend in der Nähe von Greiz von einem Wahnsinnigen ermordeten jungen Manne ist der Arbeiter Daßler aus Pausa erkannt worden.

ß **Ilfeld**, 17. August. In dem Flecken Neustadt ist der Postagent S. verschwunden. Derselbe verwaltete außer der Postagentur die Gemeinde-, Kranken- und Forstcasse. Zudem war er Ortssteuererheber. Es war den zuständigen Behörden schon seit einiger Zeit aufgefallen, daß die Cassen nicht in bester Ordnung seien. Es sollte darum eine allgemeine Revision stattfinden. S. hat davon wohl rechtzeitig Kenntniß erhalten. Er verließ am 11. Neustadt, angeblich um sich in Nordhausen die Augen untersuchen zu lassen. Bis heute ist er noch nicht zurückgekehrt. Am Sonnabend fand nun Cassenrevision statt, die ergab, daß seit zwei Jahren in der Kämmereicasse kein Journal geführt und Alles so unordentlich behandelt ist, daß das Deficit noch gar nicht zu übersehen ist. Die Postcasse soll bis auf einige Pfennige stimmen.

— **Paris**, 18. August. (Telegramm.) Der erste Pilgerzug nach Lourdes ist gestern von Paris abgegangen. Die Gesammtzahl der Pilger wird auf vierzigtausend geschätzt.

(Eingesandt.)

Auf dem Wege von der Lutherkirche nach der ersten Brücke im Johannapark befindet sich ein Absatz, über welchen bei der dort Abends herrschenden Dunkelheit ein hoher Procentsatz der Passanten stolpert und stürzt. Könnte dem Uebel nicht durch Beleuchtung oder Abflachung des Ueberganges abgeholfen werden, bevor sich ein Unfall zuträgt?

Briefkasten.

O. T. G. Die Casernen gehören zur Gemeinde Möckern.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Die in dieser Rubrik mitgetheilten, während des Drucks eingelaufenen Telegramme haben, wie schon aus der Ueberschrift ersichtlich, der Redaction nicht vorgelegen. Diese ist mithin für Verstümmelungen und unvermeidliche Abweichungen nicht verantwortlich zu machen.

* **Wilhelmshöhe**, 18. August. Die Galatafel zur Feier des Geburtstages des Kaisers Franz Josef fand heute Nachmittag 1½ Uhr statt. An derselben nahmen theil: Prinz Adolf zu Schaumburg-Lippe mit seiner Gemahlin, der Prinzessin Victoria, Fürst und Fürstin zu Waldeck und Pyrmont, ferner die Mitglieder der österreichisch-ungarischen Botschaft, General der Cavallerie Fürst Windischgrätz, der kommandirende General des XI. Armeecorps General der Infanterie v. Wittig u. A. Der Kaiser trank auf das Wohl seines theueren Verbündeten des Kaisers von Oesterreich. Nach der Tafel hielten die Majestäten Cercle.

* **Beuthen i. O.**, 18. August. Die ausständigen Belegschaften der Giesche'schen Erzgruben sind nach Ablehnung ihrer Forderungen vollzählig wieder eingefahren.

* **Fulda**, 18. August. Die Conferenz der Bischöfe ist heute Abend mit einer Andacht geschlossen worden.

* **Kitzingen**, 18. August. Die „Kitzinger Ztg.“ meldet: In der Hellmann'schen Weinhandlung in Dettelsbach brach heute Nachmittag 1½ Uhr Großfeuer aus. Nachdem dasselbe nach angestrengtester Arbeit gelöscht worden war, brach gegen Abend das Feuer mit erneuter Heftigkeit aus. Mehrere Personen sollen verbrannt sein.

W. **Stuttgart**, 18. August. (Privattelegramm.) Der heute hier abgehaltene 5. Bundestag deutscher Gastwirthe war stark besucht. Der Verbandsvorsitzende Hotelbesitzer Facius-Leipzig dankte für den herzlichen Empfang, der den Congreßtheilnehmern hier bereitet worden war. Die vom Verein Breslau beantragte Resolution betreffs Beschränkung der Concessionsertheilung wurde angenommen. Zum nächstjährigen Congreßorte wurde Cassel gewählt.

* **Dünkirchen**, 18. August. Präsident Faure ist heute Mittag 1 Uhr hier eingetroffen und begab sich alsbald mit dem Minister des Aeußeren Hanotaux, dem Admiral Gervais und General Fredericks an Bord des „Elan“, welcher sie an Bord des Kreuzers „Pothuau“ brachte. Die zahlreiche an den Quais versammelte Menschenmenge brachte dem Präsidenten herzliche Huldigungen dar, während die Schiffe des Nordgeschwaders, welche auf der Rhede vor Anker lagen, Kanonenschüsse abfeuerten und die auf den Raaen stehenden Matrosen Hurrah riefen. Der „Pothuau“ lichtete sodann, gefolgt von dem „Surcouf“ und dem „Bruix“, die Anker.

* **Simla**, 18. August. Meldung des Reuter'schen Bureaus. Der Stamm Afridis rückt das Defilé von Khyber entlang gegen Jamrud vor, während die Orakzais Somana bedrohen. Zwei Abtheilungen des Stammes der Mazazai haben sich vereinigt und bedrohen den Posten Parachenar im Thale von Kuram. Die isolirten Truppen-Abtheilungen, welche die vorgeschobenen Posten besetzt halten, haben Befehl erhalten, sich zurückzuziehen und sich auf das Fort Lockhart zu concentriren.

Fabrikbauplatz mit Gleis,
Nähe Bahnhof Plagwitz, in jeder belieb. Größe zu verk. Off. unter S. 58 in die Exped. d. Bl.

Verkaufe bill. ein 150pferd. **Wasserkraft,** an Straße u. Bahn gelegen, zu jedem Gewerbe passend, namentlich elektrischem Licht, da 4 große Städte nahe, die noch keine solche Anlage haben. Offerten unter „H." Bahnpost lagernd Chemnitz.

Verkauf oder Tausch.
Mein Gut, nächste Nähe Bautzens, mit gut. massiv. Gebäuden, Ernte, über 106 Acker Feld u. Rieselwiesen, will ich Verhältn. halber verkaufen oder auf mittleres Leipziger Zinshaus vertauschen. Guthaben 60,000 ℳ, zahle baar zu. Off. nimmt entgegen der Beauftragte **Th. Schmidt,** Halle a. S., Forsterstraße 42, I.

Eine Villa in Elster
ist für 30,000 ℳ zu verkaufen durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Bess. Landhaus in Bad Dürrenberg, mit großem Garten, 6 Wohnungen, verkaufe bei 6000 ℳ Anzahlung. F. Röser, Leipzig, Friedrich-Liststr. Nr. 1, I.

Landhaus.
Villa Marie in Briesnitz ist nach 18jähr. Besitz krankheitshalb. sofort billigst, 20 000 ℳ, zu verkaufen. 1/2 Stunde von Dresden, Fahrgelegenheit fortwährend per Bahn u. Dampfschiff, 5 Minuten v. Stationen gelegen. Alles in feinstem Zustande, von Besitzer ganz allein bewohnt. Auch passend für 2 Familien.

Verkaufe mein in der innern Stadt gelegenes **Haus** zu 148 000 ℳ, Einkommen 8900 ℳ Erste Hypothek 78 000 ℳ zu 3 3/4 %. Brandcasse 108 950 ℳ 670 qm Flächeninhalt. Off. u. T. 127 in die Exped. d. Blattes erb.

Das herrschaftliche, der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Grundstück Plagwitzer Str. 9** (mit Garten, Stallungen rc.) ist zu verkaufen beauftragt Rechtsanwalt **Dr. A. Engel,** Katharinenstr. 19.

An der **Plagwitzer Straße** ist ein **herrschaftliches Grundstück** mit Einfahrt u. Stallung verhältnißh. z. verk. **A. Uhlemann,** Dorfstraße 7, II.

Im Westen Leipzigs
gelegenes sol. **Wohnhaus** wegzugshalber für 37,000 ℳ bei 6—7000 ℳ Anz. zu verkaufen. **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Nähe der Bayerischen Bahn
ist ein **Haus** mit altem, gutem **Kohlengeschäft** für 28,000 ℳ zu verkaufen. **A. Uhlemann,** Dorfstraße 7, II.

In der **Südvorstadt** ist ein neu gebautes **Haus** mit getheilten Etagen für 66,000 ℳ bei kl. Anzahlung zu verkaufen. Desgl. eins für 32,000 ℳ **A. Uhlemann,** Dorfstraße 7, II.

An der Carlstraße
ist ein herrschaftl. **Haus- u. Gartengrundstück** sehr preiswerth unter **günstigen** Bedingungen **sofort** zu verkaufen durch **Vieweger & Co.,** Katharinenstr. 3, I.

Herrsch. Eck-Hausgrundstück
in bester, gesunder Wohnlage, mit über 6% Ertrag, für den festen Preis von 210,000 ℳ bei 30—40,000 ℳ Anzahl. zu verk. Adr. v. Selbstkäuf. u. G. L. 11 an Volkmar Küster, Zeitzer Straße 35.

Nähe d. Kryst.-Palast, v. Dresd. und Magdeb. B. 5 Min., Thür. u. Eilenb. B. 10 Min. entf., **Haus u. Garten,** v. Gärt. umgeb., mit 3 herrsch. Wohn., Verand. rc., bald zu verk. D. Garten h. Straßenfr. u. f. Gesch.-Zw. b. Preis 95 000 ℳ, Anz. 15 000.—, 1. Hypoth. als Zahlungen. **Das Vord.** ist m. Gart. u. Wohng. ob. zu Gesch.-Zw. z. vm., 1. Septb. ob. sp. z. bez. Anfr. sub S. 232 Exp. d. Bl. erb.

Ein schönes **Eckhaus mit Laden** in der Ostvorstadt ist wegen Todesfalls billig **zu verkaufen.** Näheres bei **C. A. Lory,** L.-Volkmarsdorf, Idastraße 32.

Das Grundstück
Kohlgartenstraße 42
in **L.-Reudnitz ist zu verkaufen.** Näheres 1. Etage rechts.

Zins- und Geschäftshäuser in allen Preislagen zu verkaufen durch den **Hausbesitzer-Verein** L.-Reudnitz, Chausseestr. 4.

Kleines, solides Grundstück mit etwas Feld, Wiese u. Garten, Nähe v. Leipzig, Verh. halber preiswerth zu verkaufen. **O. Frohberg,** Gr. Fleischergasse 21.

Fabrikgrundstück
mit 4 Arbeitssälen, à ca. 140 □m, nebst elegant eingerichtetem Wohnhaus, für 135,000 ℳ zu verkaufen. Einbringen 7615 ℳ
Näheres unter P. N. 016 „Invalidendank", hier.

In Wurzen
ist im Centrum der Stadt ein zu Geschäftszwecken passendes **Wohnhaus** mit Seitengebäude, Hofraum und Garten, bei 4000 ℳ Anzahlung preiswerth zu verkaufen. **Näheres** daselbst bei der Besitzerin **Baderplatz 12, I.**

Hausgrundstück mit Garten in schönster Lage Grimmas ist preiswerth **zu verkaufen.** Näheres u. T. 124 in der **Expedition dieses Blattes.**

Die frühere **Horn'sche Spinnerei in Ehrenfriedersdorf** mit großem 3etagigen Fabrikgebäude, schönem Wohnhaus, guter Wasserkraft und zugehörigen Feld- und Wiesengrundstücken, an der Bahn nach Wilischthal gelegen, ca. 5 Minuten von der Station Oberherold entfernt, wegen Erbregulirung preiswerth zu verkaufen.
Ernst Gessner, Maschinenfabrik, **Aue i. Sa.**

In Chemnitz,
Carolinenstraße, feinste Straße (am Hauptbahnhof), **Ia Lage,** ist schönes **Haus** mit herrschaftlichen Etagen, sowie großem Hof, Gärtchen, Stallungen und passenden Räumen zu Speicher für **Engros-Geschäfte,** bei Anzahlung von 26,000 bis 30,000 ℳ direct vom **Besitzer günstig zu verkaufen.** **Reflectanten erfahren Näheres u. Z. 3905 durch die Expedition dieses Blattes.**

Fabrikbauplätze mit Gleisverbindung
in der Nähe der Kammgarnspinnerei Stöhr & Co., an der Brau-, Gieser-, Klingen- und Wachsmuth-Straße, in Plagwitz und Kleinzschocher gelegen, sind in allen Größen zu verkaufen. Pläne liegen in unseren Geschäftsräumen aus.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze
für Fabrikanlagen, für Landhäuser und für Wohngebäude in geschlossener Bauweise (in Höhe von Parterre und 3 Etagen) in **Leipzig, Leipzig-Schleußig** und **Schönau** unter vortheilhaften Bedingungen **zu verkaufen.**
Grundstücks-Gesellschaft in Leipzig.

Rittergutsverkauf.
In bester Lage der Provinz Sachsen, unweit Leipzigs, wird ein **Rittergut,** 655 Morgen groß, erbtheilungsh. verkauft. Dass. ist mit Ausschluß des Herrenhauses, Parks, der Gärten u. des angrenzenden kleinen Eichenwaldes auf 12 Jahre verpachtet. — Reflectirenden ertheilt ausführl. Auskunft der **Oberamtmann Schneidewind in Leipzig,** Lehmann's Garten 2d.

Vortheilhafter Grundstücks-Kauf.
In einer der frequentesten Straßen von Plagwitz mit Straßenbahn-Verbindung ist ein vorzüglich gelegener **Eck-Bauplatz** zu verkaufen.
Zu erfragen bei **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Leipzig, u. **N. 167.**

Eine sich in bester Lage von **Chemnitz** befindende
Fabrikanlage,
bestehend aus:
Fabrikgebäude, 4 Stockwerke mit einem Gesammtflächeninhalt von 754,28 □m,
Geschäftsgebäude, 4 Stockwerke mit einem Gesammtflächeninhalt von 154,35 □m,
Maschinen- und Kesselhaus mit einem Gesammtflächeninhalt von 111,52 □m,
Nebengebäude, 1 1/2 Stockwerk mit einem Gesammtflächeninhalt von 87,04 □m,
Wohnhaus, 4 Stockwerke mit einem Gesammtflächeninhalt von 187,07 □m,
Waschküche, Stallgebäude, Wagenremise mit einem Gesammtflächeninhalt von 97,62 □m
mit **50 HP Dampf-Maschine, 2 Kesseln, Heizungs- u. elektrischer Beleuchtungsanlage,** ist zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen ihre Adressen unter Chiffre **Z. 3921** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

In vornehmster Lage Jenas haben wir erbregulirungshalber ein in jeder Beziehung solid gebautes herrschaftliches Haus mit Garten unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es bietet das ganze Besitzthum eine gut verzinsliche Capitalanlage und sind wir zu jeder näheren Auskunft gern bereit.
Hausbesitzer-Verein Jena, Leutrastraße 2.

Ein Hausgrundstück
an der Bahnhofstraße einer lebhaften sächsischen Industriestadt, ziemlich neu und sehr solid gebaut, mit **Wasserleitung, Badeeinrichtung, Laden, Contor, schönen Keller- und sonstigen trockenen Lagerräumen,** ist für 30 000 ℳ mit 4000 ℳ Anzahlung wegzugshalber **zu verkaufen.**
In demselben wird jetzt ein gut eingeführtes und rentables
Salz-, Mais- und Baumaterialien-Geschäft,
welches auf Wunsch des Käufers ganz oder theilweise mit übernommen werden kann, betrieben. Anfragen werden unter **F. S. 210** an **Rud. Mosse, Werdau i. S.,** erbeten.

1 **Grundstück** mit Restaur. nebst Producten-Geschäft, beste Lage, ist w. Todesfalls f. 85000 ℳ zu verkaufen. Brandcasse 67,000, Anzahlung 12,000. Zuerfragen Königsplatz 13, H. III. lks.

Hôtel-Verkauf!
Mein an bester Lage Erfurts befindliches Hotel mit schönem Restaurant, neu erbaut, kleinem hübschen Garten, vollem Inventar, 20 Fremden-Betten, Alles neu, bin ich gesonnen, aus freier Hand zu verkaufen. Unterhändler streng verbeten. Selbstreflect. wollen ihre Offerten u. A. B. 100 bis 1. Sept. d. J. in L.-Gohlis, Lange Str. Nr. 54, pt., woselbst alles Nähere zu erfahren, gef. einreichen.

Gasthof
in lebhaftem Industriedorfe bei Halle, Umsatz 200—225 Tonnen, 4/10 15 ₰, ist mit einer Anzahlung von 7—8000 ℳ sofort zu übernehmen. Hypotheken längere Jahre fest. Gebäude und Inventar in tadellosem Zustande. Offerten unter **Z. 3935** befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein **Gasthof** mit Ausspann in hiesiger Stadt — höchst rentabel — Anzahlung 15,000 Mark, **sofort** krankheitshalber **zu verkaufen.**
Ein **Gasthof** mit viel besuchtem Vergnügungsgarten u. Tanzsaal in nächster Nähe von Cöthen, brillantes Geschäft, **zu verkaufen,** Anzahlung 24,000 Mark.
Auskunft ertheilt
R. Zimmermann,
Cöthen i Anhalt, Ludwigstr. 44.

Ein flottgehender Landgasthof mit ca. 3 Acker Feld und neuem Inventar, verbunden Fabrikcantine u. Materialwaarenhandlung sowie Schweineschlachten, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Selbiger ist für Fleischer sehr passend. Preis 50000 ℳ, Anzahlung 10 000. Selbstkäufer erfahren Näheres sub T. S. W. postl. **Wurzen.**

Besseres gutg. Restaurant mit Gesellschaftszimmer, **Pianoforte, Bill.** rc., mit Garten, sofort krankheitsh. zu verkaufen. Billige Miethe Brauerei unterstützt. Kein Bierzwang. Off. unt. O. B. Nürnberger Straße 3, 1. Etage.

Gute Restauration
besonderer Umstände halber **sofort** unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung 10,000 bis 15,000 Mark. Nachweis kostenlos durch
Taxator Hinsche, Dessau.

Meine kleine gut gehende **Restauration** mit **Destillation** ist spottbillig zu verkaufen, pass. für einen j. Fleischer, alle Wochen Schlacht., Nähe der Casernen, viel Branntw. u. Cigarren. Billige Miethe. Off. erb. u. T. 142 Exped. d. Bl.

Verkaufe mein schön gelegenes **Restaurant** mit Garten für 2000 ℳ sofort. Umsatz nachweislich. Adr. unter T. 170 Exped. d. Bl.

Sichere Existenz.
Krankheitshalber verk. m. seit m. Jahren betr. flott. g. **Biergeschäft** mit Kundschaft. Adr. u. T. 179 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Grundstück,
sehr günstige Geschäftslage, bei geringer Anzahlung **sofort** zu verkaufen. **Agenten verbeten.** Offerten unter S. 225 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkaufe meine gutgehende **Bäckerei mit Conditorei,** Mitten in der Stadt, nahe an der Promenade, spätestens bis 1. October. Stets 4 Gehilfen beschäftigt. Off. u. T. 125 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Material- u. Producten-Geschäft,** schöne Einrichtung, bill. Miethe, bis Michaelis miethfrei, ist krankheitshalber sofort od. spät. zu verkaufen. Off. unter M. W. **Lindenau,** Kaiser-Wilhelmstraße 14, I. r. erbeten.

Sichere Existenz!
Flottgehendes Cigarrengeschäft mit guter Engros-Kundschaft, in verkehrsreichster Straße von **Halle a. S.** gelegen, ist unter günstigen Bedingungen umständehalber **sofort zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind 6 bis 8000 ℳ erforderlich.
Offerten unter **A. r. 57492** befördert **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Gut gehendes **Cigarrengeschäft** veränderungshalber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Offerten unter T. 158 an die Expedition dieses Blattes.

Sicherer Erwerb!
Krankheitshalber muß ich mein **Cigarren-Geschäft** verkaufen. Näheres bei mir selbst Täubchenweg 43B im Cigarrengeschäft.

Sichere Existenz.
Eine seit vielen Jahren in Leipzig bestehende General-Agentur mit ganz bedeutendem Incasso und vollständiger Bureau-Einrichtung ist an einen tüchtigen Versicherungs-Fachmann per 1. October cr. zu vergeben. Jahreseinkommen 5—6000 Mark. Caution erforderlich. Auch Nicht-Fachleute, die sich dem Versicherungswesen ausschließlich widmen wollen, um persönlich die Acquisition und Organisation am Platze und Provinz in die Hand zu nehmen, wollen sich unter **J. G. 393** bei **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** melden.

Ein höchst rentables größeres
Holz- u. Kohlengeschäft
mit Wassergrundstück
in großem westlichen Vorort von Berlin gelegen, mit elegantem Inventar und feiner Kundschaft **zu verkaufen.**
Zur Uebernahme und Fortführung des Geschäfts sind 40 Mille Mark erforderlich.
Näheres u. **J. C. 7370** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein **Holz- u. Kohlengeschäft** ist Umstände halber (and. Unternehm. halber) bill. zu verkaufen. Offert. u. T. 162 Exped. d. Bl. erb.

Kaufmann.
Ein **Engros-Waarengeschäft,** welches nachweislich einen Reinnutzen von über 40,000 ℳ pro Jahr bringt, ist zu kaufen durch **L. Göbel, Frankfurt a. M.,** Lützowstraße 23.

Geschäfts-Verkauf.
Krankheitshalber beabsichtige ich mein vorzüglich eingeführtes **Special-Geschäft** in
Damenkleiderstoffen
nebst **Haus** zu verkaufen. Mitteldeutsche Residenz von 45 Mille Einwohnern. Offerten unter N. 847 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Manufactur-Modewaarengeschäft.
In sehr verkehrsreicher Stadt, nicht weit von Frankfurt a. M., ist durch plötzlichen Sterbefall des Besitzers ein hochrentables Manufacturwaarengeschäft sehr preiswerth zu kaufen. Nur ernstliche Selbstreflectanten erfahren Näheres durch **L. Göbel, Frankfurt a. M.,** Lützowstraße 23.

Kleines Putz-, Posamenten- u. Schnittgeschäft in der Ostvorstadt ist krankheitshalber **billig zu verkaufen.** Offerten unter T. 84 Expedition dieses Blattes erbeten.

Bilderrahmen-Geschäft mit **Vergolderei** und **Carton-Prägeanstalt** zu verkaufen.
H. Glather, Chemnitz, Gartenstraße 4.

Ein Glas- und Porzellangeschäft
ist unter günstigen Bedingungen sofort billig **zu verkaufen.** Offerten unter **245 A. G.** postlagernd **Halle a. S.**

Fabrikgeschäft, im Bau errichtet, sehr lohn. Branche, weg. Krankh. d. Bes. sehr günstig sof. zu verk. Off. sub T. 133 in die Exped. d. Bl. erb.

Barbiergeschäft
in **Dresden,** nachweislich flottgehend und einträglich, wegen anderer Unternehmungen preiswerth gegen Casse verkäuflich. Offerten vermittelt **Paul Seibt, Dresden.**

Pfandgeschäft,
nachweislich sehr gut gehend, Umstände halber **billig zu verkaufen.** Reflectanten wollen gefällige Offerten unter **P. F. 7000 hauptpostlagernd Dessau** einsenden.

Flott gehend. Stellenvermitt.-Geschäft ist zu verkaufen. Sichere Existenz (auch für energ. Dame passend, da nur mit weibl. Personal zu thun). Gefl. Off. u. J. 10 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Neues Bilderbuch!
Text und Ausführung an Fabrikant zu verkaufen.
J. W. **hauptpostlagernd** Leipzig.

Capitalist
gesucht zur Vergrößerung meines Steinsägewerkes und Bebauung von circa 20 Scheffel Land an fertiger Straße und eigener Gleisanlage an normalspuriger Bahn, zu Arbeiterwohnungen und Fabrikanlagen in günstigster Lage, wo Wohnungen sofort bezogen werden.
Offerten unter N. L. 581 „**Invalidendank**", **Dresden.**

Für Capitalisten!
Stiller oder thätiger Theilhaber wird für eine gutgehende, ausdehnungsfähige Fabrik der **Blechwaarenbranche gesucht.**
Gef. Offerten unter **N. V. 895** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden.**

Capitalist.
Zur Erweiterung eines in vollem Gange befindlichen großen industriellen Unternehmens **(Dampf-, Kalk- und Ziegelei-Anlage),** welches einen **bedeutenden** und **sicheren Nutzen** abwirft, wird ein
Commanditist
mit 100—150 000 ℳ Einlage gesucht.
Gef. Angebote unter B. W. 50 postlagernd **Gera, Reuß,** erbeten.

Capitalisten-Gesuch.
Für eine sich bildende Gesellschaft der
Cacao-
und
Chocoladen- etc. Branche
werden noch zwei möglichst inactive Theilhaber mit je 30,000 Mark gesucht. Offerten unter P. O. 310 an Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.

Für ein nachweislich rentables Engros- u. Fabrikationsgeschäft wird zur Erweiterung des ersteren ein
Commanditist
mit 30,000 ℳ Capital-Einlage gesucht. Das Geschäft wird nach solidesten Grundsätzen betrieben, die Capitalanlage ist eine unbedingt sichere. Gefl. Offerten unter Chiffre T. 109 Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir haben zwei **nachweislich vorzüglich rentirende gewerbliche**
Unternehmungen
zu verkaufen. Uebernahmecapital 70 bis 80,000 ℳ erforderlich.
Vorschuß- u. Sparverein zu Weimar.

Fabrikant als Theilhaber
f. gesetzl. gesch. Neuheit, Mechaniker od. feine Schlosserarbeit, **gesucht.**
Gefällige Offerten unter **P. K. 929** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Theilhaber-Gesuch.
Für ein flottes Fabrikations-Geschäft (Lebensmittelbranche) wird Theilhaber, mögl. unverheirathet, mit 7000 ℳ Einlage sofort gesucht. **Offerten unter F. 4344 bef. Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wegen Austritts eines Theilhabers wird ein **Socius** oder **Commanditist** mit
50—60,000 Mark
für eine gutbeschäftigte Fabrik gesucht. Gef. Offerten unter E. 11 10 Fil., Königsplatz 7.

Associé zur Vergrößerung eines lucrativen Reiseunternehmens mit Einlage von 500—800 ℳ gesucht. Offerten u. T. 126 an die Expedition dieses Blattes.

Oelgemälde, Kronleuchter, Kupferst. u. Antiquit. z. vk. Dorotheenstr. 1, III. r.

Flügel,
Pianinos und **Harmoniums** stets in allen Preislagen zum Kauf vorräthig bei **C. A. Klemm,** Neumarkt 28.

Flügel, Pianinos und **Clavierharmoniums,** Pianino u. Harmonium auf einer Claviatur spielbar, in allen Preislagen. **Julius Kreutzbach,** Hofpianofortefabrik, Thomasiusstr. 22.

Günst. Gelegenheit! Neues prachtv. Pianino, best. Fabr., bill. Elsterstr. 6, II.

1 g. Pianino, 140 ℳ, z. verk. Dresdner Str. 20, I. l.

Tafel. **Clavier** in gutem Zust. umzugshalb. spottbillig zu verk. L.-M., Gottschedstr. 3, III. l.

Alte Meistergeige
preiswerth zu verkaufen
Möckern, Albertstraße 5, part.

Versch. **Musikwerke.** Kühn, Brühl 23, Passage.

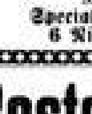
Atelier-Photogr.-Apparat, m. Stativ ohne Obj. 60 ℳ, mit Obj. 90 ℳ; Reiseapp. 13:18, m. 2 Cassetten, Stativ u. Obj. 30 ℳ; 1 **Pianino** ℳ 225, zu verkaufen **Gohlis,** Straßburger Str. 12, II. l.

3 getragene schwer goldene **Herren-Savonnet-Ancre-Remontoir-Uhren** verkauft sehr billig Uhrmacher **Hille,** Neumarkt 13.

Rothes Pracht-Bett, Ober-, Unterbett u. Kissen, für 13 ℳ, Herrschaftsbett für 18 ℳ sofort zu verkaufen **Nordstraße 27, I. l.**

Das Meter
60 Pfg. und 1 Mark
geben wir während folgender 14 Tage sämmtliche vorhandenen
Kleiderstoff-Reste
(1—7 Meter) früher à Meter bis 4 Mark
● **bei völlig freier Wahl** ● ab.
Ferner geben wir die noch vorhandenen
Waschblusen, Waschkleider, Kinderkleidchen und Knabenanzüge zu und **unter** Selbstkostenpreis ab.
Klostermann & Sievert, Hainstraße 7.

Die altrenommirten und rühmlichst bekannten
Naumann's Germania-, Reichstein's Brennabor-, Dürkopp's Diana-, Premier- und Lipsia-Fahrräder
sind auf Grund vieljähriger Erfahrungen nur aus gediegenstem Material hergestellt.
Nur zu haben bei
Lipsia-Fahrrad-Manufactur
Bruno Zirrgiebel, Leipzig-Reudnitz,
Leipziger Straße 3—5.


Große Junghans-Wecker
mit Abstellen für 2.50 ℳ und gebe dieselben auch 4 Wochen auf Probe, damit Jeder sich von der Güte dieser Uhren überzeugen kann.
M. Kemski.
Specialgeschäft für Uhren,
6 Nürnberger Str. 6.

Reste von Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn, 50% unter Preis. **Hainstr. 19, 1 Tr.**

Neue
Familien-Messerputz-Maschinen, Teppichkehr-Maschinen, Parquetbodenbürsten, Wirthschafts-Waagen, Reibmaschinen, Fleischmühlen, Kaffeemühlen u. eiserne Plättglocken mit Schmiede-Stählen empfiehlt mit 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Eisschränke,
anerkannt bestes Fabrikat, verkauft zu bisherigen billigen Netto-Preisen
Richard Schnabel, Wintergartenstr. 15.

Neue
Wringmaschinen, Wasch- und Mangelmaschinen empfiehlt m. 10% Rabatt auf Ladenpreise **Richard Schnabel,** Wintergartenstr. 15.

Vollständige
Küchen-Ausstattungen
stehen zur Ansicht bei
Richard Schnabel, Wintergartenstraße 15.

Ausverkauf von
Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren
Klostergasse 13, I.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren empfiehlt bill. **O. Piekenhahn,** Klostergasse 5.

Großes Lager neuer u. gebr. Möbel, Spieg. u. Polsterwaaren aller Art, Federbett. empf. bill. Bräutigam, Schletterstr. 2, p.

Wegzugshalb. Möb. z. vk. Dorotheenstr. 1, III. r.

Ein **alterthümlicher Schrank** ist zu verk. Reudnitz, Chausseestraße 3, 3 Tr. links.

Herrenschreibtisch, wie neu, wegen Platzmangels billig zu verk. Härtelstraße 11, I. l.

6 Bett., Geluf. Stühle u. Tische bill. Univ.-Str. 12, II.

Zu vk. 1 Nußb.-Garn., 1 Ark.-Tafel, Wein- u. Patentfl., Tische, 2 Sch. An der Pleiße 11, Tr. B, II.

Plüsch-Garnitur, neu, etwas gestanden, ferner 2 Sophas bill. Reichsstr. 1, II.

Ein **Bettsopha,** hocheleg. u. bill., versch. gute Mahag.-Möbel, Clavier, 2 Betten mit Matr., Ottomane, Marmorwaschti. u. versch. A. sofort zu verkaufen Universitätsstraße 12, II.

Preiswerth zu verkaufen: 4 solid
gearb. Wohnzimmersophas
mit bunten Plüschbezügen, desgleichen bequeme Fauteuils, diverse Lederstühle.
J. Barthel, Petersstr. 44, 2. Et.

Gebr. eiserne Bettstelle mit Matratze billig zu verkaufen Thomasiusstraße 4, part.

Geldschrank, wie neu, groß, 2thg., hochfol. Stahlpanz., soll **unbedingt** sof. spottbill. verk. werden Leplaystr. 2, prt. rechts.

Stahl-Panzerschränke von ℳ 125 an, mit Garantie.
E. Klötzsch, Kurze Str. 7.

Gebr. Pulte, Regale, Ladent., Schreibt., Cont.- u. Waarentische, empf. billig **Bräutigam,** Schletterstr. 2, pt., Ecke Zeitzer Str.

Pulte, Schreibtische, Ladentafeln, Regale, Glasschränke, Actentische, Copirpressen, Sessel zu verk. **An d. Pleiße 3, p. r.**

Pulte, Schreibtische, Sessel, Ladentafel, Regale, Waarschr., Geldschr., Copirpr., Brücken- u. Tafelwaag. bill. Leplaystr. 5, I.

Contor-Doppelpult Alexanderstr. 23, pt. r.

Umzugsh. zu verkaufen: 3 Schaufenster-Vorbaue, 1 Petroleum-Meßapparat, 1 Farbenreibmühle, Weinflaschen
Kurprinzstraße 11, parterre.

Gebrauchte Gasmotoren,
neu vorgerichtet, unter Garantie.

Transmissions-Anlagen
billigst b. **Kunze & Maier,** Maschinenfabr., **L.-Reudnitz,** Lutherstraße 22.

6 HP Gasmotor,
gut erhalten, verkaufen billig und sofort
Ramm & Seemann, Leipzig.

Eine Wäschrolle billig zu verkaufen bei **Schneider,** Elisenstraße 7.

Heissluftpumpmotor.
Habe wenig gebrauchten, fast neuen 1/2pferdigen Heißluftpumpmotor unter Garantie spottbillig bei günstigen Zahlungsbedingungen **abzugeben.**
Carl Riessler,
Maschinen- und techn. Geschäft,
Oederan i/S.

Hobelbänke, Hobel u. alle Holzwerkzeuge bei **Paul Kühn,** Petersstr. 24.

Gurkenfässer, Weinfäss. u. Größ. Weststr. 56, pt.

Die in dem Grundstück **Elsterstraße 50** lagernden **Gyps-Stuckarbeiten** sind zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Näheres beim Hausmeister **Thiele** daselbst.

Billigst zu verkaufen
20 m gut erhaltenes, 2 m hohes **Holzstacket** von 5 cm runden kiefernen Latten, sowie eine eiserne Doppelthüre dazu, Leipzig, Marienstraße Nr. 12, beim Hausmeister.

Ein paar complete **Brustblattgeschirre,** fast neu, sind billig zu verkaufen
Eisenbahnstraße 1, Sattlergeschäft.

Neues Einspänner-Geschirr billig zu verkaufen. B. Gräf, Färberstraße 4.

F. Wolff, Schkeuditz,
Leipziger Straße 11,
Telephon Nr. 19,
empfiehlt alle Sorten neue **Luxus-** und **Geschäftswagen,** ferner 1 gebr. Landauer, 1 Halbgeb., 2 Whisks, 1 Klapplig-, 1 Ponn-Rollwagen für Fleischer, 1 **Bäcker-,** 1 **Milch-,** 1 **Leiterwagen** mit Planken.

Eleg. **Landauer,** Halbchais., Whisks, Park- u. Ponyw., 1- u. 2sp. Geschirre bill. Gottschedstr. 15.

Ein **Break,** gut erhalten, verkauft billig Gerberstraße 60.

40 Hand- u. Geschäftswag. Täubchenweg 56.

43 Hand- u. Geschäftswagen Scheuenstr. 43.

1 Reformkinderwagen,
sehr wenig gebraucht, billigst **zu verkaufen Gohlis, Straßburger Str. 12, pt. lks.**

Fahrräder
in größter Auswahl.
Arthur Klarner,
Fahrradfabrik,
Wächterstraße Nr. 8/10.

Ein fast neuer Rover, welcher 400 Mk. gekostet, soll für die Hälfte verkauft werden Kurprinzstraße 15, II.

Pneum.-Rover „Triumph", 110 ℳ, spottbillig Albertstraße 10, Hof IV.

Gut. durabl. **Damenrad,** best. Fabr., wenig gebr., 140 ℳ Floßplatz 13, 3. Etage r.

1 erstclass. Pneum.-Rover, nagelneu, Reudnitz, Gemeindestraße 3, III. rechts.

Ein Dreirad (Pneumatic), passend für Herrn und Dame, steht billig zu verkaufen Lindenhof, Nürnberger Straße 57.

Kutschpferde,
Ein Paar schwarzbraune Wallache, ein- u. zweispännig gefahren, auch geritten, flott u. sicher, sehr ausdauernd, sind als überzählig billig zu verkaufen. Preis 1800 ℳ
Neuhof-Gythra. Engel.

Pferde-Verkauf.
Eine braune **Stute,** lammfromm, **Reitpferd,** für stärkere Statur, gut ein- und zweispännig eingefahren, sofort **günstig zu verkaufen.** Offerten unter **V. 6405** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig,** erbeten.

10 Stück leichte u. schwere Arbeitspferde billig zu verk. Eutritzscher Straße 5.

Pony-Verkauf.
Selten schöner Pony-Wallach, Rappe, 5jähr., geritten u. gefahren, billig zu verkaufen Tattersall, Elsterstraße 22.

Mittwoch, den 18. August, traf ein Transport frischmilchender u. hochtragender **Kühe und Kalben** (Allmärker, Holländer Nachzucht) hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Eutritzscher Straße Nr. 5,
L. Kaseler & Horn.

Donnerstag, den **19. August,** Vorm. 8 Uhr trifft ein Transport Dess. neumilchender **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler aus Scholitz bei Dessau, Gerberstraße **33, Schwarzes Roß.**

Morgen Vormittag 10 Uhr trifft ein Transport Dessauer **neumilchender Kühe mit Kälbern** hier zum Verkauf ein Johannisplatz Nr. 14, Jungenberg's Gut.
Gebrüder Heyn, Viehhändler.

SLUB
Wir führen Wissen.

1j. Jagd- u. Wachhund in gute Hände billig zu verk. Johannisallee 18, p. r., Ecke Hospitalstr.

Echte Collies
(schottische Schäferhunde), 7 Wochen alt, mit Stammbaum. Rüden 40 ℳ, Hündinnen 20 ℳ. **Wilh. Knigge, Dessau.**

Schw. **Spitz**, 4 Mon. alt, für 5 ℳ zu verk. Reuschönefeld, Eisenbahnstr. 76, Weise.

Pinsch., br., 1/4 wachs., zu verk. Rathhausstr. 1, Lad.

Ein Stamm **Hühner (Spanier)** ist billig zu verkaufen bei **Paul Hötzsch**, Thüringer Straße 1—3, Leipzig-Lindenau.

Harzer Canarien, prachtv. Sänger von 6 ℳ an, Umtausch gest. Papageien, Zier- u. Singvögel, chin. Nachtigallen, schön schlagend, Aquarien-, Terrarienthiere und -Pflanzen, Schildkröten, Laubfrösche. Gr. Käfiglager für **alle Arten Vögel** n. Vorschrift d. größt. Ornithologen. Universalfutter f. alle Wurmvögel. **Prima-Vogelfutter. Bode Nachf.**, Dorotheenstraße 1, **Promenadenseite**, vis-à-vis Schloß Pleißenburg.

Zier- und Singvögel
empfiehlt billigst in großer Auswahl **H. Schulze**, Altenburg, Zoolog. Handlung. Auf Wunsch **Preislisten**. Ein kleiner **Pinscher** (Hündin), munter u. wachsam, Preis 6 ℳ

3 Makropoden bill. z. vk. Schuhmachergäßch. 1, II.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Als **1. Hypothek auf solides Zinshaus** suche **110,000 Mark à 4%** per sofort. Gef. Offerten sub B. B. 500 **„Invalidendank“, Leipzig**, erbeten.

ℳ **40,000** à 4¼—4½% auf feines Zinshaus am Concerthaus als II. Hypothek gesucht. Agenten verbeten. Adr. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, sub **B. 375.**

ℳ **30,000 I. Hypothek** à 4—4½% auf Grundst. in L.-Connewitz im Werthe von ℳ 45,000 aus Privathand auf 10 J. fest gesucht. 490 qm Areal, 28,000 ℳ Brandcasse, à 3000 ℳ Einbringen, jetzige Belastung 32,500 ℳ
Offerten sub **P. 892** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gesucht w. **25,000** ℳ geg. beste 2. Hyp. Adr. unter W. 45 an die Exped. d. Bl. erb.

Per sofort **24,000 Mark** auf 4½% auf sehr gute Hypothek von solidem Besitzer **gesucht**.
Gef. Offerten sub A. A. 1000 **„Invalidendank“, Leipzig**, erbeten.

24,000 ℳ zu 4%, werden auf erste Hypothek (Hausgrundstück) sofort zu leihen gesucht. Gef. Offerten sub **P. T. 084** an den **„Invalidendank“, Leipzig**, erb.

23,000 Mark
als gute zweite Hypothek zum 1. Octbr. bei hohen Zinsen gesucht. Offerten unter W. 46 in die Expedition dieses Blattes.

20,000 Mk. zu 4½% gesucht
auf ein besseres, in feinster Lage in Gohlis gelegenes **Haus- u. Gartengrundstück**. Gef. Off. unt. W. 7524 an **Rud. Mosse**, hier, erb.

Gesucht per sofort
10,000 Mark zu 4½%
sichere 2. Hypothek auf solides Vorortgrundstück von gutsituirtem Handwerksmeister. Gef. Offerten sub **P. S. 083 „Invalidendank“, Leipzig**, erbeten.

8—12 u. 20—25,000 Mk.
als II. Hypothek auf gute Leipz. Grundstücke per sofort oder später gesucht. Offerten sub G. A. 44 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

4000 Mark gegen dopp. Sicherh. auf 2 Jahre zu leih. **gesucht.** Off. u. **T. 136** an die Exp. d. Bl.

500 ℳ werden sofort gegen hohe Zinsen von jungem Mann aus verm. Fam. zu leihen ges. Adr. u. T. 156 in die Expedition d. Bl.

Ein verh. Mann sucht Darlehn von 200 ℳ **gegen Sicherheit** u. h. Zinsen u. pünctliche **Rückzahlung.** Off. erb. u. T. 145 Exped. d. Bl.

Ein Beamter in sich. Stell., d. Krankh. in d. Fam. in Noth gerathen, ein Darl. v. **150** ℳ gegen Zinsen aus Privath. Gef. Off. u. O. 67 Filiale d. Bl., Königspl. 7, erb.

Privatbeamter sucht ein **Darlehn von 100** ℳ gegen Verzinsung u. pünctl. Rückzahlung. Off. unter **P. F. 026 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Anst. Witt. d. Ehelb. um e. Darl. v. 30 ℳ verl. Rückz. u. Sich. d. Wirthsch. Off. u. F. A. postl.

Bankmässig Geld
an eingetragene Firmen in Fällen vorübergehenden Bedarfes, nur höhere Beträge, streng reell, discret ohne Sicherstellung.
Offerten unter **J. V. 4683** an die Exped. des Berl. Tageblatt, Berlin SW.

Blanco-Credit und Disconto.
Ein Londoner Bank- u. Engros-Haus gewährt soliden Firmen Blanco-Credit und discontirt. Offerten sub „Money“ **Rud. Mosse, Basel.**

Geld! Wer Geld jed. Höhe zu jed. Zweck sucht, schreibe schleunigst an Adr.: **„D. E. A.“, Berlin 43.**

Hypotheken vermittelt **Allgem. Hausbes.-Verein Ritterstr. 4, I.**

Mark 850,000
sind gegen 3 und 3¾% Hypotheken auf Sächsische Güter in Posten nicht unter 100,000 ℳ dauernd auszuleihen.
F. Herm. Schobesz,
Bank- und Hypotheken-Geschäft,
Humboldtstraße 31.

60 000 ℳ 58 000 - 45 000 - 30 000 -	3¾%ige, langjährig unkündbare Mündelgelder,
45 000 ℳ 24 000 - 12 000 -	3¾%ige Kirchengelder,
95 000 ℳ 120 000 -	3¾%ige Stiftungsgelder,
850 000 ℳ	3¾%ige, 10 Jahre unkündbare Bankgelder und

350 000, 225 000, 90 000, 75 000, 60 000 und **50 000** ℳ 4%ige Cassen- und Privatgelder haben wir z. 1./10. c. bez. 2./1. 1898 gegen gute 1. Hypotheken zu vergeben.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Accept-Credit wird solvent. Firmen eingeräumt. Offerten sub Z. 3837 in die Expedition d. Bl. erbeten.

20 000, 15 000, 14 000, 12 000, 8000, 5000, 3500 u. 3000 ℳ **Privatgelder** haben wir für sofort oder später gegen gute 2. Hypothek und 4½% Zinsen mehrjährig unkündbar zu vergeben.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Kaufgesuche.

Kleine Villa
suchen sofort zu kaufen in
Oetzsch, Gaschwitz, Leutzsch, Eythra oder Wahren.
Fischer & Kuhnert,
Gerberstrasse 41.

Haus mit größerem Hof oder Garten, Nähe der inneren Stadt, wird mit 30—40 000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Adr. mit näheren Angaben u. T. 116 in der Expedition dieses Blattes gefl. abzugeben.

Kaufe sofort gut verzinsliches, geregeltes **Haus**, 2000 ℳ Anz. Schriftl. Angeb. erb. unter W. 170 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Mittleres, besseres Grundstück vom Selbstkäufer, Osten bevorz., **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **A. 4339** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufe sofort Zinshaus, wenn außer Baar eine Hypothek, 9000 ℳ, welche auf gutem Gasthof steht, angen. wird. **Zimmermann in Weimar,** Ettersburger Str. 45.

Zinshaus
zu kaufen gesucht, wenn eine Hypothek von 20,000 ℳ, welche auf größerem Bauplatz-Grundstück steht, und Baar genügt. Nur directe u. ganz ausführl. Offerten über Preis, Hypotheken, Brandcasse, Miethertrag werden berücksichtigt. Offerten unter **P. V. 091** an **„Invalidendank“, Leipzig.**

Zu kaufen gesucht wird ein schönes, neues
Hausgrundstück m. Garten,
innerer Ring Altstadt. Gef. Offerten m. Preisangabe unter T. 151 Expedition d. Bl.

Achtung.
Kaufe **sofort** ein **Restaurations-Grundstück.** Anzahlung 10,000 ℳ. Refl. bittet man, Offerten mit genauer Angabe, Preis, Bierumsatz 2c. u. T. 169 in die Expedition dieses Blattes einzusenden. Discretion zugesichert. Agenten verbeten.

Ich suche bis höchstens eine Meile Entfernung von Leipzig einen **Landgasthof** zu kaufen im Preise bis zu 50,000 ℳ. Adressen unter T. 167 Expedition dieses Blattes erb.

Ein flottes, feines
Restaurant
wird per October zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten u. Z. 3926 an die Expedition dieses Blattes.

Restaurant, mit oder ohne Grundstück sofort bei 10 Tausend Mark Anzahlung zu kaufen gesucht. Näheres unter T. 123 an die Expedition dieses Blattes.

Kleines gangbares **Geschäft**, passend für einz. Dame, sof. gesucht. Werthe Adr. unter M. M. Bayerische Str. 50b, Annonc.-Ann., erb.

Fabrikgeschäft
mit oder ohne Grundstück in Leipzig oder größerer Provinzialstadt zu kaufen gesucht. Nur direct von Besitzern erbetene Offerten mit genauen Angaben über Preis, Hypoth., Brandcasse, Anzahlung werden berücksichtigt und beantwortet. Off. unter **P. U. 090** an **„Invalidendank“, Leipzig.**

Ankauf von Büchern
Centralbuchhandlg., Markt, Bühnengew. 14

Altes Pianino
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Z. 3908 in die Expedition dieses Blattes zu hinterlegen.

Uhren, Gold u. Silber kauft fortwährend Uhrmacher **Hille,** Neumarkt 13.

Jede Art Waaren,
auch ganze Waaren-Läger, sowie gebr. Herrenkld., Militairunif., alt. Gold, Silb., Uhr., Edelst., Münz., Symphon., Polyph., Pelze, Bett., Leihscheine a. d. ausw., kaufen Gebrüder Cohn, Nicolaistr. 27, I.

1000 Pfd. Brod suche wöchentlich zu kaufen. Off. mit Preis unter **K. 4326** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Delicatessen-Geschäft
sucht Lieferanten für allerfeinste
Hausmacher-Wurst,
zwei Mal wöchentlich. Off. u. M. H. 72 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erbeten.

Möbel, Wirthschaften, Federbetten, Contor- u. Ladeneinricht. kauft stets G. **Bräutigam,** Schletterstr. 2, pt.

Alte Möbel, Nachlässe u. s. w. kauft zu hohem Preis **Joseph,** Gerberstraße 44.

Möbel kauft **h. Höritzsch,** Nürnb. Str. 54.

Kl. Schrk., Com. z. k. ges. Sophienstr. 36, S.-G. II. p.

Contor- u. Ladeneinrichtungen, Möbel aller Art kauft **Otto,** Reudnitz, Gemeindestr. 14.

Gebr. **Pultschemel** zu kaufen gesucht. Off. u. O. 66 Filiale, Katharinenstr. 14, erb.

18—20pf. Dampfmaschine, neuere Bauart, zu kaufen gesucht. Anerbieten mit genauer Beschreibung, Angabe des Alters und Preises unter **M. T. 1974 postlag. Werdau** erbeten.

4/10-Ltr.-**Bierflaschen** kauft **R. Wahl,** Leipzig-Lindenau, Lützner Straße 85.

Suche 2 mittlere Wagen zu schwer. Fuhrwerk zu kaufen. **Seitz,** Albertstraße Nr. 52, 1. Etage.

Pa. Wiesenheu
kauft **Hans Eitner,** Leipzig, Blücherstr. 2.

Geschäftswagen, 2rädrig, u. **Schuhm.-Nähmaschine** zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. T. 108 Exped. d. Bl. erbeten.

4rädr. Handwagen
für Möbeltransport, wenn in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten sub „Handwagen“ Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Knopflochmaschine
für Wäsche
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter B. 6415 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.

Cartonnagenwagen zu kaufen ges. Off. m. Preisangabe u. T. 148 Expedition d. Bl. erb.

Ein kleiner **Handleiterwagen** bis zu 2 Ctr. Tragkraft, in noch besserem Zustande, zu kaufen gesucht. Offerten erbeten Fürstenstraße 5, parterre.

Heirathsgesuche.

Reell!
Ein junger **Gutsbesitzer,** 31 Jahre, in besseren Verhältnissen, dem es an Damenbekanntschaft fehlt, wünscht sich mit einem Fräulein oder jungen Wittwe mit etwas Vermögen **zu verheirathen.**
Gef. Offerten mit Photographie unter **A. K. 1000** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau, Sa.,** erbeten. Discretion Ehrensache.

Reell.
Junger, intell. Mann, 27 Jahre alt, gute Erscheinung u. mit etwas Vermögen, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einem rechtschaffenen, nicht ganz unvermögenden Mädchen im Alter von 18—24 Jahren bef. späterer **Verheirathung** in Verbindung zu treten. Damen, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch reflectiren, wollen ihre werthe Adressen unter T. 99 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Hiesiger Geschäftsinh., 32 J., große, stattl. Erscheinung, sucht zwecks baldiger
Verheirathung
vermög. Dame. Wittwe nicht ausgeschlossen. Werthe Offerten sub E. W. 6 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14.

Heirathsgesuch.
Ein j. Mann, Fleischer, 28 Jahre alt, von großer Figur, aus besserer Familie, welcher in kürzester Zeit eine Fleischerei in Leipzig zu übernehmen gedenkt, sucht eine passende **Lebensgefährtin.** Junge Damen aus bürgerlichem Stande mit einigen Tausend Mark Vermögen, die Lust und Liebe zum Geschäft haben, werden gebeten, werthe Offerten unter **K. K.** hauptpostlagernd abzugeben.

Heirath fordere 230 reiche Partien u. Prospect. **Journal lagernd Charlottenburg 2.**

Reell.
Eine Wittwe, Mitte 40er, angen. Erschein., liebevollen Charakters, einträgliches Geschäft und hübsches Baar-Vermögen, wünscht mit einem Herrn in gleichen Verhält. Bekanntschaft beh. Verheirathung. Off. bis 25. d. M. unter A. Z. 199 hauptpostlag. Chemnitz.

2 geb. Mädchen,
denen es an Herrenbekanntschaft fehlt, suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier Herren im Alter von **30—35 Jahren** behufs späterer **Verheirathung** zu machen. Gef. Offerten unter **S. 173** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermögende Damen wünschen **Beamte** behufs Verheirathung. Näheres durch Fr. Mährstädt, Weißenfels, Promenadengasse 3, II.

Welche kinderl. Leute sind geneigt, einen 4 Wochen alten **Knaben in liebevolle Pflege zu nehmen?** Gef. Offerten mit Preisangabe erbeten nach **München-Neuhausen postlagernd** unter Z. bis 21. August.

Agenturen.

Existenz.
Eine auswärtige la. Firma wünscht eine geeignete Persönlichkeit als
Vertreter
mit Lager (nur en gros) für eigene feste Rechnung. **Einige Mille Mark Capital erforderlich.**
Offerten unter **„Existenz“ T. 143** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wiener fotozinkografische
Kunstanstalt, sehr leistungsfähig, sucht für **Leipzig** einen mit der Branche vertrauten, bei Verlegern und Consumenten gut eingeführten
Vertreter.
Anträge unter **„W. 3112“** befördert **Rudolf Mosse, Wien.**

Zum Verkauf meiner **Spachtel-Fabrikate,** als: **Decken, Borden, Kanten, Vitragen, Rouleaux 2c.,** suche ich einen mit der Kundschaft bekannten **Vertreter** gegen gute Provision. Offerten unter **T. 45** an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtiger Stadtvertreter,
der bereits in unserer Branche gearbeitet hat, wird bei festem Gehalt und Provision per sofort gesucht.
Sächs. Gasglühlicht-Industrie, Schützenstraße 21.

Tüchtiger Vertreter
für baumwollene Hemdenflanelle wird gesucht. Offerten unter Z. 3931 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für leistungsfähiges Fabrikationsgeschäft wird für Leipzig u. Umgebung tücht., bei Colonialwaaren-Händlern gut eingeführter Vertreter gesucht. Off. unter R. 264 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Annoncen-Acquisiteur.
Für eine hiesige täglich erscheinende Zeitung tüchtige Kraft sofort gesucht.
Offerten mit Angabe von Referenzen niederzulegen unter P. L. 062 „Invalidendank“, hier.

Wein-Reisender.
Eine altrenommirte gut eingeführte
Weinhandlung Dresdens
sucht für **Sachsen** per sofort oder später einen tüchtigen, in dieser Branche erfahrenen
Reisenden.
Bewerber, welche gut eingeführt sind, wollen ihre Offerten mit genauer Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit und der bereisten Plätze unter Chiffre **K. D. 055 „Invalidendank“, Dresden,** niederlegen.

Zum baldigen Antritt wird für eine große
Buchdruckerei
mit **Zeitungs-** und kleinem **Buchverlag** ein in der Branche erfahrener
kaufmännischer
Disponent
gesucht. — Es wird auf eine **erste Kraft** reflectirt und sind Angebote unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre **B. E. 59** an **G. L. Daube & Co., Berlin W. 8,** zu richten.

4 Buchbindergehilfen,
an der Schneidemaschine erfahren, und
8—10 perfecte Falzerinnen
zum **sofortigen** Eintritt gesucht.
Reisekosten werden vergütet.
F. A. Seiler, Dessau.

Mexico.
Eine angesehene Agentur-Firma in Mexico sucht noch einige Vertretungen und wird der eine Chef Anfang September nach Deutschland kommen. — Firmen, welche dessen Besuch wünschen, werden gebeten, ihre Adressen unter T. 175 an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Vertretungen.
Tüchtiger, bei der hies. **Colonialwaaren-Kundschaft** bestens eingef. Reisender wünscht noch die **Vertretung** eines ersten leistungsfähigen Hauses zu übernehmen.
Gefl. Angebote sub T. 121 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Elektrotechn. Bedarfsartikel
und **Artikel der Beleuchtungsbranche** sucht Kaufmann erstes Haus f. Magdeburg und Umgegend zu vertreten. Offerten sub **P. J. 467** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Wollwaaren werden für die **Messe** auf **Commission** u. später für feste **Rechnung** gesucht. Adr. sub T. 100 Exped. d. Bl. erb.

Offene Stellen.

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**
(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Ueber **54 000** Mitglieder.
Kostenfreie Stellenvermittelung.
In 1896 wurden **4840** Stellen besetzt.
Pensions-Casse mit Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung.
Kranken- und Begräbniß-Casse mit Freizügigkeit über das Deutsche Reich.
Vereinsbeitrag bis Ende d. J. ℳ 4.—.

Stellung sofort
für Kaufleute. Täglich bis 200 Vacanzen. Zahlreiche Dankschreiben. Prospect geg. Rückp. **C. Mädeke,** Hannover 46.

Schneiderkundschaft.
Ein allererstes Futterstoff-Haus (Specialität Serges- u. Plaidsfutter) sucht zum baldigen Antritt
eine erste Kraft als Reisenden
für eine eingeführte Tour in Sachsen u. Süddeutschland bei sehr hohem Gehalt und dauernder Stellung. Nur solche Bewerber, die lange Jahre mit nachweisbarem Erfolg in dieser oder der Tuchbranche die erste Kundschaft besucht haben, werden berücksichtigt. — Retourmarken verbeten. — Offerten unter T. 119 an die Expedition d. Blattes.

Ein in **Bäckerkreisen** bekannter
Reisender,
oder eine sonst
routinirte Persönlichkeit
findet bei zufriedenstellenden Leistungen dauernd Engagement. Ausführl. Offerten mit Angaben der bisherigen Thätigkeit, Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen, Photographie, die zurückgesandt wird, befördert die Annoncen-Expedition v. **Rud. Mosse, Leipzig,** sub A. 4273.

Reisender gesucht.
Von einer Cigarrenfabrik wird ein tüchtiger Reisender gesucht, welcher in Königreich Sachsen u. Thüringen gut eingeführt ist. Offerten mit Angabe von Gehalts- u. Spesen-Ansprüchen, sowie bisher erzielten durchschnittlichen Wochenumsatz unter **Z. 3910** an die Exped. d. Bl.

Für ein größeres, leistungsfähiges **Colonialwaaren-Geschäft** wird ein
tüchtiger Reisender
mit **guten Empfehlungen** gesucht. Offerten unter K. F. 60 an **Rud. Mosse, Zwickau i. S.,** erbeten.

Holzpantoffelfabrik sucht sof. Provisionsreisenden bei 10%. Off. u. T. 105 Exped. d. Bl.

Tuchreisender,
Christ, gesucht, **nur** branchekundig, der auf eigenen Touren einführen kann, event. spät. Betheiligung. Offerten mit Erfolgsbeweis und Gehaltsanspruch unter **D. L. 188** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten. Auch Reisende zum provisionsweisen Vertrieb von Mustercollectionen gesucht. Passend für Nähmaschinenreisende, die bei Schneidermeistern verkehren.

Für ein Fabrikationsgeschäft der **Kronenleuchter-** pp. Branche wird ein tüchtiger, branchekundiger, in der Stenographie und im Verkehr mit dem Publicum vertrauter
Buchhalter
gesucht. Offerten unter T. 157 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zum Abschluß der Bücher in der Nähe von Leipzig
ein tüchtiger Buchhalter
tageweise. Offerten erbeten unter W. F. Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14.

Eine größere **Tuchfabrik** beabsichtigt ihre Fabrikate im **Versandtwege** zu vertreiben. Zu diesem Zwecke wird eine hervorragend organisatorische **Kraft,** welche in einem derartigen Geschäft einen ersten Platz inne hat, bei festem Gehalt und Gewinnbetheiligung **gesucht.** Strengste Discretion zugesichert. Angebote sub **J. M. 6130** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Ein erstes Chemnitzer Colonialwaaren-Agenturgeschäft sucht für 1. October cr. oder früher einen **branchekundigen, tüchtigen jungen Herrn.** Derselbe muß correspondiren können und flotter Verkäufer sein. Gefällige schriftliche Anerbieten nebst Gehaltsansprüchen unter **B. 33 postlagernd Chemnitz** erbeten.

Zum **1. October suche** einen **nicht zu**
jungen Detaillisten
(Colonialwaaren), der schon in besseren Geschäften thätig war, mit Decoriren von Schaufenstern 2c. Bescheid weiß und gute Handschrift besitzt. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen, Photographie und kurzem Lebenslauf erbeten
Halle a. S. **Th. Stade.**

Für ein **Getreidegeschäft** wird per sofort ein **junger Mann gesucht,** welcher die Branche genau kennt und den Einkauf mit besorgen kann.
Gef. Offerten nebst Gehaltsansprüche bei freier Station werden unter **H. Sch. 100** postlagernd **Zeitz** erbeten.

Rauchwaaren-Werkführer,
energischer Mann, zur Beaufsichtigung des Personals, guter Sortirer, welcher auch im Verkaufe thätig sein kann, gesucht. Dauernde gute Stelle. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehaltsansprüche sub **K. 696** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Zum sofortigen Antritt wird für eine **Bierbrauerei** ein tüchtiger zuverlässiger
junger verh. Mann
zur **Expedition** gesucht. Off. wolle man mit Zeugnißabschriften sowie Gehaltsangabe unter Z. 3911 in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Suche 15. Septbr. od. 1. Oct. **jung. Commis f. Colonialwdr.** nach Thüring. M. Zeugn. u. Photogr. P. P. Westtr. 32, Inseratenannahme.

Commis-Gesuch.
Für mein Colonialwaaren-Geschäft en gros & en détail suche per 1. October einen jungen Mann für zu Hause u. f. die Reise. Bäckerkundschaft besucht habende, erhalten den Vorzug. Mögl. genaue Anerbieten erb. unter C. 512 in die Fil. d. Bl., **Katharinenstr. 14.**

Hiesige **Brauerei** sucht einen an rasches zuverlässiges Arbeiten gewöhnten
Schreiber
von 16—18 Jahren, der **flott und sicher rechnet,** für 1. October. Offert. sub **P. P. 080** an den **„Invalidendank“, hier.**

Ein talentvoller, streng gewöhnter, militairfreier, in jeder Beziehung rechtlicher
Commis
von angenehmem Aeußeren und größerer Figur, möglichst von der Branche oder Colonialwaaren- bez. Spirituosenfach, wird von einer
Weinhandlung
mit Nebenzweigen für vorkommende praktischen wie schriftlichen Arbeiten und Besuch der Kundschaft per **1. October a. c.** zu **engagiren gesucht.**
Nur durchaus solide, obiger Vorschrift genügende Personen **von nicht über 25 Jahr.** wollen sich unter **H. K. 120** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** melden.

Für mein **Seiden-, Modewaaren- und Confections-Geschäft** suche ich per 1. October einen **gewandten, tüchtigen**
Verkäufer
u. Decorateur.
Off. mit Photogr. und Zeugn. an
Oscar Krieger,
Döbeln (Sachsen).

Für ein hiesiges Colonialw.-Detail-Geschäft wird zum 1. October ein **gewandter, zuverlässiger Verkäufer** gesucht. Nur **bestempfohlene** Herren wollen ihre Bewerbungsschreiben mit Zeugnißabschriften nebst Ansprüchen bei freier Station unter T. 91 in die Expedition dieses Blattes einsenden.

Junger Mann, flotter Stenograph, per sofort ges. Off. u. G. K. 10 an G. Küster, Zeitzer Str. 35.

Jüngerer Schreiber,
der bereits in kaufmännischem Contor thätig gewesen, per sofort gesucht. — Offerten mit Zeugniß-**Abschriften** und Gehaltsansprüchen sub **P. R. 082 „Invalidendank“, Leipzig.**

Jüngerer Schreiber
mit guter Handschrift wird per sofort gesucht. Offerten unter D. 903 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Leipzig.

Stellenverm. Schriftl. **Gesuche fertigt Bernh. Modes, Poststr. 16, Hof II.**

Ein **Schreiber** zur **Aushilfe** gesucht **A. D. Geflügelzeitung,** Constantinstr. 6, r.

Stelle Leiter f. kl. Druckerei ein.
Welch erfahrener, energ., strebs. Lithog. eignet sich hierfür? Zeugnisse, seitherige Wirk., Gehaltsanspr., Photog., Lebensl., ev. erf. Referenz, erb. unt. **112 Kunst Gohlis** postlagernd. Betheil. n. ausgeschl., so etw. Capital vorh.

Galvanoplastiker
in dauernde Stellung gesucht von
Zierow & Meusch, Seeburgstraße.

Chromolithographen,
tüchtig in Federmanier, suchen per sofort
Kräuter & Mätzenich,
Salomonstr. 18, 2. Hof.

Tüchtige Umdrucker
werden zum sofortigen oder späteren Antritt gesucht. Es wird jedoch nur auf wirklich erste Kräfte in Chromo reflectirt. Offerten erbitten **Etzold & Kiessling,**
Chromolithographische Kunstanstalt,
Leitelshain-Crimmitschau.

Tüchtiger, selbstständiger Steindruck-Maschinenmeister gegen hohen Lohn sofort gesucht. **Bergmann & Körber,** Dinnerg. 1.

Einen tüchtigen Andrucker suchen Liebich & Kuntze, Grenzstr. 23.

Fleißigen Correctur-Abzieher für Accidenzen sucht **Julius Klinkhardt.**

Einen fleißigen Präger suchen für sofort
Liebich & Kuntze, Grenzstr. 23.

Tüchtige Groß-Uhrmacher
suchen **Claus & Co.,**
Waldstr. 20.

Schlosser, accurate Arbeiter, auf Bauarbeit gesucht Querstraße 11.

Tüchtiger Bauschlosser,
auch Anschläger, erh. dauernde lohn. Besch. in Halle a. S. **O. Bärthold,** Schweischkestr. 18.

Metallformer
gesucht. **Blanke & Rast,** L.-Plagwitz.

Gießereiarbeiter, der im Kernmachen geübt sein muß, zu sofort gesucht von **Isleib & Bebel,** Hauptmannstr. 5.

Gesucht zum sofortigen Antritt
ein Schirrmeister und ein **Zuschläger**
Glockenstraße 2.

1 tüchtigen Klempnergehilfen sucht **W. Pittschaft,** Waldmannstraße 12.

Portefeuiller,
accurate Arbeiter, auf feine Lederwaaren finden dauernde Beschäftigung.
L.-Lindenau.
Moritz Mädler,
Koffer- und Lederwaarenfabrik.

Modelltischler
für dauernd gesucht von
Seeliger & Co., Kohlgartenstraße 19.

Tücht. Tischler
auf Auszichtische sucht Wilh. Carl, Möbelfabrik, Floßplatz 19/22.

Tüchtige Tischler sofort gesucht bei **Albert Bühne,** Fichtestr. 70.

Tücht. Holz-Drechsler ges. Braustr. 6, Hof.

Einen tüchtigen Hobler suchen zum sofortigen Antritt **Schmiers, Werner & Stein,** Schnellpressenfabrik.

Arbeiter, die mit allen Holzbearbeitungsmaschinen vollst. vertraut sind, per sofort ges. **Albert Bühne,** Fichtestr. 70B.

Maurerpolier mit 10 tücht. Leuten, **Zimmerpol.** mit 6 tücht. dergl. per sofort. Adr. u. T. 82 erbitte in die Exped. d. Bl.

Tüchtige
Malergehilfen und Holzmaler
gesucht Mozartstraße 13, **R. Schultz.**

Gesucht 1 **Wagenlackirer,** flotter Arbeiter. **Scharfenberg,** Zeitzer Straße 30.

SLUB
Wir führen Wissen.

3 Malergehilfen sucht Rich. Stoy, Turnerstraße 25. (Nichtmaler werden sofort wieder entlassen.)

2 Glasergehilfen sucht Böttcher in Naunhof.

Cigarren-Arbeiter u. Arbeiterinnen für Handarbeit in dauernde Beschäftigung ges. Off. unter Z. 176 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Gesucht tüchtige Schneider auf Woche Moltkestraße Nr. 21.

Tücht. Barbiergehilfe (z. Aush.) sofort gesucht. F. Schröter, Gohliser Straße 1.

Barbier-Gehilfe gesucht Promenadenstraße 42, C. Döring.

Zum 1. October d. J. suche ich einen jüngeren, unverh., gelernten Gärtner, der auch Hausarbeit und Aufwarten übernimmt. Meldungen und Zeugnißabschriften an A. Rudolph in Weimar, Bremer Str. 2a.

Bäckergeselle, welcher im Frühstücktragen bewandert, erhält Arbeit Nordstraße 27.

Geschäftsführer f. Special-Wein-Ausschank, 3 Buchhalter, 90, 100 u. 125—150 M, 1 Verkäufer für Manufactur, 90—110 M, 2 Verkäufer f. Colonial p. 1. October cr. A. Müller, Markt 17, Tr. C, II., n. Café National.

2 Küchenchefs 150—200 M 1. Sept., 5 Köche 60—120 M 1./9., 3 Oberkellner mit guten Empfehlungen für Hotel I. Ranges, mit Caut., Prima-Stell., 2 erste Zimmerk., Hotel I. Ranges (Prov.), fl. Kellner für besseres Weinrestaur., 19—21 J., 6 Rest.-Kellner, 16—22 J., sof. u. 1. Sept. gesucht. Kirsch, Gastwirthsbureau, Burgstr. 16, II.

Ges. 17jähr. Kellner für Restaurant, 2 Kellnerbursch. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Ges. 1 j. Kellner, 50 M Caut. (Bier u. Rech.), in H. Stadt. Werner, Gr. Fleischerg. 25, 1½.

Ein junger Zimmerkellner für gutes Hotel ges. Genfer Verein, Burgstr. 7.

Viele Kellner f. Wolf, Schuhmacherg. 4, III.

3 Kellner f. fein. Café, ausw., f. Burgstr. 18, III.

6 j. Kellner u. Lehrlinge für erste Häuser f. Baer, Schuhmacherg. 11.

2 j. Rechn.-Kellner f. hochf. Stellen ges. Brandt, Matthäikirchhof 32.

J. Kellner u. j. Köche sucht Gastwirths-Bur. „Saxonia", Burgstr. 8.

Suche einen j. tücht. Buffetier f. Provinzialstelle. C. A. Witte, Wintergartenstraße 9.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine Cigarrenfabrik in der Nähe Leipzigs wird per 1. Oct. ein Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Gefl. Offerten, möglichst mit Photographie unter E. M. 5 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

In lebhaftem Drogengeschäft en gros et en détail kann per 1. October a. c. ein mit dem Einj.-Freiw.-Zeugniß versehener junger Mann Aufnahme als

Lehrling

finden. Kost u. Wohnung wird gegen Vergütung im Hause gewährt. Angebote unter H. o. 57383 befördert Rudolf Mosse, Halle a/S.

Michaelis 1897 findet bei mir ein Sohn achtbarer Eltern Aufnahme als

Lehrling.

Kost und Logis im Hause. Besuch der Handelsschule Bedingung. Döbeln. Osw. Burckhardt Nachf., Max Fehrmann, Drogen- u. Colonialwaaren-Handlung.

Ein Lehrling für die Zinkographie

kann sich sofort melden in dem Graphischen Institut von J. Klinkhardt, Liebigstraße 6.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine Papierhandlung mit Specialitäten für Buchbindereien wird ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Adr. u. T. 115 an die Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein Schlosserlehrling. Off. unter P. 100 Fil. d. Bl., Königspl. 7, erb.

Buchbinderlehrling gesucht Gutenbergstraße 7.

J. Leute mit guten Zeugn. erh. als Abonn.-Sammler guten Verdienst. H. Loenders, Buchhdlg., Königsstr. 7, Tr. C.

Cassenbote, 1500 Mk. Einkommen, für 1. Oct. cr. ges. Sicherstellung 2000 M. Offerten bef. u. T. 37 die Expedition d. Bl.

Diener, 2 für Herrschaft, 1 f. Rittergut, 1 Diener bezw. Pfleger f. ält. Herrn, 1 Officiersb. ges. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Für ein Grundstück in Connewitz wird per 1. October cr. ein energischer, bestempfohlener Hausmeister gesucht. F. Herm. Schobess, Humboldtstraße 31.

Hausmann gesucht Waffenb. Str. 5, Bäckerei.

Ordl. fleiß. Mann erhält Beschäft. Näh. v. 10—11 Uhr, nicht früher, Elisenstr. 17, III. r.

Der **kostenfreie Stellennachweis** befindet sich Gerberstraße 20, I.

Junger Markthelfer, 16—17 Jahre alt, zum 1. September gesucht. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen Adressen unter T. 111 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Junger, gut empfohlener Markthelfer, welcher im Packete packen geübt und für Lagerarbeiten besonders auch befähigt ist, wird gesucht. Zu erfragen bei Julius Mahn, Nordstr. 28.

Ges. 1 stadtkund. Markthelfer v. 18 bis 24 J. für dauernde Stellung. Kost u. Logis im Hause. Bayerische Straße 41 im Laden.

2 Markthelfer ins Jahrlohn, 2 Hausd. 1 Privat, 2 Hausburschen mit gut. Zeugn. sucht O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21.

3 j. Markthelf. f. Colonialw., Delicat., Conditoreiw. u. Buttergesch., 1 stadtkund. Flaschenbierkutsch., 1 verh. Geschirrführ. ges. d. A. Loff, Klosterg. 16, II.

Für ein Milchgeschäft

wird ein durchaus zuverlässiger Arbeiter, Anfangs Zwanziger, hauptsächlich zum Bedienen der Privatkundschaft gesucht. Offerten sub P. W. 092 niederzulegen „Invalidendank", hier.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein **junger Mann,** im Packen geübt, der schon längere Zeit in Buchhandlungen thätig war. Zierow & Meusch, Seeburgstraße 42.

Packer-Gesuch.

Für Hausseifenfabrik wird z. bald. Antritt ein tücht., mögl. mit der Branche vertrauter Packer gesucht. Off. u. T. 76 Exped. d. Bl.

Männer und Frauen z. Bed. d. Dampfdreschmaschine werden angenommen Carolinenstraße 15, parterre.

3 j. Kutscher (Cavall.) f. herrschaftl. u. Geschäftsfuhrwerke ges. durch A. Loff, Klostergasse 16, II.

Ein ordentlicher Rollkutscher wird gesucht Carolinenstraße Nr. 15, parterre.

Ges. wird ein Knecht sof. Südplatz 6, Hof I.

Ein junger Mann von 18—19 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen weiß, wird für sofort gesucht Reudnitz, Bergstraße Nr. 2 u. 6, I. r.

1 kräft. Bursche ges. Elsterstr. 10; selb. kann event. Werkzeugmacherei erlernen.

Burschen für Contor, Export, Schuhw., Colonialw. und Restaurant gesucht durch A. Loff, Klostergasse 16, II.

Ein Bursche, circa 18 Jahre alt, für Pferde gesucht. Stellennachweis, Wintergartenstr. 13, I.

Zwei junge, kräftige und fleißige **Arbeitsburschen** nicht unter 16 Jahren sofort gesucht. Meldungen nur durch Eltern od. Vormünder Chocoladenfabrik, Inselstraße 14/16.

Ein Arbeitsbursche, 15—17 Jahre, für dauernd gesucht Mozartstr. 13, i. Malergeschäft.

Jüng. Arbeitsbursch. od. Lehrling sucht Drechsl. A. Philipp, Plagw., Carl-Heinestr. 65.

Arbeitsburschen

gesucht v. Zierow & Meusch, Seeburgstr. 42.

Arbeitsbursche, kräftig, bescheiden, Anfangslohn 7 M, gesucht Roßstraße 7.

6 Haus- und Buffetburschen sucht Junkel, Schuhmacherg. 1.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein junger Hausbursche Kl. Fleischergasse 6.

Mehr. Hausbursch. ges. Hallesche Str. 16, I.

Hausburschen f. Wolf, Schuhmacherg. 4, III.

Ein Laufbursche

sofort gesucht (fortbildungsschulfrei) Central-Drogerie, Brühl 1.

Ein Laufbursche,

der nicht mehr schulpflichtig und bereits in Leipziger Commissions-Buchhandlungen thätig gewesen ist, wird zum baldigen Antritt ges. Bewerber wollen sich Königsstraße 5 melden.

Laufbursche gesucht. J. Kirstein, Hainstraße 19, I.

Kräftigen Laufburschen sucht Emil Höhne, Gohlis, Leipziger Str. 9b.

1 fleiß. ehrl. Bursche, nicht über 16 J., wird z. Wegel. ges. Brühl 71, Kurz- u. Galant.-Geschäft.

Laufbursche gesucht.

Wittkopf & Co., Gohlis, Braustr. 3.

1 Laufbursche, 14—15 Jahre, 5 M Lohn, gesucht Bayerische Str. 24, Möbelfabrik.

Ich suche für meine zwei Töchter i. Alter von 6 u. 12 Jahren zum möglichst sofortigen Antritt eine erfahrene **Kindergärtnerin I. Cl.,** welche Kenntnisse der franz. u. engl. Sprache besitzt, in Handarbeiten geübt ist und schon mit Erfolg thätig war. Gef. Offerten mit Photogr. u. Zeugnißabschriften, sowie Angabe d. Gehaltsansprüche unter U. 4335 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein Kinderfräulein, nicht zu jung, mit besserer Bildung, welches sich auch im Hauswesen nützlich machen würde und im Schneidern und Nähen bewandert ist, wird bald zu engagiren gesucht. Off. mit Zeugniß-Abschriften und Gehaltsanspr. unter T. 110 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche bei Familien-Anschluß ein gebild., einf. junges Mädchen für Kinder. Selbiges muß bewandert sein im Ausbessern, Plätten und etwas Schneidern Grassistr. 33, p. r.

Asept. gesch. Pflegerin für A. Frauenkl. ges. Off. unt. K. p. 57497 befördert Rud. Mosse, Halle a. S.

Cassirerin

mit vorzüglichen Zeugnissen suchen wir per 1. September, Station im Hause, Grimmaische Str. 32. Gebr. Hübner.

2 Comptoiristinnen, 60-85 M, 100-150 M, 1 Cassirerin f. Café ersten Ranges, 1 Cassirerin u. 1 Zuschneiderin f. Wäschegesch. 25 Verkäuferinnen f. Papier-, Schreib-, Putz-, Kurz-, Posamenten-, Weiß-, Wollw., Tapisserie, Bijout., Goldw., Wild, Geflgl., Delic. sow. st. Putz-Arb. A. Müller, Markt 17, C. II., n. Café National.

Jg. Mädchen mit hübscher flotter Handschrift f. Lager u. schriftl. Arbeiten per sofort gesucht. Off. mit Zeugnißabschr. u. Ch. 78 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erb.

Putzbranche.

J. gut empf. Dame, branchekundig und tüchtig im Verkauf, welche feinen Geschmack besitzt und elegante Garnituren angeben kann, wird im Verkauf für ein feines Putzgeschäft per 1. September oder 1. October gesucht. Offerten mit genauer Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche sub M. B. 552 „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Tücht. Verkäuferin für Fleischerei sofort. Mädchenheim, Blücherstraße 5.

Für ein Fabrik-Etablissement in L.-Plagwitz wird möglichst per sofort eine junge Dame gesucht, welche gut stenograph. u. Maschine schreiben kann. Betreffende muss auch verstehen, selbstständig zu correspondiren, sowie Kenntnisse der allgemeinen Contorarbeiten besitzen. Die Stellung wird gut honorirt. Gefl. Adr. erb. u. H. R. Weststr. 32, Ann.-Exp.

Verkäuferin,

in der Weißwaaren- und Wäsche-Branche durchaus erfahren, mit der Uebernahme von Ausstattungen bewandert, findet dauernde Stellung. Offerten mit Photographie und Zeugnißabschriften erbittet **Felix Webel,** Görlitz.

Mehrere tüchtige **Verkäuferinnen** der Manufactur- und Modewaaren-Branche und ein **Commis,** der im Decoriren großer Schaufenster Routine besitzt, werden per bald oder später gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsangabe erbeten an **Robert Böhme jr.,** Dresden, Georgplatz 16.

Per bald suche ich eine tüchtige **Verkäuferin,** möglichst aus der Galanteriewaarenbranche. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen an Gustav Tränkner, Gebrauchs- und Luxus-Waaren. Annaberg i. S.

Ich suche zum baldigen Antritt eine in Posamenten- und Tapisseriefache gründlich bewanderte jüngere **Verkäuferin** und zum 15./9. oder 1./10. eine **tücht. Verkäuferin,** die Wäsche, Schürzen etc. zuschneiden kann. Stellungen dauernd. Angebote mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an Fritz Zimmermann, Blasewitz-Dresden.

Verkäuferin, perfect in der Delicatessenbranche, suchen wir bei hohem Gehalt per 15. September oder 1. October. Grimmaische Str. 32. Gebr. Hübner.

Verkäuferin für Haus- und Wirthschaftsartikel wird für 1. September oder später in angenehme, dauernde Stellung gesucht. Offerten unter T. 88 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ich suche zum baldigen Eintritt eine durchaus **tüchtige Verkäuferin,** der Manufactur- und Modewaarenbranche kundig. Photographie mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. A. Kronberger, Hof i. Bayern.

Verkäuferin für Special-Geschäft, Kaffee- u. Zuckerwaaren zum 1. October gesucht, auch kann ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eintreten. Station im Hause. Adressen unter R. V. 56269 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

2 Verkäuferinnen, 1 für Schuhwaaren u. 1 für Manufactur, etc., tücht. Kräfte, für baldigst gesucht. Näheres im Schuhgeschäft Windmühlenstraße 19.

2 tüchtige **Verkäuferinnen** aus der Manufacturw.-Branche zum 1. Sept. zu engagiren gesucht. Offerten mit Zeugniß-Abschriften und Photographie an S. Hodes, Neumarkt 2.

Für ein größeres Cravatten- u. Wäschegeschäft wird eine tücht. Verkäuferin zu engagiren ges. Gef. Off. mit Angabe der seith. Thätigkeit u. Ansprüche erb. Z. 18 Filiale, Katharinenstr. 14.

Eine sehr gewandte **Verkäuferin** der Posamentenbranche sucht Emil de Veer, Petersstraße 38.

Als Verkäuferin ein junges gewandtes Mädchen ges. z. 1./9. Nordstr. 27, Bäckerei.

Verkäuf. f. Nähm.-Gesch. sucht Münzg. 2, III.

Suche ein nicht zu junges Fräulein als **Lernende** gegen Anfangsgehalt. Zu melden Nachmittags. Heinrich Reinhardt, Windmühlenstr. 23. Herren-Mode-Artikel-Geschäft.

Lernende für Manufacturwaaren gesucht. J. Kirstein, Hainstraße 19, I.

Lernende Verkäuferin, 16—20 Jahre, mit Anfangsgehalt sof. ges. Schuhlager, Colonnadenstr. 34.

Papierhandlung sucht lernende Verkäuferin m. Anfangsgehalt. Offert. unter P. 4331 bef. Rud. Mosse, Leipzig.

Putzarbeiterin, durchaus selbstständig und flott arbeitend, sowie eine tüchtige erste **Verkäuferin** finden in meinem Putz-, Posamenten-, Weiß- und Wollwaarengeschäft per 1. September oder später dauernde und angenehme Stellung bei hohem Gehalt. Station für beide Damen im Hause. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen, sowie Photographie an N. Wangenheim, Freiberg.

Tüchtige erste Putzarbeiterin, welche in besseren und mittl. Genre selbstständig arbeitet, in angenehme Stellung per 15. Sept. gesucht. Werthe Adressen unter T. 178 in die Expedition die Blattes erbeten.

Putz-Arbeiterin.

Für die Putzabtheilung m. Geschäfts suche ich per 1. Sept. eine erste Putz-Arbeiterin, die flott und chic garniren kann u. im Verkauf tüchtig, sowie freundlich im Verkehr ist. Dauernde, angenehme Stellung, freie Station im Hause. Hildburghausen. V. Amberg.

Fräulein für Putz und Verkauf, sowie Lernende gesucht Delitzscher Str. 7D.

Wäsche-Näherinnen, auf Damen- und Kinderwäsche perfect, wollen sich mit Probearbeit bei J. Danziger, Grimmaische Straße 5, melden.

Gesucht ins Haus eine perfecte Ausbesserin, welche auch Wäsche nähen kann. Näheres Liebigstraße 7, I. links.

Sofort u. per 1. Septbr. werden geübte **Taillenarbeiterinnen** gesucht. Friedrich Rahe, Lampestr. 1, I.

Selbstständige Taillen- u. Rockarbeiterin bei höchstem Lohn f. f. Geschäft gesucht. Zu erfragen Alexanderstraße 44, Hof II. 1.

Taillenarbeiterin f. D.-Sch. ges. Burgstr. 11, II.

Als Lernende

ein gebildetes junges Mädchen für Wäsche- und Aussteuer-Geschäft gesucht. Offerten unter V. 1336 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Lernende für Damenschneiderei ges. Nach der Lehrzeit weit. Besch. Lange Str. 34, H. 1. r.

Lernende f. Schneiderei gesucht Löhrstraße 13, Hg. III. r.

Geübte und lernende Posamenten-Arbeiterinnen suchen Oppermann & Wiesel, Kupfergäßchen 12, Treppe 3, III.

Geübte Stickerin für den ganzen Tag, mit Probe zu melden bei Gebr. Just, Grimmaische Straße 5.

Künstl. Blumen.

Geübte Binderinnen ges., ebenso wird je eine Lernende für Binden und Verkauf angen. H. L. Böhme, Hainstraße 2, p.

Mädchen von 14—16 Jahren zu leichter Arbeit gesucht. E. Rohrlapper, Schmuckfedernfabrik, Obstmarkt 1.

Auslegerin gesucht. Rich. Lübeck, Lange Straße 36.

Punctirerin sucht sofort Fr. Richter, Königsstraße 8.

Falzerinnen für dauernd gesucht Gutenbergstr. 7.

Tüchtige Falzerinnen suchen sofort Minkwitz & Griesser.

Eine tüchtige Coloristin und ein Mädchen, in leichter Papierarbeit (Kleben) bewandert, bei hoh. L. u. d. Arbeit L.-Neustadt, Marktstr. 6, II., ges.

Geübte Couvertarbeiterinnen

finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei Hermann Scheibe, Couvertfabrik, Kurprinzstraße 1.

Arbeitsmädchen

sofort ges. Leipzig, Colonnadenstr. 12, H.-G.

Anständige Mädchen finden dauernde Beschäftigung Reudnitz, Leipziger Straße 22, bei H. Steinberger.

Tüchtiges, kräftiges Laufmädchen sucht Pardubitz, Markt 2.

Gesucht wird in ein kleines Städtchen bei vollständigem Familienanschluß ein durchaus **gebildetes Fräulein,** dasselbe muß gut bürgerlich kochen, im Plätten erfahren sein und einen Haushalt vollständig verstehen können. Ein Dienstmädchen wird noch gehalten. Offerten mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. bitte zu senden u. S. S. 2 an L. A. Klepzig, L.-Gohlis.

Fräulein-Gesuch.

Ein Fräulein im Alter von 20—25 Jahren, welches selbstständig eine Wirthschaft zu leiten versteht u. ein Kind im Alter v. 1½ Jahren mit zu pflegen hat, wird per sofort oder 1. September gesucht. Offerten unter T. 144 in die Expedition dieses Blattes.

Wegen Krankheit meines jetzigen Fräuleins suche ich für sofort oder später als **Wirthschaftsfräulein oder Stütze** ein nicht zu junges, gebildetes Mädchen, das bürgerlich kochen kann. Briefe unter Z. 3924 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirthschaftsfrln., perf. in f. Küche, für städt. Haushalt b. 400 M Geh. ges. durch Frau Schröter, Petersteinweg 12, II.

Ges. Wirthschafterin, 24—30 J., zu älterem Herrn, die bürgerlich kocht, Königsplatz 6, I. lis.

Sof. ch. Wirthschafterin ges. Off. T. 173 Exp. d. Bl.

Stütze, kinderlieb, bei Fam.-Anschl. nach ausw. ges. d. Frau Schröter, Petersteinweg 12, II.

Als Stütze der Hausfrau wird z. sofortigem Antritt ein Fräulein aus guter Fam. ges., w. Clavierspielen u. Schneidern kann. Näh. b. Frau W. Böhme, Auerbach's Hof 9, Putzgesch.

4 Mamsells für Hotel, Restaur. und Café sucht Baer, Schuhmacherg. 11.

Mamsell, tücht. Mamsell für kalte Küche, Köchin, perf. f. hier, j. Mädchen als Stütze f. g. Haus, Kochlernende ohne Zahlung, 1 Dienstmädchen 90 Thlr., ein j. Mädchen für Haus und Kinder sucht Gastw.-Bureau, Burgstr. 8, I.

Ges. 1 Frl., w. d. Koch. erl. hat, als Mamsell f. f. Küche b. S. Rotermundt, Hohe Str. 34, II.

Offene Stellen!

Junge Mamsell neb. d. Frau, Herd- u. Küchenmädchen, Privat-Köchinnen f. hier und außerhalb, hoher Gehalt und freie Reise. Mädchen f. Küche u. Haus, Mädchen z. Alleindienen bei feiner kinderl. ält. Herrschaft, junge Kindermädchen, bessere Mädchen mit Familienanschluß. Institut Mädchenheim, Blücherstr. 5, p.

Köchin

mit gutem Zeugniß, die auch etwas Hausarbeit verrichtet, bei gutem Lohn z. 1. September gesucht. Zu melden Vorm. 9½—10½ od. Nachm. 2½ bis 4½ Uhr. V. Stephany, Funkenburgstraße 9, III.

Suche für mein Hotel u. Restaurant für 1. September eine tüchtige, erfahrene und gewandte jüngere

Köchin.

Richard Kirsten, Hôtel Mönchshof, Chemnitz.

Gesucht zum 15. Sept. od. 1. Oct. eine

Köchin.

Gehalt 240—270 M. Zeugnißabschriften wolle man senden Altenburg, Villa Schmidt, Bismarckstraße.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein tüchtiges Mädchen als Köchin, das schon in besserem Hause gute bürgerliche Küche selbstständig besorgt hat und Hausarbeit mit übernimmt. Grassistraße 21, II.

Köchin-Gesuch.

Eine jüngere Köchin, die Lust und Liebe hat, sich in der feinen Küche zu vervollkommnen, wird bei hohem Lohn gesucht in ein feines Haus. Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 5, 1. Etage links, 2—6 Uhr Nachmittags.

Ein ordentliches, fleissiges **Dienstmädchen,** nicht unter 18 J., welches etwas kochen k., bei gutem Gehalt gesucht. Zu melden von 12—2 Uhr Hohe Straße 58, II. rechts.

Suche für 1. Sept. spätestens 1. October anständiges sauberes Mädchen für die Küche u. eben solches als Stubenmädchen, das plätten u. nähen kann. Offerten an Frau Oberzollinspector Lucius, Eibenstock.

Tüchtige, saubere Köchin zum 1. September gesucht. Zoologischer Garten, Ernst Pinkert.

Gesucht viele Köchinnen, Hotel und Rest.-, Herd-, Küchen-, Haus- u. Aufwaschmädchen Reichsstr. 5, Durchg., Fr. Kießling.

Tcht. Köchin in fein. Haus, Geh. 25 M monatl., sucht p. 1. Sept. Inst. Victoria, Kl. Burggasse 12.

Ges. 1 Köch. u. Stubenmädch. z. 2 L. Löhrstr. 2b, II.

Gesucht in besseres Haus eine tücht. Köchin bei hohem Gehalt. Frau Hager, Querstr. 1.

Gesucht zwei tücht. Küchenmädchen

mit g. Z. zum baldigen Antritt bei hohem Lohn Kaiserpark Leipzig-Gohlis.

Küchenmädchen, 20 u. 25 M monatl. Lohn, sucht Baer, Schuhmacherg. 11.

Gesucht für 1. Sept. oder früher ein Mädchen für Küche und Haus, neben einem zweiten Mädchen zu Leuten ohne Kind, bei guter Behandlung. Nicht über 25 Jahre. Etwas Kochkenntnisse erw., doch nicht unbed. erforderlich. Zu melden Elsterstr. 3, p., von 10—4 Uhr.

Ich suche zum 1. September ein **erfahrenes Mädchen,** welches gut bürgerlich kocht und Hausarbeit mitbesorgt, sowie für zwei größere Knaben ein nicht zu junges **besseres Kindermädchen oder Kindergärtnerin** 2. Classe. Frau Alfred List, Weststraße 70.

Gesucht per 1. Oct. od. 15. Sept. gut empfohl. Mädchen für Küche u. Haus, welches im Kochen nicht unerfahren ist. Scharnhorststr. (Andreaskirche) 25, I.

Gesucht wird für 1. Sept. ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden Nachm. von 5—7 Uhr Goethestraße 1, 2. Etage links.

Ein fleißiges ordentl. Mädchen für Haus und Küche per sofort gesucht. Zu melden mit Buch Kurprinzstraße 6, 2. Et.

Ein gut empfohlenes Mädchen für feinere Küche und Stubenarbeit wird von älterer einzelner Dame gesucht Bismarckstraße 18, 2. Etage.

Gewissenhaftes, ehrl. Mädchen für Küche u. Haus bei gut. Lohn gesucht Fleischerplatz 7, II.

Gesucht zum 1. Sept. ein kräft., sauberes Mädchen für Küche und Haus in einf. bürgerlichen Haushalt Elsterstraße 57, parterre.

Suche sofort 1 Mädchen für Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohne J. Hoffmann, Neumarkt 5, Hof.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches sauberes Mädchen bei hohem Lohn, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Nur Solche, die schon in bess. Häusern gedient haben u. gute Zeugn. bes., wollen sich meld. mit Buch Südstr. 83.

Gesucht für 1. September ein älteres ordentl., nicht unter 22 Jahren stehendes Mädchen für Küche und Hausarbeit zu 3 erwachsenen Personen. Wiesenstraße 12, Familienhaus.

Zuverlässiges, älteres Mädchen, welches gut bürgerlich kocht u. auch Hausarbeit übernimmt, wird per 1. September gesucht. Guter Lohn und gute Behandlung. Mit Zeugn. zu melden Hainstraße 3, I., ½3—5 Uhr Nachmittags.

Junges ordentliches Mädchen für Küche u. Haus zum 1. Septbr. gesucht L.-Sellerhausen, Eisenbahnstr. 142, Restaur.

Gesucht per 1. September von Leuten ohne Kinder Mädchen für Küche und Haus. Zu melden Rudolphstraße Nr. 6, II.

Ordentl., tücht. Mädchen f. Küche u. H. z. 1. Sept. oder später gesucht. Mit besten Zeugn. zu melden Kaiser-Wilhelmstr. 17, II.

Gesucht wegen Heirath ein Mädchen für bürg. Küche u. Haus, Lohn 60 Th., gute Behandl. Windmühlenstr. 5, III. l.

Ges. anst. Mädchen, w. gut kochen kann u. Hausarb. m., keine Wäsche waschen und keine Kohlen tragen Löhrstraße 22, I. r.

Gesucht zum 15. Sept. ein ordentliches, fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Leibnizstraße Nr. 17, I.

18 j. Dienstmädchen für Küche u. Haus bei 35 Thlr. Lohn gesucht Sebastian-Bachstraße 22, part.

Tücht. Mädchen wird f. Küche u. Hs. zu einz. Leut. verhältnißhalb. sof. od. 1. Sept. ges. Zu melden von früh 7—3 Uhr Forststr. 9, III. lks.

Gesucht 15. September ein ordentliches, fl. Mädchen für Küche und Haus Leipzig-Lindenau, Waldstraße 19, pt.

Sofort gesucht ein tücht. Mädchen, welches in Küche u. Hauswirthsch. durchaus erf. Nur Solche m. g. Zgn. mög. sich meld. Grassistr. 38, II.

Mädchen für Küche und Haus gesucht Leibnizstraße 11, 3. Etage rechts.

Gesucht zum 1. September ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit und Küche. Zu melden Gutritzscher Straße 9, III. lks.

Suche per 1. 9. ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus. Besserer Haushalt. Guter Lohn. Weststraße 63, I.

Gesucht ein ordentl., älteres Mädchen für Küche und Haus per 1. September Weststraße 12, pt. rechts.

Per sofort wird gesucht ein zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. Hausarbeit Moschelesstraße 2, III. links.

Ordentl. kräft. Mädchen für Küche u. Haus pr. 1. Sept. gesucht. Näheres Antonstr. 5, 1. Et.

Gesucht 1. Sept. ein tücht. Mädchen für Küche und Haus Schenkendorfstraße 2, part.

Fleiß. saub. Mädchen z. ält. Leut. f. Hs. u. Kch. b. g. Gehalt u. g. Weihnacht. ges. Emilienstr. 44, I. r.

Fleißiges, braves Mädchen für Küche u. Haus gesucht Elisenstraße 24, II. r.

Gesucht zu ält. Leuten eins. Mädchen für Küche und Haus Johannisgasse 11, I.

Ges. f. Küche u. Haus zu einz. Leut. 1 braves Mädch., jetz. heir., 45—60 Thlr. L., Löhrstr. 2b, II.

Ord. Mädchen f. Küche u. Haus (zu 3 Leuten u. hoh. Lohn) gesucht Rosenthalgasse 5, II. rechts.

Gesucht saub. Mädchen zu 2 Pers. für Küche u. Haus, gute Behdl., L. b. 60 Thlr. Elsterstr. 16, I. r.

Mädchen für Küche und Haus sucht Windmühlenstr. 20, II. r.

Dienstmdch. f. Küche u. Hs. ges. Hallesche St. 16, I. r.

Ein junges Mädchen kann das **Kochen** unter günstigen Bedingungen erlernen Dresdner Str. 19.

Suche 4 Kochschülerinnen in feines Restaurant. Hölzig, Preußergäßchen 11, I.

Ein ordentliches Hausmädchen, sowie ein kräftiges Aufwaschmädchen sofort gesucht. Hotel de Pologne.

Ein junges zuverlässiges Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht Gohlis, Marienstraße 16, I. M.

Ein tücht. Mädchen für Stub.- u. Hausarbeit z. 1. Sept. gesucht Leplaystr. 8, part.

Suche per 1. Septbr. ein fleißiges, williges Mädchen für Stubenarbeit. Mit Buch zu melden Zeitzer Straße 26, parterre.

Zum 1. Sept. gesucht ein erfahrenes feineres Stubenmädchen geg. hoh. Lohn. Frau Reichsgerichtsrath Schlesinger, Sidonienstr. 67, III.

Mehrere Zimmermädchen für Hotel gesucht Wintergartenstraße 13, I., Hauptstellennachweis.

Suche 8 Haus- u. Küchenmädch., 18 und 20 M m., Nicolaistraße 22, I.

Für 1. Sept. ges. 1 kräft., in häusl. Arbeiten erfahrenes Mädchen. Floßplatz 8, I. r.

6 Haus-, Herd- u. Küchenmädchen sucht Junkel, Schuhmacherg. 1.

Haus- u. Küchenmädch. placirt gut u. billig bei h. Lohn Nicolaistr. 6, II.

Stubenmädch. ges. Rosenthalgasse 5, II. r.

Suche Hausmdch., Stütz., Kellnerinnen, Ammen L.-Volkmarsdorf, Louisenstr. 30, II.

Ein saub. Mädchen f. häusl. Arbeit zu Familie m. einem Kind gesucht Thomasiusstr. 24, III. l.

Ein einfaches nettes Stubenmädchen wird gesucht Sidonienstraße 43, part. l.

Gesucht wird per Sept. sauberes, ehrliches, gewandtes Mädchen zu einzelnen Leuten, muß sich aber im Geschäft zum Verkauf mit eignen, Frankfurter Straße 25, part. rechts.

Zu einzelnen Leuten wird für 1. Septbr. ein anständiges fleißiges Mädchen gesucht Gottschedstraße 11, III. rechts.

Junges kräft. Mädchen, 16—17 Jahre, am liebsten von auswärts, findet Stelle Elsterstraße 30, III.

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht Restauration zur Friedens-Eiche, Jödigker.

Tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht Neustadt, Eisenbahnstraße 27, I. rechts.

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht sofort Nordstr. 50, III., Mittellogis.

Ges. zu e. Dame 1 Mädchen Humboldtstr. 22, p.

Großes, einfaches Mädchen für kl. Haushalt gesucht Emilienstraße 46, II.

Ges. zu älteren Leuten ordentl. Mädchen bei gutem Lohn Königsplatz 6, I. links.

Gj. Mdch. v. 16-17 J. z. f. Herrsch. Nürnb. Str. 34, II.

Ein ält. tücht. Mädchen sucht zu bald. Antritt Fr. Past. Thieme, Albertstr. 38, III.

Mädchen zu 2 Leuten, gut. Behdl. u. gut. L., f. Baer, Schuhmacherg. 11.

Kräftiges Mädchen gesucht Gustav Harkortstr. 7, I., am Lauchaer Thor.

Gesucht ein anst. Mädchen zu einz. Leuten, gute Behandl. Brühl 10, II.

Per sofort oder später wird ein kräftiges sauberes

Dienstmädchen

gesucht Plagwitzer Straße 15, 1. Etage.

Gesucht 1. Sept. anständ., zuverläss., kräft., nicht zu junges Dienstmädchen Gartenstraße 17, III. links.

Kräft. A. Dienstmädch. zu bald. Antritt ges. Zu melden Gustav-Adolphstr. 1, Plättgeschäft.

Tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht Gutenbergstraße 2, im Restaurant.

Dienstmädchen f. l. Markthallenstr. 10, I. r.

Herrsch., Haus- u. Aufwaschmädch. placirt reell u. billig sofort Wendel, Preußerg. 14, II.

Büffetmamsell gesucht (welche an Bahnhöfen gearbeitet hat) für die Messe Reichsstr. 5, Durchg., bei Fr. Kebling.

3 Buffetmamsells für Bahnhöfe sofort, 2 Mamsells nach Chel, Wirthschaftsmamsell für Hotel (Provinz) gesucht. Frau Kirsch, Burgstraße 16, II.

Fräulein für Conditoreibuffet gesucht Hauptstellen-Nachweis, Wintergartenstr. 13, I.

Bier- u. Weinkellnerinnen für hier und ausw. sof. ges. Arno Vieweg, Schloßg. 10.

Suche viele Kellnerinnen für hier und auswärts. Mülzig, Preußergäßchen 11, I.

Gesucht per sofort oder 1. September ein besseres Kindermädchen, nicht u. 18 Jahren, zu 2 Kindern im Alter von 1½ u. 3 Jahren. Dasselbe muß nähen u. plätten können. Mit Buch zu melden Inselstraße 25, II. rechts.

Gesucht ein j. Mädchen für die Nachmittagsstunden zur Beaufsichtigung größerer Kinder. Es wird nur auf eine Persönlichkeit reflectirt, welche im Nähen u. s. w. bewandert ist. Pers. Vorstellung zwischen 11 u. 1 Uhr Lessingstr. 26, III.

Gebild. nicht zu junges Mädchen od. bess. Stubenmädch., w. schon bei Kind. war, z. Beaufs. 2 größ. Kind. (Mdch.) u. e. Theil Stubenarb. z. 1. Sept. od. sp. ges. Selb. muß in all. Handarb. g. bew. sein u. etw. schneid. können. Zu melden v. ½11 U. ab Gottschedstr. 2, I.

Gesucht 1. oder 15. September

ein zuverlässiges älteres Mädchen für ein Kind und Stubenarbeit. Dasselbe muß im Plätten und Nähen geübt sein. Nur mit besten Zeugnissen zu melden Elsterstraße 4, II. l. Frau Schauerhammer.

Ein 15jähriges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird sofort gesucht. Paul Hensch, Bahnhofs-Restaurateur, Weischlitz i/V.

Ein fleißiges, zuverläss. 16—17jähr. Mädchen, welches auch kinderlieb, wird zum 1. September gesucht Johannis-Allee 1, II. rechts.

Junges anständiges Mädchen, welches mit auf Reisen geht, zu einzelner Dame mit Kind gesucht, bei Kündigung Rückreise bezahlt. Löhr's Platz 1, III.

Junges Mädchen im Alter v. 13—15 J. wird zur Nachhilfe in den Nachmittagsstunden für kl. Mädchen im zweiten Schuljahre gesucht. Zu melden Nachmittags 2—3 Uhr Leibnizstraße 8, 3. Etage.

Ein j. Mädchen von ca. 16—17 Jahren zu 2 Kindern per sofort gesucht. Mit Buch zu melden Promenadenstraße 10, I. r.

Fräulein als Cassirerin für autom. Schießsalon f. Baer, Schuhmacherg. 11.

2 Aufwaschmädchen w. gesucht, 18 M mon. Mit Buch zu melden Sidonienstr. 43, p. l.

Eine tüchtige, gut empfohlene Frau für jeden Freitag zum Reinemachen gesucht Jacobstraße 5, III.

Eine kräftige gesunde Landamme wird sofort gesucht. Kind ist mitzubringen, durch Dr. Winkler, Zimmerstraße 5, I. Zu spr. früh 7—½9, Nachm. 2—4 Uhr.

Anständiges, besseres Mädchen, welches sich aufs Kochen, Waschen, Feinplätterei rc. versteht, wird von jungem Ehepaar als Aufwartung für ganzen Tag gesucht. Offerten Lampestraße 2, parterre.

Suche sofort Aufwartung, freundliches, kinderliebes Mädchen, für den ganzen Tag Salzgäßchen 1, Chocoladengeschäft.

Fleißige Aufwartung sofort gesucht Czermak's Garten 12, II. l.

Anst. saub. Aufwartung f. kleinen Haush. von früh 8—11 Uhr Weststraße 44, links.

J. Mädchen als Aufwart. f. d. Nachmitt. gesucht Reinhardt, Marienstr. 25, III. r.

J. Mädchen z. Aufwartung f. d. ganzen Tag Brüderstraße 8, ½ Treppe, Curth.

Eine ordentl. Aufwartung sofort gesucht, Woche 3 M, Wettiner-Straße 11, 2 Tr. l.

Aufwartung gesucht Burgstraße Nr. 8, I.

Stellengesuche.

J. Bautechn., welch. d. d. Bausch. mit gut. Zeugn. verl. hat, sucht bei bescheid. Ansprüchen Stellung. W. Off. u. T. 181 Exped. d. Bl.

Kostenfreie

Stellenvermittelung vom Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.

Jede Woche erscheinen 2 Listen mit 500 offenen Stellen jeder Art aus allen Gegenden Deutschlands.
Hauptstelle: Leipzig, Harkortstrasse 3.
Fernsprecher: Amt IV, No. 2566.

Mathematiker,

Dr., sucht passende Lebensstellung im **Versicherungsfache.** Offerten unter „G. 103" bef. Max Gerstmann's Ann.-Bureau, Berlin W. 9.

Ein älterer, verh., tücht., gewissenh. Kaufmann sucht für fremde Rechnung hier oder ausw. ein lucratives Geschäft zu führen, gleichviel welcher Branche, um feste Existenz zu haben. W. Off. u. T. 189 Exped. d. Bl.

Luxuspapier oder Schreibwaaren.

Reisender mit langjähriger Praxis, der Central-Europa mit bestem Erfolge besuchte und gut eingeführt ist, sucht einen dauernden Reiseposten. Französ., Italien., Engl. geläufig. Offerten unter T. 4334 an Rud. Mosse, Leipzig.

Ein junger Mann, 25 Jahre alt, welcher die Kurz-, Galanterie-, Papier- u. Spielwaarenbranche genau kennt u. in den letzten 2 Jahren Ost- u. Westpreußen, Posen, Sachsen u. Thüringen bereist hat, sucht, gestützt auf Ia. Empfehlungen u. Referenzen per 1. Sept. oder 1. Oct. a. c. anderweitig dauernde u. gute Stellung, gleichviel ob als Reisender od. Buchhalter. Gefl. Angebote erbitte mir u. Chiffre Z. 1580 in die Expedition dieses Blattes.

Junger militairfreier Reisender der Eisenbranche, welcher 4 Jahre für Dresdner Grosso-Geschäft Consumenten und Händler in fast ganz Deutschland besucht hat, sucht per 1. October d. J. anderweitig Engagement. Suchenden stehen beste Empfehlungen und Zeugnisse zur Verfügung. Gef. Offerten erbeten unter Z. 3930 in die Expedition dieses Blattes.

Reiseposten

Ein seit 7 Jahren in Thüringen und im nördlichen Theile Bayerns gut eingeführter Reisender der Kurz- u. Wollwaarenbranche sucht sich zu verändern. Gefl. Offert. unter O. 211 an Rudolf Mosse, Würzburg, erbeten.

Jg. Mann, 27 J., militairfr., Ia. Zeugnisse, mit der Papier- und Tütenbranche vollständig vertraut, sucht per 1. October Stellung als **Reisender** oder **Lagerist.** Offerten unter Z. 3934 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Versicherungsbeamter,

vollst. militairfrei, firm in Buchführung und Correspondenz, sowie allen Zweigen des Vers.-Faches, sucht, gestützt auf Ia-Zeugnisse und Referenzen, per sofort oder später Stellung. Hohe Caution kann gestellt werden. Gefl. Off. bel. man zu richten u. Z. 1535 an die Expedition dieses Blattes.

Spedition, Kohlen, Möbeltransport, Fuhrwesen.

Kaufmännisch und praktisch erfahrener, energischer Spediteur, tüchtiger Acquisiteur, 26 Jahre alt, unverh., Geschäftsführer eines größeren Betriebes, in ungekündigter Stellung, sucht **Lebensstellung** in solidem Geschäfte. Off. unter T. 135 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Kaufmann,

25 Jahre alt und militairfrei, firm in einf. u. doppelter Buchführung, flotter Correspondent, auch lange im Bankfach thätig gewesen, sucht für sofort oder später Stellung. Hohe Caution kann gestellt werden u. stehen beste Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite. Werthe Offerten unter Z. 1540 in die Expedition dieses Blattes.

Ein intelligenter junger Kaufmann, der die Absicht hat, sich selbstständig zu machen resp. sich thätig mit Capital an einem Eig.-Geschäft in Leipzig zu betheiligen, sucht sofort Stellung in solchem als Commis oder Reisender. Off. u. T. 147 in die Exped. d. Bl.

Ein erfahrener Kaufmann, Anf. Vierziger, mit Ia-Refer. sucht p. bald od. später Posten als Buchh., Geschäftsführer oder sonstige Vertrauensstellung. Gefl. Offerten O. 891 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Aelterer Mann, Anfang 40er, welcher seit vielen Jahr. selbstständig als Zimmermeister war u. die Baugewerkenschule Holzminden mit bestem Erfolg besucht hat, sucht sofort Stelle in einem Baubureau. Selbiger ist mit allen vorkommenden Arbeiten gründlich vertraut. Geehrte Reflectanten werden gebeten, w. Off. unter W. 898 Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, niederzulegen.

Aushilfsweise

Beschäftigung bis 1. Oct. sucht tücht. Kaufmann, deutsch., engl., franz. Corr. u. Conto. Offerten unter T. 129 Expedition d. Blattes. Suche auch Hammond-Masch. zu erlernen.

Kaufmann,

30 Jahre alt, verheirathet und selbstständig gewesen, sucht Beschäftigung. Off. unter E. 2317 Fil. d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Ein Kaufmann, bew. in all. Contorarb., s. noch für einige Stund. d. Tages Besch. in irgend w. Br. Gef. Off. u. S. 196 Exped. d. Bl. erb.

Gelernter Eisenhändler, 26 Jahre alt, verh., sucht zum 1. October dauerndes Engagement als Buchhalter oder Contorist. Gef. Off. u. T. 106 in die Expedition d. Blattes.

J. Mann, militairfrei, sch. Handschr., seit 6 J. in einer Berufsgenossenschaft thätig, m. sämmtl. Contor- u. Lagerarbeiten sowie mit der Unfallbranche vertr., s. anderw. Stellung. Off. u. T. 152 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Tücht. Buchh. u. Fachm., firm im Versandt., Zusammenst. u. Aufn. ganz. Wohnungs-Einr., sucht Stellung in Möbelfabrik od. größ. Mag., selbstständ. Leitung bevorz. Off. u. A. M. 100 Annoncen-Exp. von Dietrich, Westplatz, erb.

Contorist, in Stenographie u. m. Schreibmaschine bewandert, sucht Stell. auf kaufm. Bureau od. Fabrikcontor. Gefl. Offerten unter T. 177 Expedition d. Bl. erb.

Flotter Stenograph

mit guter Handschrift sucht Stellung. Werthe Offerten sub S. 187 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Cautionsf. j. Mann f. Vertrauensp. e. St. als Contorbote. Verm. verb. Gef. Off. u. T. 168 Exp. d. Bl. erb.

Maschinenmeister.

Ein in allen Branchen kundiger Germaschinist sucht Stellung zur Leitung eines größeren Betriebes. Offerten erbeten Merseburger Straße 4, IV. l., Plagwitz.

Cassenboten, Markthelf., Hausmänn., Geschäftskutscher, Bierfahr., Hausdien., Krüerarbeit. empf. kostenfr. A. Loff, Klostergasse 16, II. Tel.-Amt I, Nr. 4177.

Junger Tapeziererqeh., der sich jed. Arb. unterzieht, sucht unter bescheidenen Anspr. Arbeit. Gef. Off. T. 113 Expedition d. Bl. erb.

Zuschneider,

schon praktisch thätig gewesen, mit Prima-Zeugn. sucht Stellung. Off. u. T. R. 130 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin S. W. 19.

Ein durchaus tüchtiger, praktisch gebildeter Zuschneider, der den Ansprüchen der feinsten Kundschaft genügt, sucht Stell. in nur erstem Herrengarderobe-Maßgeschäft. Erste Referenzen zu Diensten. Off. M. B. Merseburg, Correspondent.

Buffetier, Kellner rc. empfiehlt O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21, Tel. I, 4479.

Ein junger Mann, gedienter Soldat, welcher Caution in jeder Höhe stellen kann, s. Stell. als Cassenbote oder Contorbote, g. Zeugn. stehen zur Seite. Off. unter T. 130 Exp. d. Bl.

Boten, Portiers, Markthelfer (Packer), Kutscher, Bierfahrer, Hausd. rc. empfiehlt kostenfrei Bur. O. Frohberg, Gr. Fleischergasse 21. Telephon Amt I, 4479.

Hausmannsposten mit oder ohne Logis wird von ordnungsliebenden Leuten gesucht Nordviertel bis Mitte der Stadt. Caution kann gestellt werden. Adr. u. T. 150 in die Expedition d. Bl. erb.

Leute ohne Kinder suchen Hausmannsposten in besserem Hause. Gef. Offerten L.-Reudn., Eisenbahnstr. 38, Hof p., Jacob.

Hausmannsposten gesucht v. ord. Leuten ohne Kinder. Off. u. T. 153 Exp. d. Bl. erb.

Markthelfer, mehr. Jahre in Delicatessen-, Wein- u. Colonialw.-Gesch. thätig, sucht per 1. Sept. Stell. Beste Zeugn. zur Verfüg. Auch f. Caution b. zu 500 M gest. werden. Gef. Angeb. u. T. 176 Exped. d. Bl. erb.

Fr. j. Mensch a. Lande s. Kutsch.-, Markth.- o. Bursch.-St. d. A. Loff, Klosterg. 16, II. (T. 4177).

Empfehle einen Stallschweizer mit guten Zeugnissen bei sof. Abholung. Gerberstraße 14, H. I. Fr. Pätzold.

Buffetburschen empf. Klostergasse 16, II.

J. Mädchen aus g. Familie, Kindergärt. II. Cl., sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellung. Gef. Offerten erb. Halle a. S., E. Fricke, Mömerhöhe 53.

Fräulein aus Anhalt (25 J.), w. schon in Stell. war, im Plätten, Weißn., Kochen u. Handarb. erfahren, s. bald Stell. als Kinderfräulein zu K. im A. v. 4—10 J. in Leipzig. Offerten unter Z. 3927 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Arzt sucht f. s. Schwester, welche musik., haustr. gebild., gepr. Lehr., m. d. J., Engag. sof. od. sp. Diel. wäre auch ber., Nachhilfest. in a. F. zu erth. Adr. m. Gehaltsang. u. T. 159 in d. Exp. d. Bl. erb.

Pflegerin sucht sofort Stellung. Adr. u. R. K. Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erb.

Beamtenstochter, 24 Jahre alt, mit Buchführung und Stenographie vertraut, sucht Stellung als

Buchhalterin

in solidem Geschäft. Gef. Anerbietungen unter A. B. 100 postl. Weimar erbeten.

Frl., welches jetzt noch in ungekündigter Stellung im größten Geschäft Leipzigs thätig ist, sucht Stellung als Buchhalterin oder Cassirerin oder auch als Verkäuferin, da sie mit besserem Publicum umzugehen versteht. Offerten unter T. 104 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Frl. in ges. Jahr., welch. sämmtl. kaufmänn. Fächer gründlich erlernt hat, sucht baldigst Stellung im Comptoir als Volontairin ohne Vergütung. Gef. Offerten erb. unter N. Z. Ann.-Exp., Promenadenstr. 11, niederzul.

Für ein junges Mädchen, welches Buchführung, Corresp., Maschinenschr. u. Stenographie erlernt hat, wird eine Anfangsstelle in Contor oder Laden gesucht. Werthe Off. u. T. 161 Expedition dieses Blattes erbeten.

Tüchtige Lageristin und Packerin sucht Stellung. Gefl. Offerten unter T. 112 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Anständ. Mädch., 19 Jahre, sucht Stelle als Lageristin. Off. M. 19 M. Zenker, Zeitz. Str. 23.

Tüchtige flotte Verkäuferin sucht anderweitig Engagement, w. mögl. in Chocoladenbranche. Selbige ist 5 Jahre in ein. gr. Colonialwaaren-Geschäft thätig. Werthe Off. erb. u. A. 18 Connewitz postlagernd.

Hübsches u. anst. Frl., 21 J., sucht per sofort Stell. als Verk. in Ausstell. od. Conditorei, auch Bed. d. Gäste, od. als Stubenmädch. rc. b. fein. Herrsch. (am liebst. b. einz. Dame), dieselbe i. gesch. u. f. Schneidern, Frif. rc. u. weiß sich i. Alles zu fügen (a. ausw.). Off. u. H. E. Brandvorwerkstr. 31, IV. r.

Ein ordnungsliebendes Mädchen rechtschaffener Eltern, das bei der Mutter wohnt, sucht Verhältnisse halber Stellung als lernende Verkäuferin. Offerten u. T. 137 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein j. Mädchen aus achtbarer Familie, welches schon im Putzfach thätig war, sucht, um sich noch besser auszubilden, eine bessere Stelle nach auswärts. Selbiges beansprucht keinen Gehalt, nur Familien-Anschluß. Offerten unter R. O. Windmühlenstr. 18, Trauringgeschäft.

Wirthschafterin,

Anfang 30er, alleinstehend, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung bei älterem Herrn oder Dame. Selbige würde auch gern die Pflege mitübern. Kinder übern. Gef. Off. u. A. F. postlagernd L.-Gohlis erb.

Anst. erf. Mädch. aus Th. s. St. a. Wirthsch. bei ält. Herrn Sidonienstraße 41, Hof part. lks.

1 Wirthschafterin f. Landwirthsch., 3 Mdch. f. Küche u. Haus u. 2 Stubenmädch. suchen Stell. Näh. Institut Victoria, Gr. Burggasse 12.

Eine Köchin sucht Stell. als Wirthschafterin bei einz. Herrn. Off. u. T. 102 Exped. d. Bl.

Geb. Wittwe in besten Jahren, von tadellosem Ruf, sucht bald. Stellg. Selb. ist sehr ordnungsliebd. u. häuslich, auch im Kochen wie Wäsche wohl erf. W. Off. T. 171 Exped. d. Bl.

Ein gebild. erfahr. Fräul., 30 Jahre alt, sehr kinderlieb, welch. 5 J. größ. Haushalt selbstständig leitete, sucht baldigst Stell., am liebst. n. auswärts. Offerten u. T. 126 Exped. d. Bl. erb.

Eine ältere Wittwe, erf. in allen Zweigen d. Wirthsch., sich keiner Arbeit scheuend, s. Stelle bei ält. H. oder D. Off. Sidonienstr. 32, p. r.

Ein achtb. Mädchen, im Kochen u. Schneid. bewandert, sucht Stellung als Stütze der Hausfr. od. Wirthschafterin per 1. Oct. Gefl. Off. erb. L.-Neudnitz, Roßstr. 1, p. l.

Empf. Köchin, Zimmer- u. Hausm. sof. u. 1. Sept. H. Olker, Reichsstr. 19, H.

19jähr. bess. Waise s. 1. Oct. Stellung als Stütze oder zur Gesellschaft einer Dame. Adressen unter G. G. 19 Postamt 3.

Gebild. Mädchen, 23 Jahre alt, mit g. Zgn. sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Off. u. Z. S. 282 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Empf. gebilden Herrsch. Mamsells f. feine Küche, Büffet- u. Wäscheaufs. sof. u. später Reichsstr. 5, Durchgang, Frau Kebling.

Empf. 2 tücht. Kaffeemamsells, 1 erfahr. Mamsell f. f. Küche, 2 Buffetmamsells, 1 Cassirerin, beste Zeugn. Preußerg. 14, II.

Eine ältere Köchin mit guten Zeugnissen sucht in feinem, ruhigen Hause bei alleinstehend. Herrschaft od. einzelner Dame Stelle. B. 10 Uhr bei Fr. Hager, Querstraße 1, zu treffen.

Erfahr. Köchin sucht Stell. als Aushilfe oder Küchen-Mamsell zum 1./9. zu Hause schlaf. bevz. Adr. u. J. K. Rest. „Sternwartenstr. 32.

Ein ält. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, s. 1. od. 15. Sept. Stell. Gef. Off. u. N. 36 Ann.-Exp., Promenadenstr. 11, erb.

Aelt. tücht. Köchin mit Prima-Zeugn. s. St. als Köchin od. Wirthschafterin, auch b. einz. Herrn od. Frau Schröter, Petersteinw. 12, II.

Tageweise Besch. im Kochen sucht j. Frau. Adressen E. P. Albertstr. 12, H. IV. Witte.

Köchin mit langj. Z. s. Stelle b. bess. Herrschaft. Wolf, Schuhmachergäßchen 4, III.

Tüchtige Köchin empfiehlt sich als Aushilfe Bayerische Straße 12, 2. Hof 1 Tr. l.

E. Köchin s. sof. Stell. zur Aush. in Rest. o. Privat mit eig. Hausord. Hainstr. 10, 2½ Et.

Anständiges Mädchen von auswärts sucht Stelle für Küche und Haus per 1. September in kleiner Familie. Ferd.-Rhodestraße 37, I.

Ein sol. saub. Mädchen, w. kochen kann und in allen häusl. und weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle 1. Sept. oder später. Zu erfragen bei der Herrschaft Elsterstraße 9, part. r.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und Haus Gr. Fleischergasse 3, Grünwaarengeschäft.

21jähr. Mädchen sucht Stellung für Küche u. Haus z. 1. Septbr. Universitätsstr. 6, III.

Zuverl., ord. Mädchen mit gut. Zeugn. sucht Stell. f. Küche u. Haus Elsterstr. 16, I. rechts.

Ord. Mädchen sucht Stellung für Küche u. Haus. Näheres Rosenthalgasse 5, II. rechts.

Fleiß. ord. Mädchen sucht Stellung für Küche und Haus Johannisgasse 11, I.

Aelteres Mädchen sucht Stelle für Küche und Haus. Zu erfr. Sophienstraße 55, III.

Junges, anständiges Mädchen von auswärts, welches bereits in feinem Hause war und auch Schneidern erlernt hat, sucht zum 15. September oder 1. October **Stellung als Stubenmädchen.** Offerten erb. Lindenau, Wettinerstr. 69, I. r.

Ein 22jähr. j. Mädchen aus bess. Familie, welches bewandert ist im Schneidern, Frisiren, Plätten rc., sucht Stellung in feinem Hause als Stubenmädchen, womögl. auf dem Lande. Zu sprechen im Marthahaus von 4—6 Uhr.

J. Mädch. aus Thür., im Plätten, Servir., Nähen bew., sucht Stell. als bess. Stubenmdch. Gute Zeugn. vorhand., Antritt nach Uebereinkf. Gef. Off. unt. M. N. 21 postlag. Jena erbeten.

Ein geb. j. Mädchen m. g. Z., im Nähen, Plätt., e. Handarb. geübt, s. St. a. z. Kind. Off. erb. u. R. W. 56277 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Junges Mädchen aus achtb. Familie, welches geschickt in Handarbeiten ist, sucht Stelle in besserem Haushalt. L.-Gohlis, Neuß. Hallesche Straße 108, II. H. M.

Junges Mädchen, perfect im Schneidern, Plätten rc., sucht per 1. Octbr. Stellung als **Stubenmädchen.** Vorstellung kann jederzeit erfolgen. C. Dolinski, Naumburg, Gartenstr. 12.

Ein jung. Mädchen aus bess. Familie sucht per 15. Sept. Stellung als Stubenmädchen. W. Off. erb. Gohlis, Dorotheenstr. 28, 3 Tr. r.

Stubenmädchen mit guten Zeugnissen aus herrschaftlichen Häusern sucht Stelle. Off. erb. Turnerstraße 1, H. III. rechts.

Tücht. Stubenmädchen mit mehrjährigen gut. Zeugn. 1. St. Löhrstraße 22, I. rechts.

4 Stubenmädchen mit sehr gut. Zeugn. such. 1. Oct. Stelle Gohlis, Gartenstr. 9b, Bäckerei.

Ein im Kochen erfahrenes Mädchen, welches schon längere Jahre in besseren Hause thätig war, sucht Stellung bei feinerer Herrschaft als Mädchen für Alles. Näheres Parkstraße 24, 4. Etage links.

2 Mädchen, 19 u. 17 J. alt, suchen Stelle in Privat, gute Zeugn. Windmühlenstraße 5, 3 Tr. links.

Ein j. Mädchen von ausw., aus b. Fam. sucht Stell. zum 1. Sept. in bess. Haushalt. Gust. Fischer, Klostergasse 8—10.

Ein j. Mädch. f. a. St. z. 1. Sept. in kl. Haush. Zu erfr. Mittelstr. 22, II., Morg. 9—11 Uhr.

Ein ält. Mädchen v. ausw., w. sich keiner Arbeit scheut, s. sof. D. Elsterstraße 4, I. l.

16 j. Mädchen v. ausw. f. Stell. sof. C. Bötticher, Reichsstraße 24, II.

3 recht gute, brave Mädchen mit 2- und 3jähr. bess. Zgn. s. Stell. Schuhmachergäßch. 11.

Tücht. Mädchen f. St. Humboldtstr. 22, p.

Eins., recht brav. Mädch., das sich will. jed. Arb. unterz. u. a. H. d., s. St. J. spr. v. 4 Uhr Lößnigerstr. 29, II.

Empf. ord. Mädchen mit g. Zeugn. 1. Sept. Nicolaistr. 6, II.

Will., beich. Mädchen f. Stelle. Zu spr. von 10—12 Lange Straße 48, 3. Etage.

Ein kräftiges ges. Mädchen von 15 Jahren sucht Stelle. Zu erfr. Waldstr. 10, 4 Tr. links.

1 tücht. Dienstmädch. mit gut. Pap. f. Stell. z. s. Antritt in Privat. Mülzig, Preußerg. 11, I.

J. Mädchen f. St. als Buffetfrl. Nicolaistr. 18, IV. l.

Empfehle f. hier u. ausw. j. nettes Mädch. a. Buffetmamsell. Mülzig, Preußerg. 11, I.

4 Mädchen, fremd, kinderl., gef., mit.; 1 Köchin, Zeugn. 3-, 2- und 1j., empf. Albertstr. 42, Hofpart. r., 10—4 Uhr.

Geb. j. Mädch., i. Schneid. erf., sucht Stell. zu größ. Kindern od. als bess. Stubenmädchen. Offerten erb. unter „K." Marthahaus.

Eine kl. saub. Frau sucht f. einige T. i. d. Woche Besch. i. Wsch. u. Reinem. Colonnadenstr. 12, H. I. l.

Saub. Frau s. Beschäft. i. Contor- u. Ladenreinig. u. Abds. Adr. P. Trebeljahr, Entritzscher St. 10, IV.

Empfehle eine ganz vorzügliche Amme, Kind 9 Wochen, Nürnberger Straße 24, II. l.

Anst. Mädch. sucht Aufw. Dorotheenstr. 8, I. r.

Hausbesitzer!

Eckhaus, Parterre, I. und II. Etage, ca. 200 Quadratmeter, im Centrum der Stadt pro 1898 von einer auswärtigen christlichen Firma auf eine Reihe von Jahren zu miethen gesucht; eventueller Umbau des Hauses nach Uebereinkunft.

Offerten unter Chiffre Z. 3917 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Suche für Ostern 1898 Wohnung mit Garten, bestehend aus: 6—7 Zimmern, Badestube u. s. w., im West- oder Nordviertel, im Preise bis zu 1700 M Gefl. Angebote unter T. 131 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Miethgesuche.

Messlocal-Gesuch.

Zur bevorstehenden Engrosmesse wird in Auerbach's Hof oder nächster Nähe zur Ausstellung von Porzellanfiguren und Puppenköpfen ein kleineres Local ganz oder theilweise gesucht. Offerten nebst Preisang. und genaue Lage erbeten.

Dressel & Koch, Porzellanfabrik, Köppelsdorf, Thür.

Achtung! Gesucht innere Stadt od. günst. Lage der inn. Vorstadt passendes Local, in welchem sich Tages-Café einrichten läßt. Offerten u. S. 217 in die Expedition dieses Blattes.

Laden zur Cigarren-Filiale per sofort oder später gesucht. Offerten u. T. 96 Expedition dieses Blattes.

Tischlerwerkstelle, hell, ges. Antonstr. 1, Tr. D, I.

Eine trockene Niederlage event. Part.-Hoflogis, Brühl oder Katharinenstr., wird sofort zu miethen ges. Adr. unter O. 38 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ich suche eine **trockene Niederlage** für Cement im Nordviertel. Otto Oppermann, Parthenstr. 6, part.

Pferdestall für 2—4 Pferde schweres Fuhrwerk zu miethen gesucht Seitz, Albertstraße 52, I.

Im Südviertel, Connewitz oder Lindenau wird zum 1. April 1898 zu miethen gesucht eine Parterre-Wohnung mit schönem Garten, sowie geräumig. Keller, Stallung u. Remise. Ausführl. Offerten u. T. 118 Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zum 1. April 98 **freundliches Parterre** für einzelne Leute. Miethe bis M 1000. Off. u. S. 4333 an Rud. Mosse, Leipzig.

Südviertel

1. April 1898, circa 700 M, 3 Zimmer, Bad, 2 Kammern nebst Zubehör gesucht. Offerten unter T. 120 an die Expedition d. Blattes.

Ein allein dastehender Wittwer sucht zum 1. October, auch früher, ein kleines frdl. Logis, part. oder 1. Etage gelegen, in der äußeren Stadt, auch Vorstädten zu miethen. Gef. Adressen bittet man u. K. O. W. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, niederzul.

In guter Lage der innern Vorstadt Leipzigs wird eine größere gesunde Wohnung zur **Anlegung eines Pensionats** gesucht. Offerten erbeten unter E. 55 postlagernd Tannenberg bei Annaberg (Erzgebirge).

Gesucht

wird zum 1. April 1898 eine Wohnung in einem der Vororte Leipzigs, besteh. aus etwa 6 Z. mit Gart. Off. W. G. 37 Fil., Königspl. 7.

Gesucht sofort Fam.-Wohnung von 6—7 Zimmern, wo Abvermiethung gestattet ist; 2 Herren könnten mit abmiethen. Offerten mit Preisangabe an Frau Schröter, Petersteinweg 12, II.

Ruhig. anst. Wittwe mit sicherem Einkommen sucht mit ihrer 13jähr. Tochter ein kl. Logis bis 150 M sof. od. 1. Oct. Adr. u. Gottvertrauen T. 134 Exped. d. Bl.

Wohnung gesucht bis 300 M in anst. Hause sofort od. 1. October, mögl. 1. od. 2. Et. E. Kell, O. Füchsner's Buchh., Grimmaischer Steinweg 2.

Brautpaar sucht in anständigem Hause Wohnung per 1. Nov. oder früher, best. in 2 zweifstr., 1 einfenstr. Zimmer, Küche u. Zubehör. Off. mit Preisang. u. T. G. Annoncen-Annahme, Petersteinweg 11.

Brautpaar sucht kleines Logis per 1. Oct. von 150—200 M Offerten unter E. 18 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Sofort kl. Logis gesucht von ehrb. Dame. W. Off. u. T. 172 Expedition dieses Blattes.

Logis, frdl. Wohn- u. Geschäftsr., inn. Stadt o. Nähe, v. St. o. Karl Pr. b. 600 M. Off. T. 1495 d. Bl.

J. kinderl. Leute suchen 1/10. ein Logis, 150—200. Off. erb. Hohe Str. 38, p. b. Schulze.

Anst. Garçonlogis Nähe Johannisplatz von Herrn ges. z. Preise von ca. 16 M mit Kaffee u. Bed. Offerten unter P. N. 077 „Invalidendank", hier, erbeten.

Anst. bess. Garçonlogis i. S.- o. W.-Viert. bis 1. Sept. ges. Off. P. K. an M. Zenker, Zeitz. Str. 23.

Garçonlogis nahe Thomaskirche gesucht. Off. mit Preis u. M. 257 Fil., Königsplatz 7.

Bei bessern Leuten wird von Kaufm. ein möbl. Zimmer im Preise von 10—12 M pränumerando Zahlung, zu miethen gesucht. Gef. Off. u. T. 146 an die Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird sogleich ein möblirtes Zimmer für kleine Familie Nähe der Königsstraße. Offerten unter T. 160 in die Expedition dieses Blattes.

Junge anst. Dame sucht zum 1. Sept. ein sehr sauberes gut möbl. Zimmer z. Preise von 25 M incl. Kaffee in der Nähe des Augustusplatzes u. nicht über 2. Etage. Off. unter Z. 3933 in die Exped. d. Bl. erb.

Bess. Fräulein sucht helles möbl. Zimmer, ev. würde auch mit einem anst. Frl. zusammenziehen. Off. u. T. 141 Exp. d. Bl.

Herr sucht sofort leeres Zimmer. Adr. u. T. 155 an die Expedition dieses Blattes.

1 leere Stube oder kleine Wohnung wird sofort gesucht. Offerten mit Preis unter M. D. 100 Petersstraße 12, Cigarrengeschäft.

Geschäftsdame sucht nettes Zimmer Nähe Augustusplatz. Offerten mit Preisangabe unter T. 101 in die Expedition d. Bl. erb.

Ehepaar sucht per 25. ds. Zimmer mit 2 Betten, mögl. Nähe d. Petersstr. Off. m. Preis u. A. 509 postl. Postamt Dresd. Bahnh.

Vermiethungen.

Pianinos vermiethet billigst C. Rothe, Königsstraße 6.

Pianinos billig zu verm. Waffendorfer Str. 3.

Eine gut eingerichtete Bäckerei ist per 1. Januar 1898 zu vermiethen. Zu erfragen Leipzig-Anger, Feldstraße 1, 1. Etage links.

Restaurant-Räume

mit Garten, beste Lage Dresden-A., ohne Concurrenz zu erwarten, sof. zu vermiethen. Zur Inventarübernahme sind 6000 M nöthig. Miethe 5000 M Off. unter H. U. 486 „Invalidendank", Dresden.

Für Bierpacht

wird ein intell. Restaurateur gesucht. Ders. muß Koch oder die Frau tücht. Köchin sein. 6000 M eignes Vermögen erforderlich. Off. unter S. 162 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sofort zu vermiethen geräumiges Parterre mit Terrasse u. Vorgarten, zur Einrichtung eines feinen Tages-Cafés u. Conditorei vorzügl. geeignet. Concurrenzfreie Lage, Haltestelle zweier Bahnlinien. Refl. bel. sich zu wenden sub T. 114 an die Expedition d. Bl.

Verpachte mein in Halle gutgehendes

Victualiengeschäft.

Umsatz monatl. 1—1100 M Zur Uebernahme gehören 1800 M Heidenreich, Halle a/S., Treiberstr. 17.

Katharinenstr. 10

ist die 1. Etage, vorzüglich geeignet für Geschäftszwecke, event. auch als Wohnung, für 1. October cr. zu verm. Preis 800 M Rechtsanwälte Justizr. Dr. Langbein und R. Thelle, Schloßgasse 2, 2. Etage.

Nicolaistraße Nr. 6

ist per 1. October d. J. die erste Etage im südlichen Seitengebäude als Geschäftslocal zu vermiethen durch Architekt C. Einert, Katharinenstraße 16.

Schöner grosser Laden

mit daran stoßenden drei Zimmern, eventuell mit weiterer Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör, beste Geschäftslage Schulstraße Nr. 6 in Gießen zu vermiethen.

Laden

Ecke Westplatz, Colonnadenstraße 34, per 1. Oct. mit od. oh. Niederl. oder Werkst. u. Wohn. Näheres daselbst II.

Eckladen mit Wohnung, zu jed. Geschäft pass., 1./10. 97 billig zu vermiethen L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 94, I.

Laden

mit hellem Hinterraum und Keller zu vermiethen. Näheres Nürnberger Str. 33, II.

Laden, Kurprinzstrasse 11

Große helle, zur Cigarrenfabrikation eingerichtete **neugebaute Räume,** wovon der Arbeitssaal gesetzlich zulässig 63 Personen faßt, sind per 1. Juli 1898 beziehbar, in Zeitz zu vermiethen. Näheres in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14, zu erfr.

Zwei Arbeitssäle

incl. Nebenräumen, circa 300 Quadratmeter groß, sind per sofort oder später zu vermiethen. Stallung und Wagenschuppen kann dazu gegeben werden. Auch ist Betheiligung mit Capital nicht ausgeschlossen. Emil Geissler, Leipzig-Lindenau, Aurelienstraße 56, Lederkreibriemenfabrik.

Arbeitssaal, Lagerkeller Brüderstr. 18, Compt.

Schönefeld, Dimpfelstraße 25,

Werkstellen, 595 qm Flächeninhalt, mit Motorraum, große Keller, sowie ein großer heller Laden, spec. für Droguengeschäft pass., per 1. October zu vermiethen.

Eine größere Werkstelle, passend als Tischlerwerkstelle oder Niederlage, sofort zu vermiethen Schönefeld, Bismarckstraße 7.

Werkstellen für 250 und 300 M per sofort zu vermiethen. Näheres Czermak's Garten 8, I.

Werkstelle p. 1. Oct. z. verm. Weststr. 6.

Werkst., Niederl., Contor sof. Entritzscher Str. 10.

Werkstelle zu vermiethen Albertstraße 9.

Niederlage,

sehr geräumig und trocken, ist sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen Hallesche Straße 14, beim Restaurateur Augert.

Niederlage zu vermiethen Brühl 45 beim Hausmann.

Für graph. Institute etc. geeignet.

Hintergebäude mit 3 Sälen à 14×8 m, mit Nebenräumen, tageshellem Kellergeschoß, bequemer Zufahrt, für ruhigen Geschäftsbetrieb per Ostern zu vermiethen. Zeichnungen sind einzusehen bei F. Rudertsch, Bayerische Straße 30.

Petersstrasse 9

ist die 3. Etage, bestehend aus einem großen Raum mit Closet und Kammer, für Meßausstellung, Architekten-, Rechtsanwalts- oder sonst. Bureau geeignet, zu vermiethen. Auf Wunsch werden Wände eingezogen. Näheres 1. Etage daselbst.

Rossplatz No. 8,

Ecke der Kurprinzstraße, ist per 1. Januar 1898 die 1. Etage zu Geschäftszwecken für 6000 ℳ per Jahr zu vermiethen. Dazu gehören ein Aufzug, Schuppen und Keller als Niederlagsräume.

Justizrath J. Berger, Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geräumiges Verkaufsgewölbe,

in welchem viele Jahre ein Posamentengeschäft betrieben worden ist, soll vom 1. October cr. anderweit vermiethet werden. Näheres daselbst beim Besitzer Hainstraße 3 zu erfragen.

Laden Markt No. 5.

Ein grösseres Gewölbe nebst 2 geräumigen Niederlagen ist zu vermiethen. Näheres durch C. Schmidt, Bayerische Straße 95, I.

Für Delicateß- und Weinhändler

oder auch für anderes Geschäft passend, ist in Plauen i. V. in vorzüglichster Lage ein großer Laden mit 3 großen Schaufenstern nebst einigen anstoßenden Nebenräumen, per October oder November d. J. beziehbar, zu vermiethen. Auf Wunsch kann auch Familienwohnung dazu gegeben werden. Reflectanten wollen sich direct an den Besitzer Otto Kühnel, Plauen i. V., wenden.

Laden, beste Lage in L.-Connewitz, Leipziger Str., passend für Barbier- oder Cigarrengesch. u. dergl., mit oder ohne Logis sofort oder später zu vermiethen. Zu erfrag. bei H. Schwarz, L.-Connewitz, Bäckermeister, Leipziger Str.

II Part. mit Veranda u. Garten, oder 1. Et. mit Veranda, je 6 Z., Bad, Mädchenz., Bodenk. rc., zu verm. 1. September oder später zu bez. Zu melden Carlstr. 7, part.

Albertstrasse 31, Nähe Floßplatz, 1. Etage, der Neuzeit entspr., 5 Zimmer, Bad, reichliches Zubehör, ℳ 1100, zu vermiethen.

Thomasiusstrasse No. 6

1. Etage, 6 Stuben u. reichl. Zubehör, zum 1. October für 1250 ℳ zu vermiethen. Näheres Lessingstraße Nr. 20, 2. Etage rechts.

Thalstraße 12 per 1. Octbr. geräum. 1. Etage, 4 Z., 2 K. u. reichl. Zubeh., gutes Haus ohne Hintergeb., ruhige Lage. Näh. beim Hausm., Lindenstr. 20.

Mühlgasse 12 1. Etage, 8 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Kammern, heller Vorsaal, ℳ 1200, 1. October zu verm. Näh. 1. Et. l.

Ferdinand-Rhodestrasse 11

hübsche Wohnung, 1. Etage, 4 Zimmer u. Zubeh., Bad u. Garten, per 1. Octbr. 1897 zu vermiethen. Näheres parterre rechts beim Hausm. Weber.

Herrschaftl. Wohnung, Yorkstr. 5,

Nähe des Rosenthales, am Staatsgymnasium, in ruhiger, gesunder Lage, ist die 1. Etage (6 Zimmer, Küche, Mädchenstube, Badeeinrichtung u. sonst. Zubehör) per 1. October oder sofort zu vermiethen. Preis 1600 ℳ p. a. Näheres daselbst parterre.

Pfaffendorfer Str. 48, 2. Et., 4 Zimm., Kam. rc., p. 1. Oct. zu verm. Zu bes. 10-12 u. 2-5 U. Näh. bei 1. Et. links.

Leplaystraße 7, Nähe Markthalle,

2. Etage, 6 Zimmer, Bad, Zubehör, 1080 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Eutritzscher Strasse 9

ist die halbe 2. Etage per 1. October an ruhige Familie zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann.

☞ Kurprinzstrasse 9

ist die halbe 2. Etage rechts mit 4 Zimmern, Kammer, groß. Bodenstube, groß. Küche und Zubehör zum 1. October d. J. zu beziehen. Preis 1000 ℳ. Näheres beim Hausmeister, halbe Treppe.

In gutem Hause u. ruhiger Lage

schöne 2. Etage, 4 heizbare große Zimmer, gr. heller Vorsaal mit Kammer, Wasserclosett, Wandschränken, gr. helle Küche mit Mädchenkammer u. Bodenraum, 2 Kellerabth. u. s. w., sofort oder später zu vermiethen Mendelssohnstraße 3, I.

Harkortstraße 8 ganze 3. Etage, per 1./10., großes helles Entrée, Salon und 6 Zimmer, Bad, Morgensonne. Näheres b. Hausm., Klingeln 4. Etage.

☞ Weststrasse 65 ☜

ist die elegant eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, completer Badeeinrichtung rc., sofort zu vermiethen.

Zu erfragen beim Hausmann daselbst oder Emilienstraße 15 im Comptoir.

Hospitalstraße Nr. 10

ist eine Wohnung im 3. Stock mit 4 Vorderzimmern für 1800 ℳ per 1. October d. J. zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. Georgi, Thomaskirchhof 25, II.

König-Johannstr. 3 ist eine halbe 3. Etage v. 4 Zimmern, Bad rc., herrsch. eingerichtet, z. 1. Octbr. für 960 ℳ zu verm. Näh. part. links.

Herrschaftliche Wohnungen,

Sonnenseite, Ecke Gustav-Adolph- und Funkenburgstraße Nr. 10, per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann, 4. Etage links.

Hochherrschaftliche Wohnungen,

6 Zimmer nebst Zubehör, mit Badeeinrichtung, Balcon, Veranda und Garten, im Preise von 1800 und 1500 ℳ sind zu vermiethen.

Näheres Gustav-Adolphstraße 47, im Comptoir.

Am Rosenthal, Elsässerstraße 16,

Wohnungen im Preise von 625—750 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst.

Lampestraße 8, am Reichsgericht, herrschaftliche Wohnung, 1100 Mark, eventuell Garten.

Auenstraße Nr. 59 sind sofort oder 1. October zu verm. 2 helle Niederlagsräume, auch passend z. Werkstätte. Zu erfragen daselbst b. Hausmann.

Stallung für 1—2 Pferde mit Heuboden, Wagenremise 1. October zu vermiethen. Neustädter Steinweg 30.

Poniatowskystrasse 13

Hochparterre

freie Aussicht u. in der Nähe von zwei elektr. Bahnlinien gelegen, 5 Fenstrige, 3 Fenster Zimmer, großer Vorsaal, große Küche, Speisekammer, Mädchenkammer, Wasserclosett im Verschluß, Bad, elektr. Klingeln, per 1. October event. früher für 900 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Lortzingstrasse 17

ist das Parterre für 1200 ℳ vom 1./10. dieses Jahres ab zu vermiethen. Justizrath J. Berger, Nicolaistr. 6, II.

Parterre-Logis im Hofgeb. ist per 1. Oct. f. 360 ℳ miethfrei Weststr. 6.

Nordstraße 56, I. rechts ist eine schöne Wohnung, comfortabel ausgestattet, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, 1. October zu vermiethen, Preis 1800 ℳ.

Arndtstraße 5

ist im Vorderhaus, sowie im Hinterhaus je ½ erste Etage und 2 St. sehr schöne Logen nebst Wagenremise per 1. October 1897 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Zeitzer Strasse 29

ist per 1. October d. J. die 1. Etage für 750 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Yorkstraße Nr. 7,

Nähe des Rosenthals, vis-à-vis der Schule, Sonnenseite, ist die halbe 1. Etage f. 700 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Näh. bei 2. Et. r.

Auenstraße 53

1. Etage mit gr. Boden u. Keller f. 300 ℳ zu verm. Näh. part. u. Weststr. 68, pt. r.

Ferd.-Rhodestr. Nr. 37 ist 1 Halbetage für 750 ℳ per sofort oder später zu vermiethen. Musiciren gestattet.

Alexanderstr. 38

½ 1. Et., Hintergeb., Preis ℳ 400, zu verm. Näheres daselbst Vordergebäude parterre.

Schöne I. Etage 750 ℳ zu verm. 1./10. Färberstraße 15.

Fortzugshalber sofort unter günstigen Bedingungen schöne Wohnung, 7 Räume, Balcon, Küche rc.
Braustraße 5, I. links.

Neuvorgerichtete 1. Etage, 4 Zimmer u. reichl. Zubehör, per 1. Oct. oder früher für 800 ℳ zu verm. Mittelstraße 12.

Centralstraße 15, 1. Etage, herrsch. Wohnung sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen 4 Treppen.

Eilenstraße Nr. 75 1. Etage in feinem Hause 3 Stb., Kammer, Küche mit Speisek., Bod. u. Kell., 500 ℳ. Näheres 1. Et. links.

☞ Frdl. 1. Et. mit Erker, prachtv. Ausl., 550 ℳ, an mögl. einz. P. Gustav-Adolphstr. 57.

Eutritzscher Str. 10 ½, 1. Etage, 550 ℳ

Berliner Strasse 24

ist in der 2. Etage per 1. October d. Js. eine Wohnung für 550 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

½ 2. Etage, 4 Z., Wohnung oder Contor, Schulstraße Nr. 6.

Nordstraße 28

ist zum 1. October zu verm. eine 3. Etage, best. aus 6 Stuben mit Badeeinr. u. Zubeh., Preis 1200 ℳ. Zu erfr. daselbst 1. Etage.

Querstraße 22

ist die herrschaftl. 3. Etage (4 Zimmer, Küche u. Zubehör) zum 1./10. 1897 für 800 ℳ zu verm.

Freundl. helles Logis an der Prom., Hinterh., 4 Tr. gel., 2 Z., 1 Kam., Küche u. Vorsaal, für 250 ℳ, gleich oder später an ruhige, angenehme Leute zu vermiethen. Näheres unter T. 56 durch die Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Per 1. October in anständ., ruhigem Hause ½ 4. Etage, 300 ℳ, zu vermiethen. Zu erfragen Eilenstraße 56, part. rechts.

Berliner Str. 19 (Nähe d. Bahnhöfe) ist ein geräumiges, freundliches Logis für 610 ℳ per 1. October cr. zu vermiethen. Näheres bei Ernst Flügel daselbst.

Schenkendorfstraße 23 schöne Logis, 270—350, per 1./10. 1897 zu vermiethen.

Zu verm. eine Familienwohnung, 3 Zimmer, 2 Kammern und Zubehör. Preis 550 ℳ. Querstraße 14.

Wohnung, von 400, 520, 600 bis 1800 ℳ, p. 1./10. zu verm. Näh. Czermak's Garten Nr. 3, I.

Lange Str. 43 u. 47 Wohnungen zu 460 u. 570 ℳ zu verm. Näheres bei Schlag, Lange Str. 47.

Eine Wohnung, Stube, Kammer u. Küche, für 210 ℳ per 1. Octbr. an ruhige Leute, Zimmerstraße Nr. 4 zu erfragen.

Chausseestr. 53, L.-R., 1. frdl. Logis, 1. Et., der Neuz. entspr., für 700 u. 500 ℳ zu vermiethen. Max Engelberg.

In Kuchengartenstr. 1 Wohnung mit Laden für 240 ℳ zu verm. Näh. Kuchengartenstr. 18, p.

L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 3 schöne Wohn. in 3. Et., 3 Zimmer, Kammer, Zubehör, 380 ℳ, der Neuzeit entspr., für 1. Oct. oder 1. Jan. 98 zu vm. Näh. das. I. r.

Gohlis, Magdeburger Straße 12, freundl. Logis, 300 ℳ, 1. Oct. zu verm.

Albertstr. 6, Eutritzsch, ruh. Wohnung 2. Et. an Leute ohne oder mit erwachs. Kindern per 1./10. zu verm., Preis 280 ℳ. Zu erfr. das. part., Nachm. 3—5 Uhr.

Lindenau, Merseburger Str. 61, am freien Schulplatz gelegen, per 1. October frdl. gr. Parterre-Wohnung (3 gr. zweif. Stuben vorn., 3 Kamm., Küche, Kell., Trockenbod.) für 650 ℳ zu vermiethen. Auf Wunsch wird Laden eingerichtet. Näh. b. Bes. Photogr. Richter das.

Kleine Wohnung (Stube u. Kamm.) z. 1. Oct. für 125 ℳ an einzelne Leute zu vermiethen Lindenau, Merseburger Str. 61, Hofgeb. 2 Tr.

Zu vermiethen schöne Wohnungen mit Bad u. Garten von 500—750 ℳ (Untervermiethung nicht gestattet) per sof. od. später. Näheres Neuschleußig, Jahnstraße 20. A. Merkel.

Schöne große freundliche Logis sind per 1. October zu vermiethen. Zu erfragen L.-Schleußig, Könneritzstraße 57, I. rechts.

Eleg. Garçonlogis

in feinem ruhigen Hause sofort oder später zu vermiethen
Pfaffendorfer Straße 18, part.

Am Marienplatz, Nautische Gasse 8, 1. Etage besseres Garçonlogis mit Gartenaussicht sofort oder später zu vermiethen.

Garçon-Logis

zu vermiethen Hospitalstraße 2, III. r.

Freundliches, besseres Garçonlogis per sofort oder 1. September zu vermiethen Nürnberger Straße 34, II. rechts.

Garçonlogis, gut möblirt, Eingang sep., a. W. m. Pian., z. vm. Petersstraße 14, II.

Feines Garçonlogis an anständigen Herrn bei kinderloser Wittwe zu vermiethen Bayerische Straße 44, III. links.

Eleg. Garçonlogis mit Schlafz., auch ohne solches zu verm. Hochstraße 54, 2. Etage l.

Hübsches Garçonlogis tageweise zu vermiethen Härtelstraße 17, II. rechts.

Fein. Garçonlogis, 15 ℳ, bei einzelner Dame sofort zu verm. Albertstraße 16, I. r.

Ein feines Garçonl., sep., Hochpart., freie Aussicht, zu verm. Floßplatz 18, pt. r.

Freundl. möbl. sep. Garçonlogis sofort zu beziehen Universitätsstraße 8, 4. Etage l.

Lange Str. 41, I. l., beß. Garçonl.

Garçonlogis, auch tageweise, mit 1 bis 2 Bett. f. Fremde z. verm. Grüberstr. 14 Hochp.

Garçonlogis, freundl., sauber, f. 1 od. 2 H. od. Damen Gerichtsweg 5, IV. r.

Garçonl., f. Wohn- u. Schlafzimmer sof. od. später An der Pleiße 5g, II. r.

Garçon-Wohnung, großes Zimmer mit Pension Leibnizstr. 1, p.

Besseres Garçonlogis, Schreibtisch, Berliner Ofen, Inselstr. 12, 3. Et. rechts.

Frdl. Garçonlogis Lange Straße 13, 3. Et.

Garçonlogis tageweise Czermak's Garten 12, p.

☞ f. Garçonl., einz. H., Hohe Str. 41, II. l.

Garçonlogis Löhrstraße 6, part. rechts.

Beß. Garçonl. a. tagew. Schletterstr. 3, III., Mth.

Garçonlogis, a. tageweise, Alexanderstr. 28, p. r.

Ruhiges Garçonlogis Lampestr. 12, pt. r.

Beß. Garçonlogis m. Clavier Keilstr. 5, IV.

Eleg. Garçonl., ruh. g., z. v. Nürnb. Str. 35, III. r.

Besseres Garçonlogis Stephanstr. 22, II. r.

Garçl. u. Schlafst. z. verm. Königsplatz 13, H. III. l.

Hübsches Wohn- u. Schlafzim. als einzige Vermiethung b. geb. Wittwe Hohe Str. 26b, III. r.

Gut möbl. Wohnz., rechts u. links ein Schlafz., einzeln od. zusammen zu verm. Brüderstr. 10, pt.

Wohn- und Schlafzimmer, möbl., sof. oder später zu verm. Zeitzer Str. 43, II. lks.

Schön möbl. Zimmer bei einzelner Dame an Herren oder Damen zu vermiethen Löhrstraße 13, G.-G. III. rechts.

Schönes, großes 2fenstriges Zimmer als Garçonlogis zum 1. September zu vermiethen. Zu besichtigen Elsterstraße 20, IV. rechts.

Eleg. Zim. mit 1 oder 2 Betten sofort auf Tage u. Wochen zu vermiethen Tauchaer Str. 2, I. r., vis-à-vis Kryst.-Palast.

Freundl. Zimmer für Herren, mit Kaffee u. Bedienung 15 ℳ Felixstraße Nr. 6, bei Hecht.

Freundlich möblirte Stube zu vermiethen Waldstraße 55, part. (Nähe Rosenthal).

In schönster Lage sind mehrere Zimmer mit 6 Bett. a. Ausstellungsbes. z. vm. Roßplatz 12, III.

Freundl. einfach möbl. Stübchen billig Hospitalstraße 26, I. l.

Saub. heizb. Stübchen für 14 ℳ an j. anst. Mädchen zu verm. Petersteinweg 3, III. r.

Leeres Zimmer zu vermiethen Löhrstraße 13, Gg. III. r.

Freundl. möbl. Zimmer zu vermiethen Eutritzsch, Wittenberger Str. 17b, I., b. Kerling.

1—2 möblirte Zimmer mit Küche für Ausländer Alexanderstraße 36, II. rechts.

Frdl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen Tauchaer Straße Nr. 6, IV. l.

Frdl. möbl. Zimmer f. anst. Fräulein zu vermiethen Turnerstraße 3, H. II.

☞ *Sep. möbl. Zim. Kl. Fleischerg. 18, I.*

Möbl. Stube f. 1—2 H. Burgstraße 11, 2. Et.

M. b. Z., sep. u. ruh., sof. bez. m. z. v. Albertstr. 16, II. r.

Frdl. Zimmer zu verm. Centralstraße 3, IV.

Möbl. St. a. D. sof. z. v. Dorotheenstr. 8, I. l. W.

Fl. möbl. St. f. H. z. vm. Sternwartenstr. 35, H. II.

Grimm. Str. 24, III. 1 Zimmer, 12 ℳ

Leere Stube an einz. H. Nicolaistr. 5, H. II.

Möbl. Z. a. d. Ausst. b. z. v. Burgenst. Gart. 9, III.

Ein hübsches 2fenstr. Zimmer als Schlafstelle für 2 Herren 1. September zu vermiethen Elsterstraße 20, IV. r. zu besicht.

Freundl. Schlafstelle f. Herren o. Mädchen offen Eutritzscher Straße 10, 4. Etage.

Freundl. Schlafstelle für einen Herrn frei Inselstr. 7, Gartenh. II. rechts.

Möbl. Schlafst. f. 1—2 Hrn. Sophienstr. 31, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. H. Dorotheenstr. 1, IV. links.

Schlafstelle f. sol. Mädch. Schuhmacherg. 4, III.

Frdl. Schlafst. f. H. Fregestr. 19, III., Ecke Waldstr.

Frdl. Schlafstelle zu vermiethen Sebastr. 11, pt.

Frdl. Schlafst. f. H. od. M. Eilenstr. 56, IV. lks.

Frdl. Schlafst. f. Hrn. Schuhmachergäßch. 5, IV.

Schöne Schlafst. f. 2 H. Reichsstr. 19, III.

Frdl. Schlafstelle für Herren Brühl 11, IV.

Frdl. Schlafst. für Herrn Löhrstr. 22, IV. r.

2 Schlafst. f. H. od. D. Katharinenstraße 7, IV.

Schlafst. f. Herren Neumarkt 25, III.

Beß. Schlfst. f. H., W. 2.50, Alexanderstr. 19, III. l.

Off. billige Schlafstelle Sophienstr. 35, III.

Offen billige Schlafst. Eilenstraße 38, pt.

Privatlogis I. Ranges, ruhigste Lage, nahe d. Bahnhöfen, Czermak's Garten 12, p.

Alleinstehende Beamtenwittwe, welche Materialwaaren-Geschäft hat, sucht sofort oder später ein Mädchen in Pension. Adressen E. Löwe, Connewitz, Marienstraße 12.

Vorzügl. Pension in guter Fam., feinste Empf. An der Pleiße 5, part. u. 1. Et.

Pension I. Class. Dr. R., Mozartstr. 11, I.

f. Hamb. Pension Wächterstr. 24, 1. u. 3. Et. l.

Pension, g. nahe Augustuspl., Dörrienstr. 5/7, II.

Achtung!

Mein Saal nebst Flügel steht für Sonntag, 29. Aug., Vereinen od. Gesellschaften zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung. Hecht, Schade's Gasthof, Böhlitz-Ehrenberg.

Eis

Frucht und Vanille
à Portion 20 Pfg.
Eis mit Schlagsahne 30 ₰
reichhaltiges Conditorei-Buffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße Nr. 17.

Café Bomberg, Colonnadenstraße.
Vorzügl. Biere, Kaffee, Cacao rc.
+ Kühler, angenehmer Aufenthalt. +

Ausstellungs-Variété-Theater.

☞ 6 neue 6 Debuts 6. ☜

Kay and Monrou Brothers mit ihrer komischen Scene **Ein Spass im Panoptikum.**

4 Sisters Ellington, Gesangs- u. Tanz-Quartett. Helly u. Alphonse Deprient, Luft-Balanceure. Bianka Braselly in ihren Lawinentänzen. Will Roberts, Equilibrist. Charles Pauly, Kunstpfeifer.

Ferner: Geschw. Rappo, Edi Blum, Paul Schadow, Elsa Hohenau.

Zoolog. Garten!

Neu angekommen:

2 Orang-Utans, 1 Schimpanse,

und eine große Anzahl seltener Thierarten.

Eintritt 60 ₰. Kinder 30 ₰. Alle Billets haben Giltigkeit. Ernst Pinkert.

Bonorand.

Heute Donnerstag, den 19. August a. c.:

Grosses Extra-Militair-Concert

vom Musikcorps des königl. sächs. 7. Inf.-Regts. „Prinz Georg" Nr. 106.
Direction: Herr J. H. Matthey.

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.

Zur Aufführung kommt u. A.:

Todesritt der von Bredow'schen Brigade bei Mars la Tour den 16. August 1870

und Deutschlands Erinnerungen an die Kriegsjahre 1870/71.

Großes militairisches Tongemälde von H. Saro unter Mitwirkung eines Tambourzuges, verbunden mit Feuerwerk, Gewehr- und Peletonfeuer und bengalischer Beleuchtung.

Battenberg.

Leipzigs schönstes Variété-Theater.

Directe Strassenbahn-Verbindung mit der Ausstellung.

Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Heute letztes Auftreten

der elektr. Musikalischen Sterne.

Num. Billets bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Etablissement Stadt Nürnberg

Nur noch kurze Zeit!

Heute Donnerstag, den 19. August, Gastspiel der

Original Wiener Singspielgesellschaft „Austria" aus Wien.

(Nur Künstler I. Ranges.)

Täglich neues Programm.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 1 ℳ.

Panorama auf dem Ausstellungsplatze:

Kreuzigung Christi mit Jerusalem,

gemalt von Münchner Künstlern.

Entrée 50 ₰, Kinder 25 ₰.

Hôtel Stadt Dresden.

Freitag, den 20. August 1897

Großes Wohlthätigkeits-Concert

von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn Alfred Jahrow.

☞ Die Einnahme wird zur Unterstützung der Ueberschwemmten überwiesen.

Entrée nach Belieben. Anfang 8 Uhr.

Um zahlreichen Besuch bittet W. Hupka, Hoflieferant u. Hoftraiteur.

☞ Gute Quelle. ☜

Parterre-Saal.

Heute: Erstes Auftreten des neuengagirten Künstler-Personals.

U. A.: Mr. Jimmie Allen, Negro-Excentric-Sänger und Tänzer.

Frl. Lola de Lo, internationale Sängerin.

Anfang 7 Uhr. Entrée 30 ₰. reserv. Platz 50 ₰. H. Fritsch.

Thüringer Burg,

Leipzig, 19 Johannisplatz 19.

Concert-, Speisehaus u. Café.

Täglich 2 Concerte bis Abends 11 Uhr

der Oesterreichischen Damencapelle Kittner.

Mittagstisch und Stamm in beiden Localen gut und zu billigen Preisen. Auch für Nicht-Concertbesucher angenehmer Verkehr.

K. Laurhaus.

Café Museum.

Reichsstraße 23, I.

Heute und folgende Tage **Concert**

der aus 8 Personen bestehenden Damencapelle „Puszta".

Entrée frei. Anfang 6 Uhr.

Sommer-Theater.

Heute Donnerstag, den 19. August. Anfang 8 Uhr.

Gastspiel des Julius-Drechsler-Theaters:

Das Schloss am Meer. Original-Schauspiel in 5 Akten.

Ref. Platz 75 ₰. II. Platz 50 ₰. Inhaber von Vorzugskarten, welche nur an Wochentagen Giltigkeit haben, zahlen für Ref. Platz 50 ₰. II. Platz 30 ₰. Vorzugskarten sind zu haben bei Hrn. Grossmann, L.-Plagwitz, Zschochersche Straße, Cigarrenhandl., Hrn. Zehnder, L.-Lindenau, Markt, Cigarrenhandl., sowie beim Buffetier „Drei Linden". Die Direction.

Heute Donnerstag:

Letztes Allerlei.

Täglich großer Mittagstisch, reichhaltige Abend-Karte. ☞ Lagerbier, Hubert-Bräu München, echt Böhmisch, Gose vorzüglich.

NB. Morgen Freitag: **Ente m. Krautklössen!!**

F. L. Brandt.

Sportplatz zu Leipzig — Internationale Radwettfahren.
„Grosser Preis von Leipzig" 22. August 1897, 3 Uhr Nachmittags.

Ausstellung Kneipen-Viertel. Von Sonnabend, den 21. August, an täglich **Auftreten** des berühmten Spiralfahrers **Mr. Leonce.**

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen.
Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-**Ausstellung**
Leipzig 1897.
Entrée 50 Pfg. Montags und an Elitetagen 1 Mk.
Sonderausstellung von Amateur-Photographien in der Gartenbauhalle.
Täglich Leucht-Fontaine zwischen 1/2 10—1/2 11 Uhr. Elite-Tag in der Regel jeden Montag, bei günstiger Witterung festliche Beleuchtung durch 50,000 Lampen.

Sonntag, den 22. August, 11 1/2 Uhr Vorm.
Grosser Preis-Blumen-Corso für Radfahrer
auf dem Ausstellungsplatze.
Abends 8 Uhr: **Preisvertheilung** und **Festcommers**
im grossen Saale der Hauptgastwirthschaft.
Eintrittskarten zum Commers sind in beschränkter Anzahl à 30 ₰ im Vorverkauf bei Moritz Schubert Nachf., Sportsmagazin, Grimmaische Strasse 22, zu haben.

Ausstellungsplatz. Kneipenviertel.
Zum Pilsner. — Zur Petzburg.
Heute Donnerstag, 19. ds., von Abends 7 Uhr ab, findet in den hinter unseren Etablissements gelegenen schönen Parkanlagen
Großes Gartenfest mit brillanter Illumination und italienischer Nacht,
sowie Concert der vollständigen Capelle Günther Coblenz statt.
Zu zahlreichem Besuch laden höflichst ein
C. Ohge, Zum Pilsner. R. Wagner, Zur Petzburg.

Felsenkeller
L.-Plagwitz. Heute Donnerstag, den 19. August:
Großes Extra-Concert (Militairmusik),
neues Leipziger Concert-Orchester, Direction Günther Coblenz.
Ganz besonders gewähltes Programm. U. A. kommt zur Aufführung:
Deutschlands Erinnerung an die siegreichen Kriegsjahre 1870/71, großes militairisches Tongemälde von Saro,
verbunden mit **Gewehrfeuer und Kanonendonner.**
Nach dem Concert bei günstiger Witterung: **Feuerwerk.**
Hierauf: **Grosser Ball** bis 1 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰. Im Vorverkauf 15 ₰. Paul Eschebach.

Original-Pilsner
aus der
Ersten Pilsner Actien-Brauerei Pilsen
(ausschliesslich deutsches Unternehmen)
kommt von heute bei mir zum Ausschank.
Hochachtungsvoll **F. Hempel.**

Erlanger Hof, Schloßgasse Nr. 6. Heute Abend: **Allerlei.** Specialausschank Henningerbräu F. Schulze.

Bären-Schänke M. Finzel. Nicolaistr. 15.
Heute Abend Hammel-, Sauer- u. Gänsebraten mit Thür. Klössen.
Bier, hell und dunkel, vorzüglich.

Nicolaistr. 6. **Elefanten-Schänke**

Heute Donnerstag: **Thüringer Klöße.**
ff. Kulmbacher Rizzi-Bräu (hell und dunkel.)
Franz Bastanier.

Erlanger Brauhof, Katharinenstrasse No. 20. Heute Thüringer Klösse.

Gosenschenke–Eutritzsch.
Heute:
Gebackenen Schinken mit Prinzesskartoffeln.
Morgen Schlachtfest. G. Pfotenhauer.

Döllnitzer Gosenstube zum blauen Hecht, Nicolaistraße 43.
Heute Schinken in Brodteig. — Gose hochfein.

Prager's Biertunnel. Heute Abend Gute u. Kraut-Klöße. F. Crostitzer Lagerbier und echt Bayerisch empfiehlt Carl Hermus.

Kulmbacher Brauhof,
Parterre. Petersstrasse 18. 1. Etage.
Heute früh Schweinsknochen, Abends Pökelrippchen mit Kraut.
Bier, hell und dunkel, grossartig. A. Kollitz.

Verloren wurde am 17. Aug. von einem armen Soldaten ein **Portemonnaie** mit 15 ℳ, Adressen u. 1 Schlüssel. Gegen Belohnung abzugeben Chausseestr. 6, Weinhandlg.

Verloren eine gold. Damenuhr, **Rückseite blau emaillirt,** von Plagwitz pr. Bahn Bierbertwolkwitz, zurück die Stadt, Markthalle, ff. elektr. Bahn Schleußig. Gegen Dank u. Bel. abzug. L.-Plagwitz, Elisabeth-Allee 57, Laden.

Verl. w. am Donnerst. eine gold. Damenuhr. Geg. Bel. abzug. Reudnitz, Täubchenweg 67, IV. l.

Verl. 17./8. in d. Ausstell. 1g. Damennahrm. Kette. G. D. u. Bel. Bayerische Str. 50, Kräuterg. abz.

Eine **Damen-Uhr mit Kette** verl. Gegen Belohn. abz. Lange Str. 32, Hof II.

Verl. Sonnt. Armb. m. g. Schloß, gez. C. H. 24./12. 72 v. Eiskeller bis Elektr. Bahn. G. B. abzugeben Reudnitz, Kronprinzstr. 17, I. r.

Ein **Armband** verloren. Gegen Belohn. abzugeben Sternwartenstr. 49, Laden Pik.

3 **Wäscheleinen** in weißem Leinwandsack **Gerberstr., Eutritzscher Straße** verloren. Gegen **gute** Belohnung abzugeben bei C. W. Helmerdig, Blücherstr. 7.

Ein Wolfsspitz
ist entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben in der **Europäischen Börsenhalle,** Katharinenstraße 12.

Weißer **Spitz** Dienstag abhand. gek. Geg. Bel. abzugeben Leipzig, Lange Str. 41, III.

Verflogen 1 P. gelbe Berberfittige, Kröpfer. Gegen Dank u. Belohnung bittet man abzugeben an Hausmeister **Julius,** Leipzig, Marienstr. 12.

Ein **Wolfsspitz** zugelaufen. Abzuholen Gerberstraße Nr. 10, bei **Cott.**

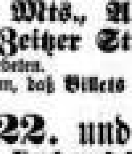
Engere Vereinigung.
Sonntag, den 22. c.,
Ausflug nach Rötha
(Schützenhaus — Tänzchen).
Abfahrt 3 Uhr Bayer. Bahnhof.
Ermäßigter Fahrpreis.
Verbandscollegen willkommen.

Die Brauerei Grosspriesen in Böhmen
kerndeutsche Actiengesellschaft
empfiehlt ihr **vorzügliches** dem Pilsner Biere gleichstehendes **Gebräu** zu soliden Preisen. Consum in Dresden und Umgegend im Jahre 1896
ca. 12000 hl.
Am hiesigen Platze fortgesetzt steigender Umsatz.
Vertreter für Leipzig u. Umgegend F. H. Müller
Tel. A. IV, 3246. Elisenstr. 49.

Goldner Helm, Eutritzsch.
Heute Karpfen blau und polnisch.
Morgen Concert und großes Brillant-Feuerwerk, sowie
Doppelschlachtfest. E. Rinck.

Central-Halle.
Heute Schlachtfest.
(Verkauf von fr. Wurst auch ausser dem Hause.) R. Carius.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gosenstube und Glascolonnaden,
Inhaber Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute Schlachtfest.
NB. Mittagstisch, Suppe, 1/2 Portionen 70 Pfge.

Verband Deutscher  **Kriegs-Veteranen.**
Monatsversammlung
Sonnabend, den 21. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr im „Tivoli", Zeitzer Straße.
Um recht zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß **Billets zur Sächsisch-Thüringischen Industrie- und Gewerbeausstellung**
für Sonntag den 22. und 29. August
zum **ermäßigten** Preise von à 50 ₰ im **Verbandsbureau, Nordstr. 26,** verkauft werden.
Dieselben berechtigen zum Eintritt in die Ausstellung, zum Besuche der Ostafrikanischen Ausstellung, des Thüringer Dörfchens, des alten Meßviertels und zum freien Eintritt in das im alten Rathhaussaal befindliche Museum des Verbandes Deutscher Kriegsveteranen. Diese Karten sind auch an Wochentagen, ausschl. der Elitetage, zu verwenden.
Ebenso sind **Programme zur Sedanfeier** zu entnehmen.

Bureau-Beamten-Verein.
Sonntag, den 22. August c., Ausflug lt. Sommerprogramm. Gesellige Spiele mit Prämien, Tanz. Abfahrt Thüringer Bahn Nachm. 1,50. D. V.

Beiträge
für die durch die Ueberschwemmungen so schwer Heimgesuchten im Königreich Sachsen
werden entgegengenommen in der
Expedition des „Leipziger Tageblattes", E. Polz, sowie in den **Filialen: Otto Klemm's Sortiment** (Alfr. Hahn), Universitätsstraße 3, und **Louis Lösche,** Katharinenstraße 14 und Königsplatz 7.

Sächsische Schweiz.
Kostenfrei erhalten Freunde der Sächsischen Schweiz das Verzeichniß von Sommerwohnungen in der Geschäftsstelle des
Gebirgsvereins für die Sächsische Schweiz
(Petersstraße 12 bei Herrn W. Ohme).
Daselbst sind ferner käuflich zu haben:
„75 Ausflüge in die Sächsische Schweiz",
zusammengest. v. d. Sect. Leipzig à 20 ₰, zahlreiche
Reisebücher, Karten, Photographien und Lichtdruckbilder.

Vermischte Anzeigen.

Wer liefert roh Nickel in kleinen Würfeln z. Gießen?
Offerten unter Z. 3932 besorgt die Expedition dieses Blattes.

Wer verm. discret **Geschäftsverkäufe?** Off. mit Bed. u. Ref. sub M. S. 20 hauptpostlagernd.

Wer reinigt Bettfedern? Adressen mit Preis u. T. 122 Expedition dieses Blattes.

Eine Dame f. Stand. w. m. ält. f. Herrn in Verk. zu treten, w. mit Rath u. Unterst. z. Seite steht, beh. Verh. Off. T. 154 Exped. d. Bl.

Arm. Fr., d. 5 ff. K. h. u. ihr. Niederk. entg. sieht, bitt. Edeld. um zurückgel. Sachen u. Wäsche, da die Mittel z. kaufen fehl., d. M. ist f. Anf. d. J. fr. u. liegt f. Krankenh. Zu erfr. Emilienstr. 46, IV. l.

Die Dame im schwarzen Kleid m. rothem Gürtel u. Halskrause, sowie blauem Sonnenschirm, w. am Montag, 17. dis., Nachmittag 1/2 3 Uhr, durch die Zeitzer Str., Königspl. nach der Petersstr. ging, wird v. d. ihr bis Königspl. folg. Radfahrer, w. Annäh. mögl., um Nachr. u. F. H. 053 „Invalidendank", hier, geb.

Auerbach's Keller Ausstellung
Dienstag Abend 10—11 Uhr junge blonde Dame, dunkles Schneiderkleid, heller Hut, Wiener Frisur, wird vom beobachtenden Herrn (Klemmer, schwarzer weicher Hut) um Nachricht gebeten Chiffre R. T. 18 hauptpostl.

A. R. 2. Brief liegt.
Bitte Antwort nach meiner Wohnung.

Neu ausgestellt im Pavillon des D. Patr.-Bundes der neue Denkmals-Entwurf von Prof. Schmitz-Charlottenburg. Um Besichtigung desselben bittet der Vorstand des D. Patr.-Bundes.

„Frl. Schmidt.
Brief unter e 4154 liegt."

Wichtige Rechtsfrage für Jedermann. Hat Jemand Waaren, im vorliegenden Fall Mobiliar, vom Verkäufer ordnungsgemäß durch Kauf erworben, bezahlt und übergeben erhalten, so gehen diese keineswegs nach der Ansicht des Richters im Königl. Amtsgericht Leipzig in den ungeschmälerten Besitz des Käufers über, so der Verkäufer dieser aus einem Erbe stammenden Möbel Miterben hatte, welche unter sich über die Höhe des Betrages des Mitbesitzes und Verkaufsrechtes streiten, vielmehr kann nach Ansicht des Richters der ordnungsmäßige Kauf, Zahlung des Kaufpreises und Uebergabe des Mobiliars an Käufer **angefochten und rückgängig gemacht werden.** Die betreffenden Möbel sind wegen rückständigen Miethzins gepfändet worden und klagt nun ein Theil der früheren Besitzer auf Freigabe dieser Möbel, wodurch der Hauswirth mit dem Miethzins zum Besten der streitenden früheren Besitzer hinten herunter fallen würde. **Das Gericht verweigerte die von mir beantragte Abweisung der Klage.** Heinrich Dietz.

Reclamen.

Eduard Tovar, Inh.: Georg Barella, Peterstr. 36, Passage. Billigste Bezugsquelle für Gelegenheits-Geschenke.

Soeben eingetroffen
und im Schaufenster ausgestellt:
50 cm breit
Taffetglacé,
durchaus solid, für Blousen, falsche Röcke und Jackenfutter sehr vortheilhaft,
vorräthig in 20 der gesuchtesten Farbenstellungen,
Meter Mk. 2.25.
Aug. Polich,
Deutsches Seidenhaus.

Familien-Nachrichten.

Elisabeth Rolle
Arthur Schwager
Verlobte.
Leipzig, 18. August 1897. L.-Reudnitz.

Oswald Schubert
Elisabeth Schubert
geb. Hinneburg
Vermählte.
Leipzig-Plagwitz, den 15. August 1897.

Die glückliche Geburt eines prächtigen **Jungen** beehren sich hierdurch hocherfreut anzuzeigen
Plauen i. V., den 17. August 1897.
Realschuloberlehrer **Felix Streit** und Frau **Alma** geb. **Wiessner.**

Die glückliche Geburt eines **gesunden Töchterchens** zeigen herzlich erfreut an
Berlin-Leipzig, 17. August 1897.
Gottfried Spemann
und Frau **Käthe** geb. **Wagner.**

Allen Bekannten und Verwandten zur traurigen Nachricht, daß unser lieber **Franz** im Alter von 2 1/2 Jahren nach kurzem, aber schweren Leiden am 17. d. M. sanft entschlafen ist.
Leipzig, Gottschedstr. 10, p., d. 18./8. 1897.
Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister
Franz Lorenz und Frau geb. **Hindeisen.**

Dank.
Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben guten Gatten, unseres theuren Vaters, Schwieger- und Großvaters
Adolf Moritz Bierich
sagen nur hierdurch den aufrichtigsten Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Verlobt: Herr Johannes Dittes in Löbau mit Frl. Martha Heim in Odessa. Herr Ernst Bernhardt in Erlsdorf bei Freiberg mit Frl. Karola Schreyer in Annaberg. Herr Walther Vögt, Kaufmann in Plauen i. V., mit Frl. Ida Schreyer daselbst. Herr Gustav Strohbach in Sebnitz mit Frau Minna verw. Gräßner daselbst.

Vermählt: Herr Paul Güttler in Chemnitz mit Frl. Anna Steiner daselbst. Herr Arthur Schumann in Hamburg mit Frl. Hanne Gampe in Dresden-Blasewitz. Herr Hauptmann Sierling in Dresden mit Frl. Elli Rosenmüller daselbst.

Geboren: Herrn Fritz Härtel in Lichtenstein ein Sohn. Herrn Dr. Brückner in Hilbersdorf bei Chemnitz ein Sohn. Herrn Realschuloberlehrer Felix Streit in Plauen i. Vogtl. ein Sohn. Herrn Paul Haebler in Radebeul eine Tochter. Herrn Ernst Fischer in Dresden ein Sohn. Herrn Wilh. Reuter, Verlagsbuchhändler in Dresden, ein Sohn. Herrn Franz Weißke in Zwickau ein Sohn.

Gestorben: Frau Emilie Stempel geb. Brückner in Dresden. Herr Joh. Gottlieb Lorenz, Privatier in Zwickau. Herr Friedr. Gottlieb Keller in Zwickau. Herr Georg Starke, Hilfslehrer in Dresden-Pieschen. Frau Christiane Wilhelmine verw. Cracker geb. Kögler in Dresden. Herr Carl Friedrich Wetzel, städtischer Steuereinnehmer a. D. in Dresden. Frau Pauline verw. Vetter geb. Müller in Dresden. Frau Ida Diebold geb. Stephan in Amtsfeld bei Berggießhübel. Herr Ernst Eduard Höhle, Webermeister in Plauen i. Vogtl. Herrn Aug. Wolf's in Plauen i. V. Tochter Martha. Herrn Hermann Dietel's in Plauen i. V. Sohn Max. Herr Max Gerichler, Lehrer in Chemnitz. Frau Amalie Auguste Kritzau geb. Böhm in Werdau.

Hiermit die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, Schwester und Schwägerin, unsere gute Tante und Großtante

Johanna Rosine Drechsel geb. Roitzsch

heute früh 1/2 6 Uhr im 77. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Dieses zeigt schmerzerfüllt Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Leipzig (Gewandgäßchen 3, I.), den 18. August 1897.

Christoph Drechsel
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 4 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Augustusbad, Dessß., Dampfkasten-, Fichtennadelbpl.-, Wannen- u. Sitzbäder, Güsse, Packg., Massage, Moor-, Lohe-, kohlens. B. u. a. m. Prosp. gr.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9—1/2 11. Montag, Mittw., Freitag 1/2 3-5 U.

„Königin-Carola"-Bad Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. Wannen-, Cur- und Handbäder geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. 1/2 9—1/2 11 Uhr. Montag, Mittw., Freitag v. 1/2 3—5 Uhr.
Specialität: Fango.
Schwimm-Bassin 20°

Marienbad: Schwimmbassin, Damen: Montag, Mittwoch, Sonnabend 2-1/2 5 U. Wannenbäder: Dienstag, Donnerstag, Freitag 1/2 9—11 Uhr. Russische, Röm.-irische, Dampf- u. Special-Cur-Bäder jed. Form. Massage. Damen: 1-4 Nm.

Diana-Bad, Temperatur des Schwimmbassin 18°. Damen: Mont., Mittw., Freit. 1/2 3-5 Nachm. Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11 Vorm.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3.
Pat. Lippert'sche kohlensaure Thermalbäder.
Keine andere Badeanstalt hier ist befugt oder in der Lage, diese Bäder zu verabreichen.

Brause-Bad, Taucher Straße 8. Bestes und billigstes Reinigungsbad, in Einzelzelle, warm u. kalt, à Bad 15 ₰.

Speiseanstalt I. } Freitag: Gelbe Erbsen mit Pökelfleisch. D. R. Köber.
II. } „ Weißkohl mit Kartoff. u. Rindfl. D. W. Lehmann.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Donnerstag: Pfefferfleisch u. Salzkartoffeln.

Erinnerungs-Feier
der Mannschaften der 2. Artillerie-Munitions-Colonne von 1870/71.

G. Leipzig, 18. August. In dem in den sächsischen und deutschen Fahnen und Farben festlich geschmückten Saale des Hotels Stadt Nürnberg vereinigten sich am gestrigen Abend die Mannschaften der 2. Artillerie-Munitions-Colonne von 1870/71 zu einer Erinnerungsfeier, die unter zahlreicher Betheiligung von Gästen in schönster Weise verlief. An der Ehrentafel bemerkten wir Oberst a. D. Lauterbach, den ehemaligen Commandeur der Colonne, Rittmeister a. D. Kind und Hauptmann z. D. Baarmann. Der Erstgenannte wurde zu Beginn der Feier durch eine eigenartige, sinnige Ovation geehrt. Von den noch lebenden Mitgliedern der Colonne hatten 35 rechtzeitig ihre Photographien eingesendet, die, zu einem Bilde vereinigt, dem Obersten, nachdem der Gesangverein „Sängerkreis"-Reudnitz den Sängergruß vorgetragen, von zwei Damen, Töchtern der Vereinsmitglieder, im Namen der Väter übergeben wurden. Fräulein Lauert sprach dabei den Wunsch aus, daß es dem Herrn Oberst noch lange Jahre vergönnt sein möge, in gleicher Rüstigkeit und Frische sich des Bildes zu erfreuen. Oberst Lauterbach wurde durch das Zeichen treuer Anhänglichkeit sichtlich gerührt und dankte in bewegten Worten. Die Sänger beschlossen mit dem Gesange „Richte Dich auf, Germania" die einfache, aber erhebende Ovation. Die Günther Coblenz'sche Capelle hatte die Ausführung des Concertprogramms, das natürlich eine größere Anzahl militairisch-patriotischer Nummern enthielt, übernommen und entledigte sich ihrer Aufgabe in gewohnt sorgfältiger Weise. Um den wirksamen Vortrag des Knauth'schen Melodramas „Kriegers Traum" machte sich Herr Preuße verdient. Fräulein Lauert's klangvoller heller Sopran kam in Schumann's „Soldatenbraut", wie in Abt's „Postillon d'Amour" aufs Beste zur Geltung. Auf stürmisches Verlangen gewährte sie als Zugabe Löwe's „Uhr". Auch Herr Freytag, der mit seiner kräftigen Baßstimme den Festtheilnehmern das Heiser'sche Lied „Das Heidegrab" in ergreifender Weise vermittelt hatte, wurde mit lebhaftem Beifall ausgezeichnet und mußte sich zu einem weiteren Liede verstehen. Ebenso wurde dem „Sängerkreis" bei seinem zweiten, gleich erfolgreichen Auftreten eine Zugabe abgejubelt.

Der Vorsitzende, Herr Lauert, begrüßte in einer kurzen Ansprache Mitglieder und Gäste, hieß sie willkommen und dankte für das zahlreiche Erscheinen. Seine Worte galten zunächst den Herren Officieren, den Kameraden und Mitgliedern des Militairvereins „Artillerie, Pioniere, Train" und allen Denen, welche der an sie ergangenen Einladung gefolgt waren. Schon seit langen Jahren sei — so führte er aus — der Gedanke erörtert worden, die ehemaligen Mannschaften der 2. Artillerie-Munitionscolonne von 1870/71 zusammen zu berufen und mit der Feier zugleich eine Huldigung für ihren früheren Chef Herrn Oberst Lauterbach zu verbinden.

Erst jetzt, nach 27 Jahren, sei es möglich geworden, den Gedanken zu verwirklichen. In der langen Zwischenzeit seien aber bereits 1/3 aller Mannschaften aus dem Leben geschieden, ihrer, wie auch Derer, welche ihre Liebe zum Vaterlande mit dem Leben bezahlen mußten, werde stets in Liebe und Verehrung gedacht werden. Herr Lauert wies dann auf den glorreichen Tag von St. Privat hin, an dem Oberstlieutenant Stürmer verwundet wurde, er gedachte der ruhmreichen Schlacht bei Sedan und schilderte dann in fesselnder Weise die Thätigkeit der Colonne, die nach jener Schlacht in Eilmärschen nach Fallenberg zurück mußte, neue Munition zu beschaffen und diese so schnell als möglich nach Paris zu bringen. Ein Bild, das allen Mannschaften der Colonne von ihrem ehemaligen Chef gestiftet worden ist, schildert jene Thätigkeit. Dem edlen Geber sprach Herr Lauert für dieses schöne Geschenk Namens der Kameraden den wärmsten Dank aus. Er gedachte sodann auch der aufopfernden Thätigkeit der Frauen während des Krieges, denen er von Herzen dankte, und richtete seinen Dank persönlich an eine Dame, die 1870/71 in Leipzig französische Gefangene gepflegt habe und heute hier mit anwesend sei. Der Dank galt aber auch den Kameraden, den Sängern und allen Denen, welche zum Gelingen des Festes beigetragen haben. In ein dreifaches Hoch auf König Albert, das von den Anwesenden begeistert aufgenommen wurde, klang die Ansprache des Vorsitzenden aus. Der Gesang der Sachsenhymne schloß sich an. Einstimmig wurde beschlossen, an den König folgendes Ergebenheitstelegramm zu senden: Ew. Majestät das Gelöbniß unwandelbarer Treue zu erneuern erlauben sich die im Hotel Stadt Nürnberg zu einer Erinnerungsfeier versammelten Mannschaften der 2. Artillerie-Munitions-Colonne aus dem Feldzug von 1870/71. Im Auftrag Lauert.

Herr Oberst Lauterbach dankte im weiteren Verlaufe des Abends den Mannschaften für die Verleihung des wunderbar schönen Andenkens, wie insbesondere auch Herrn Lauert für die Mühe und Sorgfalt, die er für das Zustandekommen des kameradschaftlichen Festes aufgewendet habe. Die Kameradschaft sei ein Privilegium des Soldaten, sie werde im Frieden gepflegt, aber im Kriege gefestigt und gestählt. Von der Munitionscolonne, die Herr Generalmajor von Schimpf in zutreffender Weise mit einem Veilchen, das im Verborgenen blühe, verglichen habe, hänge bisweilen viel ab. So habe sich bei Sedan die Artillerie vollständig verschossen gehabt, und es erwuchs für die Colonne die Aufgabe, schleunigst Munition herbeizuschaffen, da im Falle eines neuen Angriffes die Artillerie nur auf die Protzkastenmunition beschränkt war. Was für Riesenanstrengungen das ihnen damals gekostet habe, sei wohl jedem Kameraden noch in Erinnerung geblieben. Das Fest, das heute gefeiert werde, sei wohl ein Unicum; Regimenter, Bataillone u. s. w. hätten wohl vielfach, insbesondere auch vor zwei Jahren — zur 25jährigen Jubelfeier — ähnliche Festlichkeiten veranstaltet, daß aber eine Colonne, die so bunt zusammengesetzt sei und nach geschlossenem Frieden auseinandergesprengt werde, sich zu einer Erinnerungsfeier zusammenfände, sei wohl noch nicht dagewesen. „Das ist ein Zeichen echter Kameradschaft und gute Kameraden wollen wir bleiben". Sein Hoch galt der Munitionscolonne und allen lieben Kameraden. Nachdem noch Herr Preuße der Verdienste des Vorstandes Herrn Lauert gedacht und ihm ein Hoch gebracht, gelangte das einactige Singspiel: „Eine friedliche Eroberung im Kriege" zur Aufführung und erzielte Dank der vortrefflichen Darstellung einen durchschlagenden Erfolg.

Damit war aber das officielle Programm erledigt und man konnte nun — gegen ein Uhr — zu den Ballfreuden übergehen.

Vermischtes.

— **Berlin**, 18. August. Der bekannte Heilkünstler Richard Mohrmann ist auf Grund eines Ersuchens der Staatsanwaltschaft zu Frankfurt a. M. wegen fahrlässiger Körperverletzung und Betruges hier verhaftet worden.

— **Wien**, 18. August. (Telegramm.) Ueber den Eisenbahnunfall bei Blumenau wird weiter gemeldet: Es bestätigt sich, daß der Unfall durch einen Felssturz herbeigeführt wurde. Die Locomotive und 3 Wagen wurden zerschmettert. Von dem Fahrdienstpersonale wurde einer leicht verletzt, einige Fahrgäste erlitten leichte Quetschungen. (Wiederholt.)

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
17. Aug. Ab. 8 U.	751,8	+ 18,1	82	S	1	klar
18. „ Mg. 8 „	750,2	+ 19,6	78	S	2	klar
„ Nm. 2 „	748,3	+ 26,6	47	SW	4	wolkig

Maximum der Temperatur = + 26°,2. Minimum = + 13°,2.

Wetterbericht
des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 18. August 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes	Wetter.	Temperatur.
Bodö	744	ONO frisch	heiter	+ 14
Haparanda	—	—	—	—
Skudesnäs	748	SW stürmisch	wolkig	+ 15
Stockholm	—	—	—	—
Kopenhagen	756	SW mässig	bedeckt	+ 19
Memel	761	SSW schwach	bedeckt	+ 19
Swinemünde	759	S schwach	heiter	+ 19
Skagen	752	SW schwach	Dunst	+ 17
Sylt	755	SW schwach	bedeckt	+ 18
Hamburg	758	SSO schwach	wolkig	+ 20
Helder	756	SW leicht	Regen	+ 16
Cherbourg	757	SW leicht	wolkig	+ 17
Münster	758	S leicht	wolkig	+ 16
Berlin	760	SW schwach	wolkenlos	+ 17
Kaiserslautern	761	still	halb bedeckt	+ 19
Bamberg	763	S leicht	wolkenlos	+ 19
Mülhausen i. E.	762	SW leicht	wolkenlos	+ 17
München	764	SSW schwach	wolkenlos	+ 18
Chemnitz	761	SSW leicht	heiter	+ 20
Wien	762	SSW leicht	wolkenlos	+ 16
Prag	763	S leicht	wolkenlos	+ 16
Krakau	764	SW leicht	wolkenlos	+ 17
Lemberg	765	NO leicht	bedeckt	+ 19
Petersburg	760	WSW leicht	wolkenlos	+ 15
Hermannstadt	765	SSO leicht	wolkenlos	+ 19
Triest	—	—	—	—
Clermont	761	still	halb bedeckt	+ 15
Paris	760	SSW schwach	bedeckt	+ 18
Cork	755	SW schwach	halb bedeckt	+ 14
Aberdeen	750	WSW schwach	halb bedeckt	+ 16

Witterungsverlauf in Sachsen am 17. August 1897:

Station	Seeh. m	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+19,4	+ 13,7	SW	1	—
Leipzig	117	+17,9	+ 11,8	S	2	0,8
Colditz	175	+20,0	+ 12,4	still		—
Bautzen	211	+19,0	+ 13,8	WSW	3	0,2
Zittau	258	+17,0	+ 11,9	NW	1	5,0
Chemnitz	310	+17,0	+ 13,0	SSW	1	0,2
Freiberg	398	+17,3	+ 13,1	SW	2	1,5
Schneeberg	435	+17,6	+ 12,5	WSW	3	5,3
Altenberg	751	—	—	—		—
Reitzenhain	772	+14,0	+ 8,6	SSW	2	2,7
Fichtelberg	1213	+12,4	+ 10,1	W	2	2,5

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Infolge starker Abkühlung während der Nacht, in welcher die Minima der Temperatur von 14° (Dresden, Bautzen) herabgingen bis 8 1/2° (Reitzenhain), fand am 17. August trotz des anhaltend heiteren Wetters eine Wärmeabnahme gegen den Vortag statt. Die Mittelwerthe lagen zwischen 12 1/2° (Fichtelberg) und 20° (Colditz) und das Maximum trat bereits mit 24,4° (Bautzen) ein.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Das Minimum des Luftdrucks lagert mit 741 mm an der mittleren norwegischen Küste und von ihm breitet sich tiefer Druck unter 760 mm bereits auf die westliche Hälfte des Continents und das O-Seegebiet aus. Am höchsten ist der Luftdruck im SO mit nahezu 765 mm und unter seiner Einwirkung hält bei leichten südlichen Winden das vorwiegend heitere, sehr warme Wetter an. In der N-See treten gewisse Unregelmässigkeiten der Druckvertheilung auf, welche das Vorhandensein von localen Depressionen vermuthen lassen, die möglicherweise auch auf unsere Wetterlage von Einfluss sein können.

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg.
Vom 17. August 1897, Morgens 8 Uhr.

Stations-Name	Barometer auf Meeresniveau.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Belmullet	746	WSW mässig	bedeckt	+ 16
Christiansund	747	W stürmisch	halb bedeckt	+ 14
Moskau	764	O leiser Zug	wolkenlos	+ 16
Neufahrwasser	762	WSW leicht	wolkenlos	+ 18
Karlsruhe	766	SW schwach	heiter	+ 16
Wiesbaden	765	still	heiter	+ 15
Breslau	766	W leicht	wolkenlos	+ 15
Nizza	762	O leiser Zug	wolkenlos	+ 20

Verantwortlicher Redacteur i. V.: Dr. Ludwig Boas in Leipzig.
Für den musikalischen Theil: Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

(Morgen-Ausgabe.) Nr. 420.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Donnerstag, 19. August 1897.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

* **Wien**, 18. August. Die Creditanstalt und die Bodencreditanstalt haben die Concession einer Versicherungsgesellschaft mit einem Nominal-Capital von 5 Millionen Kronen nachgesucht. Die Gesellschaft soll den Namen „Providentia" führen und alle Arten von Versicherungen, mit Ausnahme der Lebensversicherungen übernehmen und wird mit der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft, welche sich an der neuen Gesellschaft betheiligt, rege Geschäftsverbindungen unterhalten.

Einfuhr von Stein- u. Braunkohlen in Leipzig
im 2. Vierteljahre 1897 in Tonnen zu 1000 Kilogramm.

Art und Herkunft der Kohlen.	2. Vierteljahr 1897.	Davon waren Regiekohlen für die Eisenbahnen.
a. Steinkohlen:	t	t
Zwickauer	19 013*)	935
Lugau-Oelsnitzer	31 729*)	9 816
Dresdner	633*)	333
westphäl. u. a. d. Rheinprovinz	6 116*)	385
schlesische	14 271	8 841
versch. u. unsich. Herkunft	160	—
b. Braunkohlen:		
aus der Provinz Sachsen	41 757*)	5
„ dem Königreich Sachsen	34 586*)	40
„ Sachsen-Altenburg	98 816*)	46
böhmische	17 521*)	33
versch. u. unsich. Herkunft	51	10

*) Davon 420, bez. 1043, 10, 278, 710, 512, 4407 und 426 t bei der Güterhaltestelle Stötteritz.

Mitgetheilt von der Kanzlei der Handelskammer.

Das italienische Geschäft der Casseler Trebertrocknungs-Gesellschaft.

* Ueber die im Frühjahr dieses Jahres von der Actien-Gesellschaft für Trebertrocknung mit finanzieller Unterstützung der „Leipziger Bank" in Genua errichtete Tochtergesellschaft „Società Italiana per le Industrie Chimiche" ist uns von unterrichteter Seite die nachfolgende interessante Schilderung geworden.

Italien ist bekanntlich ein holzarmes Land, und es mußte deshalb allen Denjenigen, welche über die näheren Bedingungen nicht unterrichtet waren, zunächst befremdlich erscheinen, daß in einem solchen Lande eine Gesellschaft behufs Holzdestillation nach Bergmann'schem Verfahren errichtet worden ist. Dies erklärt sich jedoch aus Folgendem:

Fährt man mit der Eisenbahn östlich von Genua durch die Riviera am Mittelländischen Meere entlang, so erreicht man in etwa einer Stunde die Station Chiavari, von wo aus man in einer 5—6stündigen Wagentour auf einer in bestem Zustande befindlichen, vorzüglich angelegten ca. 35 km langen Gebirgsstraße das 780 m ü. M. in den ligurischen Apenninen am Gebirgsfluß Taro gelegene kleine Kirchdorf Santa Maria erreicht. Jenseits dieses Dorfes ziehen sich ausgedehnte Buchenwaldungen hin, welche den Gipfel des etwa 1735 m hohen Monte Penna und die umliegenden Berge bedecken. In Santa Maria del Taro war nun vor einer Reihe von Jahren, zu einer Zeit, da dieser Platz nur auf Maulthierpfaden zu erreichen war, von einem englischen Consortium zur Ausnutzung jener großen Holzbestände eine Sägerei und Holzbearbeitungsfabrik unter der Firma Impresa delle foreste del monte Penna errichtet worden, welche sich namentlich auch mit Herstellung langer Zeltstangen für die italienische Armee &c. beschäftigte. Hätte man lediglich die ursprünglichen Zwecke des Consortiums weiter verfolgt, so würde die Gesellschaft wohl ihr günstiges Auskommen gefunden haben; zu ihrem Unglück aber mußte sie die Entdeckung machen, daß das Gebirge Kupfer enthalte. Es wurden daraufhin Ingenieure nach Santa Maria berufen, die Holzbearbeitung war Nebensache geworden, denn viel größerer Gewinn stand im Bergbau in Aussicht. Eine großartige Kunststraße, die für jede Last befahrbar ist, und in gewaltigen Windungen zwischen den verschiedenen Bergen, Schluchten und Abgründen hindurch bis hinauf nach Santa Maria führt, und eine Länge von 23 km besitzt, wurde mit einem Kostenaufwand von circa 600 000 Lire seitens der englischen Gesellschaft erbaut.

Die auf den Erzreichthum des Gebirges gesetzten Erwartungen gingen jedoch nicht in Erfüllung; die englische Gesellschaft verblutete sich und stellte ihren Betrieb ein. Nach mehreren Jahren ging die mit so großen Kosten erbaute Straße in den Besitz der Provinz über, die nur eine ganz minime Entschädigung, etwa 100 000 Frcs., an die englische Gesellschaft dafür zahlte. Die Werke standen still, und nur ein schon bejahrter Engländer, ein Mitdirector der englischen Gesellschaft, der persönlich einen großen Theil seines Vermögens bei dem Unternehmen verloren hat, verblieb gleichsam als Hüter der vorhandenen Fabrikanlagen und Einrichtungen in der comfortabel eingerichteten Directorialvilla in der Einsamkeit zurück, wo er nun schon eine Reihe von Jahren mit einer alten Haushälterin haust, und von den einfachen, armen Gebirgsdörflern, deren Arzt er geworden und deren Streitigkeiten er schlichtet, wie ein Vater verehrt wird. Jahrelang haben die Vertreter der schlafen gegangenen englischen Gesellschaft versucht, ihre Anlagen zu verkaufen, doch fanden sich keine Interessenten. Da wurde der Casseler Gesellschaft für Treber-Trocknung von einem ihrer Vertreter Mittheilung hiervon gemacht, und da die Verhältnisse derartige waren, daß die Casseler Gesellschaft eventuell höchst lucrativ für ihre Zwecke aufzugestalten hoffen durfte, so wurden alsbald Fachleute zu eingehendem Studium an Ort und Stelle gesandt. Die Berichte dieser Experten und die weiteren Verhandlungen führten dahin, daß die Actiengesellschaft für Treber-Trocknung in Gemeinschaft mit der Leipziger Bank eine besondere Actien-Gesellschaft unter der Firma „Società Italiana per le Industrie Chimiche" in Genua mit einem voll eingezahlten Actiencapitale von 1 500 000 £ zwecks Ausbeutung der Santa-Maria-Forsten errichtete. Diese neue Gesellschaft erwarb für den geringen Preis von 140 000 Lire (= etwa 110 000 ℳ) die sämmtlichen Anlagen der alten englischen Gesellschaft, nämlich in Santa Maria selbst ein 58 438 qm großes Terrain mit einem complet eingerichteten Sägewerk, drei als Werkmeister- und Arbeiterwohnungen dienende Gebäude, eine vollständig eingerichtete Bureaueinrichtung für diverse Beamte, ein schön ausgestattetes Haus im Villenstil als Directorialwohnung, complet eingerichtet mit mehreren gleichfalls complet möblirten Fremdenzimmern u. s. w. Außerdem gehört zu dem Anwesen und ist in obigem Preise mit eingeschlossen ein circa 1100 ha (etwa 4000 Morgen) großer Buchenwald, der oberhalb Santa Maria und einige Kilometer davon entfernt in den Apenninen bis zu dem Gipfel des 1735 m hohen Monte Penna herum in durchschnittlicher Höhe von 1300—1400 m liegt. Nach den Berechnungen der Experten der Casseler Gesellschaft genügt der Holzbestand dieser Wälder circa 35—40 Jahre für die von der Gesellschaft geplante Anlage. Da in jenen Gegenden durch Selbstsäen sich der Wald in circa 35 Jahren von selbst zu einer Holzstärke wieder aufbaut, wie sie die Gesellschaft verwenden kann, andererseits durch rationelle Ab- und Aufholzung durch Förster die Wiederanpflanzung regulirt werden soll, so kann man den Waldbesitz als für alle Zeiten genügend für die Größe der geplanten Anlage ansehen. Neben Uebernahme sämmtlichen Inventars und der Lagerbestände erhielt die neue Gesellschaft außerdem eine Wasserkraftanlage von ca. 75 PS, die sich noch in bestem Zustande befindet, des Ferneren eine noch gut erhaltene Drahtseilbahn, welche den Transport des Holzes von der sogenannten oberen Station des Monte Carignone, wo die Gesellschaft gleichfalls ein zum Uebernachten eingerichtetes Waldhaus mit übernahm, in großen Spannungen über die Thäler und Schluchten hinweg von Berg zu Berg über ein bedeutendes Gefälle von 500 m bei 2 1/2 km Horizontalentfernung bis zur Fabrik in Santa Maria vermittelt. Diese Seilbahn, deren größte Seilspannung von Berg zu Berg 680 m beträgt, ist leicht in brauchbarem Zustande zurückzubringen und bedarf nur kleinerer Reparaturen, wie verschiedener neuer Holzpfeiler &c., was keine bedeutenden Kosten verursacht. Von der oberen Station, dem Waldhause des Monte Carignone, führen zu den höchsten Regionen des Gebirgswaldes bereits 3 Tracen für Waldbahnen, und es werden hier von der neuen Gesellschaft vorerst etwa 12 km transportable eiserne Feldbahnen zu legen sein.

Der Gesammtkaufpreis betrug, wie bereits oben bemerkt, rund 140 000 Lire, und dieser Kauf muß wohl als eines jener lucrativen Zufallsgeschäfte bezeichnet werden, wie sie sich nur selten und unter ganz besonderen Verhältnissen darbieten und auch dann nicht immer richtig erkannt und rechtzeitig abgeschlossen werden.

Der englische Verwalter wurde, da er mit allen Verhältnissen auf das Innigste vertraut ist, von der neuen Gesellschaft mit übernommen und verbleibt in Santa Maria. In Santa Maria selbst, einem etwa 200 Seelen zählenden Kirchdorfe, und in den ungefähr 900 Seelen zählenden, zerstreut umherliegenden Flecken hat naturgemäß die Wiederaufnahme der Fabrikthätigkeit, die der armen Gebirgsbevölkerung Arbeit und Verdienst bringt, große Freude hervorgerufen, so daß, als im Frühjahr dieses Jahres Vertreter der Treber-Gesellschaft und der Leipziger Bank in Santa Maria zur Besichtigung erschienen, die Leute zur Kirche eilten, um durch Läuten der Glocke ihrer Freude Ausdruck zu geben. Daß die Leipziger Bank den ihrerseits gezeichneten Betrag Actien der italienischen Gesellschaft bereits zum großen Theil vor deren definitiver Gründung weiterverkauft hatte und daß in Genua selbst ein ansehnlicher Betrag Actien placirt wurde, kann nach Lage der vorstehend geschilderten, so überaus günstigen Verhältnisse nicht weiter erstaunen.

Vermischtes.

Leipzig, 18. August.

*— Zittauer Maschinenfabrik und Eisengießerei, früher Albert Kiesler & Co., Zittau. Der Aufsichtsrath bringt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 17 Proc. gegen 18 1/2 Proc. im Vorjahre in Vorschlag. Der am 14. October stattfindenden General-Versammlung wird ferner ein Antrag auf Capitalerhöhung unterbreitet werden, da sich in Folge des flotten Geschäftsganges eine Erweiterung des Werkes nothwendig macht.

* **Berlin**, 17. August. In seinem neuesten Situationsbericht bespricht der „Confectionair" die allgemeine Geschäftslage wie folgt: Der Verkehr hat sich etwas gehoben, ist aber im Allgemeinen immer noch nicht so lebhaft, wie man ihn erwartet hatte. Der erste Bedarf ist wohl in den meisten Fällen gedeckt worden; augenblicklich wird der Verkehr durch den persönlichen Einkauf, durch das Platzgeschäft beherrscht. Berlin bildet den Sammelpunct für die Einkäufer der Confections- und Textilbranche; für den Kurzwaarenhandel kommt die Leipziger Messe in Betracht, deren Hauptverkaufszeiten Ende dieses Monats stattfinden. Es muß sich also in den allernächsten Tagen auf den verschiedensten Gebieten ein sehr lebhafter Verkehr entfalten. Man kann fast behaupten, daß sich alle bedeutenden Detaillisten Deutschlands und aus dem Auslande jetzt in Bewegung setzen müssen, um unsere Haupt-Handels- und Industrie-Städte aufzusuchen. In den Fabrikbetrieben und den Engrosgeschäften, die Reiseordres besitzen, ist man mit der Effectuirung dieser Aufträge immer noch ziemlich flott beschäftigt. Die Ueberzeugung, daß wir ein gutes Herbstgeschäft bekommen, hat sich überall so fest eingewurzelt, daß das Gegentheil eine große Enttäuschung bringen würde. Die letztere befürchten wir nicht. Wenn sich die Aussichten, die uns das ausländische Geschäft bietet, erfüllen, so ist auch der Einfluß auf das inländische Geschäft unausbleiblich. Wenn das Ausland, wie es den Anschein hat, ein größeres Quantum an Waaren absorbirt als sonst, so wird das Waarenangebot, welches sonst den inländischen Markt so sehr drückte, geringer werden. Aus den Vereinigten Staaten treffen sehr hoffnungsvolle Nachrichten ein. Die dortige Geschäftsstimmung ist eine sehr gehobene geworden. Man erwartet ein großes Herbstgeschäft. Auch in England liegen die Aussichten günstiger als in früheren Jahren. In Canada wird ein Aufschwung des Geschäftes durch das Goldfieber erwartet. Hunderttausende von Menschen begeben sich nach Klondyke, deren Versorgung mit Waaren aller Art Canada besorgt. Man sieht, alle Länder, mit denen wir lebhafte Geschäftsverbindungen unterhalten, erwarten eine Prosperität, die nur günstig auf unseren Geschäftsverkehr zurückwirken kann. Selbst das Detail-Geschäft hat eine andere Gestalt angenommen. Während der August sonst als der stillste Monat des ganzen Jahres galt, wird uns aus vielen Gegenden berichtet, daß in Baumwollstoffen aller Art, auf deren Verkauf zu außergewöhnlich billigen Preisen allerdings durch große Zeitungsannoncen hingewiesen wurde, sich ein sehr lebhaftes Geschäft entwickelt hat. Auch die Sommerausverkäufe waren viel lebhafter besucht als sonst. Man sieht in vielfachen Detailgeschäften schon Herbstwaaren decorirt, namentlich Kleiderstoffe, Golf-Capes, Sammetblousen, Jupons und ähnliche Artikel; doch hat das Herbstgeschäft noch nirgends begonnen, Fremde kaufen etwas, sonst ist vom Herbstgeschäft noch nicht die Rede. — Das Fabrikgeschäft ist lebhafter geworden. Die meisten Fabrikbetriebe sind in voller Thätigkeit. Im Gera-Greiz fehlen allerdings momentan die großen Export-Ordres, doch werden dieselben bald wieder zu haben sein. In Chemnitz ist man ziemlich gut beschäftigt, im Wupperthal sind alle Fabriken in Thätigkeit. Aus dem sächsischen Voigtlande, aus dem Erzgebirge liegen ziemlich gute Nachrichten vor, welche auf eine erhöhte Fabrikthätigkeit schließen lassen. Die Seidenwaaren-Fabriken am Rhein sind sehr gut beschäftigt, nur in den Sammet-Fabriken fehlen die großen Ordres. In den Leinen-Fabriken liegen die normalen Aufträge vor. In Baumwollwaaren ist die Tendenz eine unentschiedene. Nicht alle Fabriken sind normal beschäftigt. Einer Anzahl von großen Fabrik-Etablissements fehlen die langlaufenden Contracte. Es herrscht in der Baumwollwaarenbranche eine gewisse Unsicherheit, die das Geschäft ungünstig beeinflußt.

*— Die rechtliche Natur des Differenzgeschäfts behandelt ein neuerdings ergangenes Urtheil des Reichsgerichts. Zur Unterstützung für die Behauptung, daß anfänglich ein gesetzlich nicht anfechtbares Lieferungsgeschäft beabsichtigt gewesen und daß es zur Lieferung und Abnahme nur nachträglich in Folge eines Gegengeschäfts nicht gekommen sei, hatte Klägerin sich darauf berufen, daß in dem beim Abschluß des Geschäfts verwandten Schlußschein der Vermerk vorgedruckt war: „Die Erfüllung darf durch Abrede bei Eingehung des Geschäfts nicht ausgeschlossen werden." Diesen Einwand bezeichnete das Reichsgericht als völlig unerheblich, weil eben dort auch gesagt war: „Verkäufer zahlt 1 Proc. Gebühr für An- und Verkauf einschließlich Nebenkosten", indem es hieraus schloß, daß das Gegengeschäft schon von Anfang an beabsichtigt gewesen sei. Hieran werden folgende Sätze geknüpft: „Gewiß kann ein Börsengeschäft nachträglich, ohne daß es zur Lieferung und Abnahme kommt, durch ein Gegengeschäft abgewickelt gemacht werden. Auch kann ein auf Zeit geschlossenes Lieferungsgeschäft am Stichtage statt durch Lieferung durch Zahlung des Preisunterschieds ausgeglichen werden. Allein etwas Anderes ist es, wenn von vornherein verabredet oder als selbstverständlich übereinstimmend von beiden Theilen vorausgesetzt wird, daß es überhaupt nicht zur Lieferung der Waare kommen soll, sondern daß entweder am Stichtage der Preisunterschied berechnet und gezahlt werden soll, oder daß während des Schwebens der vertragsmäßigen Verpflichtungen börsenrechtliche Einrichtungen dazu benutzt werden sollen, mit Hülfe eines Gegengeschäfts den Preisunterschied zu berechnen und zur Zahlung zu bringen. Es bedarf in solchem Falle nicht einer Nebenabrede, daß der Kauf oder der Auftrag nicht durch wirkliche Lieferung und Zahlung des Preises erfüllt werden soll, um das Geschäft zu einem Differenzgeschäft zu stempeln, sondern es ist von vornherein gar kein Kauf geschlossen und auch kein Auftrag zum Abschluß eines Kaufs oder Verkaufs ertheilt, sondern ein anderes Geschäft."

*— Allgemeine Deutsche Kleinbahn-Gesellschaft, Actien-Gesellschaft. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrathes berichtete der Vorstand über die Ergebnisse des ersten Semesters des Geschäftsjahres 1897, die sehr befriedigende Ziffern aufweisen. In Folge der erfreulichen Weiterentwicklung der Geschäfte

beschloß der Aufsichtsrath auf Antrag des Vorstandes die sofortige Vollzahlung der restlichen einen Million des Actiencapitals, auf die bisher 25 Proc. eingezahlt waren, so daß nunmehr das ganze Grundcapital von 5 Millionen vollgezahlt ist, sowie ferner die Ausgabe von weiteren 4 Millionen 4 proc. Obligationen, bis 1900 unkündbar, rückzahlbar mit 102 Proc.

*— Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn. Von den angeschlossenen Zechen wurden in der Zeit vom 1. bis 15. August d. J. mit 12 Arbeitstagen an Steinkohlen und Coaks 4763 Wagenladungen abgefahren, 4719 in der entsprechenden Zeit des Vorjahres mit 13 Arbeitstagen.

*— Vom oberschlesischen Steinkohlenmarkt. In den letzten beiden Wochen war die Nachfrage nach allen Sorten eine sehr befriedigende, kleine Sorten wurden zeitweise geradezu stürmisch begehrt. Leider erfuhr der Verlauf des Geschäftes durch die Wirkungen des Hochwassers eine erhebliche Beeinträchtigung. Die ganze erste Augustwoche hindurch mußten die Verschiffungen auf der Oder vollständig eingestellt werden, weil die Kippen in Folge des Hochwassers gesperrt waren. Zahlreiche Verbraucher waren außerdem durch die Sperre verschiedener Bahnlinien vom Kohlenbezuge abgeschnitten, zum Theil mußten sie auch in Folge directer Hochwasserschäden ihren Betrieb zeitweise einstellen. Zu alledem machte sich in Folge des erschwerten Wagenumlaufs auch noch Wagenmangel geltend, der indeß durch die behördlichen Maßnahmen hoffentlich behoben sein wird. Trotz andauernd lebhaftester Nachfrage, die sich jetzt namentlich auch auf die für Hausbrandzwecke beliebten mittleren Körnungen erstreckt, haben die durchschnittlichen täglichen Versendungen unter der Wirkung dieser Verkehrsschwierigkeiten nur die Höhe von 4700 bis 4800 Wagen erreicht, während nach Maßgabe des Bedarfs auf tägliche Versendungen von 5100—5200 Wagen gerechnet werden durfte. Die Schifffahrt, die nach dem Abflusse des Hochwassers zunächst mit billigeren Frachten einsetzte, hat trotzdem keinen größeren Umfang annehmen können, da sie durch den Wagenmangel naturgemäß ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen wurde und außerdem bei dem stark abfallenden Wasser in den letzten Tagen schon wieder mit anziehenden Frachten rechnen mußte. In der günstigen Lage des Coaksmarktes ist keine Veränderung eingetreten. Die Production findet regelmäßigen Absatz, insbesondere haben die Bezüge der Hohofenwerke keine Verminderung — allerdings auch keine Erhöhung — erfahren. Die kleineren Sorten bleiben knapp und begehrt. — In den Nebenerzeugnissen, Theer und Ammoniak, herrscht eine für diese Jahreszeit auffallende Ruhe. Die Versendung von schwefelsaurem Ammoniak nimmt zwar einen durchaus regen Fortgang, doch ist die Neigung der Consumenten und Händler zu neuen Kämpfen noch gering. Die natürliche Folge davon ist, daß die Preise immer noch auf ihrem unnatürlich gedrückten Stande verharren. Für Benzol herrscht gute Tendenz, doch sind auch für diesen Artikel die Preise wenig verändert und eher um eine Kleinigkeit abgeschwächt. (Schles. Ztg.)

*— Mechanische Buntweberei Brenner, Stuttgart. Die Gesellschaft, deren Actiencapital von 3 Millionen Mark sich ganz im Besitze der Familienglieder befindet, veröffentlicht ihren Abschluß pro 30. Juni d. J. Ein Gewinn- und Verlust-Conto ist nicht beigegeben, einzig der Saldo des Bruttogewinnes wird mit 497 983 ℳ veröffentlicht (gegen 492 248 ℳ im Vorjahre). Die mit 905 000 ℳ zu Buch stehenden Immobilien sind mit 450 000 ℳ Hypotheken belastet, weitere Verpflichtungen verzeichnet die Bilanz nicht. Die Vorräthe sind mit 1,26 Millionen Mark bewerthet, bei Debitoren standen 877 000 ℳ an. An Reserven werden 144 857 ℳ ausgewiesen.

*— Russische Getreidemärkte. Aus Petersburg wird der „Berl. Börs.-Ztg." geschrieben: Ueberaus interessante aber auch lehrreiche Vorgänge spielen sich in letzter Zeit auf den russischen Getreidemärkten ab, vornehmlich auf denjenigen des Innern und Süden Rußlands. Es war vor ungefähr 6 Wochen, als in Folge anhaltender ungünstiger Witterung in den bezeichneten Landestheilen ernste Befürchtungen für die diesjährige Ernte entstanden und die Getreidepreise bedeutend stiegen, worauf die südrussischen Speculations-Firmen größere Ankäufe machten. Aber anstatt der erwarteten weiteren Preissteigerung fielen alsbald die Preise auf ihr Durchschnittsniveau, welches bis zur Stunde anhält. Es bleibt daher den Speculanten nichts übrig, als mit dem Verkauf ihrer umfangreichen Läger abzuwarten. Zwar hat sich in Deutschland in Folge der dort bis vor Kurzem herrschenden Regen und Ueberschwemmungen eine erhebliche Preissteigerung für Roggen und Weizen eingestellt, dieselbe ist jedoch eine zu geringe, als daß die russischen Speculations-Firmen, welche ihre Waare zu verhältnißmäßig hohen Preisen ankauften, an einen Export nach dem benachbarten Deutschland im gegenwärtigen Augenblick denken dürften, ebenso wenig aber finden sie Käufer auf den inneren Märkten. Die Stimmung ist denn auch eine sehr gedrückte, und mit allgemeiner Spannung sieht man dem weiteren Verlaufe der Dinge in Deutschland entgegen. Allgemein hat man daher den Eindruck, daß Rußland im nächsten Herbst ganz besonders auf den Getreideexport angewiesen sein wird, und das um so mehr, als noch große Vorräthe, wenn auch nur stellenweise, vom Vorjahre vorhanden sind.

* New York, 17. August. Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Producte betrug 9 105 569 $, gegen 7 488 644 $ in der Vorwoche.

*— Stickerei. Der neue amerikanische Zolltarif, der am 24. Juli in Kraft getreten ist, hat für die Stickerei folgenden ausschlaggebenden Artikel 339: „Spitzen, Spitzengardinen, Spitzendecken, Kissenbecken (bed sets), Einsätze, Falbeln und sonstige Spitzengegenstände; Taschentücher, Servietten, Bekleidungs- und sonstige Artikel, ganz oder zum Theil aus Spitzen oder aus Spitzen-Nachahmung gemacht; Netze oder Netzwerk, Schleier und Schleierstoffe, „etamines", „vitrages", Halskrausen, Rüschen, Falten, Krausen und Spitzenstreifen (guillochés), Stickereien und alle Besatzartikel, einschließlich Litzen, Vorstoß, Einsätze, Falbeln, Tressen, Gallons und Schnüre; Kleidungsgegenstände, Taschentücher und andere Artikel oder Fabrikate, in irgend einer Weise gestickt, ob mit Hand oder Maschine, ob mit einem Buchstaben, Monogramm oder sonstwie; tambourirte oder appliqué-Artikel, Fabrikate oder zur Kleidung gehörige Gegenstände; mit Hohlsaum oder mit Falten versehene Falbeln oder Einfassungen und Artikel, ganz oder zum Theil aus Krausen, Falten oder Rüschen gemacht; alle vorbenannten Artikel, ganz oder dem Hauptwerthe nach aus Flachs, Baumwolle oder sonstiger Pflanzenfaser bestehend und nicht sonstwo speciell in diesem Gesetze vorgesehen, ob zum Theil oder sonstwie aus Gummielasticum bestehend, sechzig Procent ad val. (vom Werth); vorbehaltlich, daß kein Bekleidungsgegenstand oder sonstiges Textilfabricat, wenn mit Hand oder Maschine gestickt, weniger Zoll zahlen soll (bezieht sich auf Seidenstickerei), wie derselbe in irgend einem Abschnitt dieses Gesetzes auf irgend welche Stickereien oder die Materialien gelegt ist, aus welchen solche Stickereien bestehen." Nachstehend geben wir auch noch den Art. 327 wieder: „Spitzengardinen, Kissendecken und Bettgarnituren, fertig oder unfertig, auf der Nottinghamer Spitzengardinen- oder auf der Nottinghamer Kettenmaschine gemacht und bestehend aus Baumwolle oder sonstiger Pflanzenfaser, wenn fünf Puncte oder Zwischenräume zwischen den Kettenfäden per Zoll zählend, 1 c per Quadratyard; wenn über fünf solcher Puncte oder Zwischenräume per Zoll zählend, ½ c per Quadratyard mehr für jeden solchen Punct oder Zwischenraum per Zoll, über 5 hinaus; und außerdem für alle in diesem Paragraphen vorgenannten Artikel: 20 % Proc. ad val.: Vorbehaltlich, daß keiner der oben genannten Artikel weniger Zoll zahlen soll als zur Rate von 50 Proc. ad val." Aus Art. 309 (baumwollene Hals- und Taschentücher) notiren wir: „Falls solche Taschen- oder Halstücher in irgend einer Weise mit Hand oder Maschine gestickt sind, ob mit Anfangsbuchstaben, Monogramm oder sonstwie, oder tambourirt, appliqué oder ganz oder zum Theil mit Spitzen oder Falten oder Einsatz besetzt sind, so sollen sie keinen geringeren Zoll als zur Rate von 60 Proc. ad val. zahlen. (Solche Tücher, ausgestickt, aber mit Hohlsäumen oder Nachahmung davon bezahlen 55 Proc. Werthzoll.)"

Einnahme-Ausweise.

*— Aachen-Mastrichter Eisenbahn. Einnahme aus dem Kohlenverkauf der Grube Kirchroth: im Monat Juli 1897 73 581 ℳ gegen 1896 56 819 ℳ.

* Wien, 18. August. Die Brutto-Einnahmen der Orientbahnen betrugen in der 31. Woche (vom 30. Juli bis 5. August 1897) 209 122 Frcs. (1896 262 278 Frcs.), Mindereinnahme gegen das Vorjahr 53 156 Frcs. Seit Beginn des Betriebsjahres (vom 1. Januar bis 5. August 1897) betragen die Brutto-Einnahmen 7 569 [illegible] Frcs. (1896 5 255 015 Frcs.), Mehreinnahme gegen das Vorjahr 1 734 005 Frcs.

* Florenz, 18. August. Die Einnahmen der Italienischen Meridional-Eisenbahn betrugen im Monat Juli auf dem Hauptnetz 2 773 840 Lire (+ 150 211 Lire), seit 1. Januar 57 615 951 Lire (+ 4 078 274 Lire), auf dem Ergänzungsnetz 4 [illegible] 623 Lire (+ 535 800 Lire).

* Konstantinopel, 18. August. Die Betriebseinnahmen der Anatolischen Bahnen betrugen in der 31. Woche 1897: I. Stammnetz: Haidar-Pascha-Angora (578 km) vom 30. Juli bis 5. August 119 271 Frcs. (+ 56 954), seit 1. Januar 3 138 450 Francs (+ 1 248 848). II. Ergänzungsnetz: Eskischehir-Konia (445 km) [illegible] Frcs. (+ 56 [illegible]), seit 1. Januar 1 880 [illegible] Frcs. (+ [illegible]).

*— Canadische Pacific-Eisenbahn. Die Einnahmen betrugen in der Zeit vom 7. August bis 14. August d. J. 499 000 $ gegen 447 000 $ in der correspondirenden Periode des Vorjahres. Betriebslänge 6547 Meilen gegen 6444 Meilen im Vorjahre.

Leipziger Börse am 18. August.

Von großen Thaten haben wir auch heute nicht zu berichten. Da die von auswärts vorliegenden Meldungen besonders erfreulich nicht lauteten, blieb hier eine mehr reservirte Haltung vorherrschend, welche die Umsätze im Allgemeinen in enge Grenzen verwies. Dabei war aber auch die Coursentwickelung eine so schwankende, daß auch nach dieser Richtung hin eine bestimmte Tendenz sich nicht erkennen ließ.

Deutsche Fonds verkehrten etwas in Reichsanleihe, Consols, Sächsischer Rente und Anleihe; ferner wurden Leipziger Stadtanleihe und Mehreres in Erbländern umgesetzt. Verlangt waren Preußische Centralboden-Pfandbriefe von 1894 (— 0,25), Lausitzer und Wurzener Stadtanleihe; 3½ proc. Erbländer und Bayerische Anleihe nur etwas höher am Markte, Geraer Stadtanleihe zum alten Course erhältlich.

Eisenbahnactien begegneten einiger Nachfrage in Buschtiehrader A, Graz-Köflacher (+ 0,50) und Lombarden (+ 0,80); für Prince Henri wurde 1 Proc. weniger geboten.

Auf dem Bankenmarkte erzielten Leipziger Bank und Hypothekenbank größere Umsätze, Disconto wurden 0,50 billiger bezahlt. Interesse bekundete sich für Leipziger Credit, Credit- und Sparbank, Deutsche Bank (— 2,25), Dresdner Bank (— 0,25), Gothaer Bank, Oesterreichische Credit (+ 0,25) und Zwickauer Bank. Mitteldeutsche befestigten sich.

Von Industriewerthen wurden Mansfelder 10 ℳ unter letztem Preisstande genommen, Spitzenfabrik zur alten Notiz, beide blieben noch übrig. Tittel & Krüger erließen bei einigem Handel 0,25, Kriebsch Prioritäten bedangen alten Cours, Elektrische Straßenbahn 0,25 mehr. Guter Frage, die auch zu Umsätzen führte, hatten sich zu erfreuen Stöhr's Kammgarnwerke (+ 1,50), Germania (+ 2,50), Hallesche Straßenbahn (+ 0,75) und Zeitzer Paraffin (+ 0,25). Einiger Besitzwechsel fand auch statt in Siemens (— 3,75), Elektricitäts-Werken (— 0,50) und Schönert, für die sich noch Frage erhielt, welch letzteres auch von Laurahütte (— 0,40), Oelsnitzer Kugeln (+ 5 ℳ), Golzern (+ 0,50), Hartmann (+ 0,25), Wollkämmerei (— 5), Mittweidaer (+ 1), Vereinsbrauerei (+ 0,50), Großer Straßenbahn (— 0,50), Gummifabrik (— 0,50), Zeitz (+ 2 ℳ), Brückenberg Vorzugsactien (+ 10 ℳ), Zehntischeinen (+ 5 ℳ) und Zwickauer Vereinsglück (— 20 ℳ) gilt. Gesucht waren noch Sondermann & Stier, Geraer Jute und Lochmann. Malzfabrik profitirten 3 Proc., wozu noch Material erhältlich war, Glauziger Zuckerfabrik, Limmritz-Gorina und Thode'sche Papierfabrik waren angeboten.

Frage zeigte sich auf dem Markte der Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen für Böhmische Nordbahn, Buschtiehrader, 5 proc. Staatsbahn und Pilsen-Priesener.

Ausländische Fonds blieben verlangt in Oesterreichischer Gold- und Silberrente, Ungarischer Goldrente, 5 proc. Rumäniern (— 0,80), Mexikanern, Franzensbader Stadtanleihe (— 0,50) und Römischen Stadt-Obligationen (— 0,75).

Der Wechselmarkt zeigte heute eine etwas belebtere Physiognomie, namentlich in den Devisen London, Belgien und Paris zu nachgebenden Notirungen. Es erließen Amsterdam 20 trip. 5 ₰, Brüssel 5 trip. 10 ₰, italienische Plätze und langes Paris je 10 ₰, kurzes Wien 5 ₰.

Von Sorten zogen russische Noten 40 ₰ an, österreichische Noten erfuhren keine Aenderung.

Börsen- und Handelsberichte.

New York, 17. August. Die Börse eröffnete stetig, gab im weiteren Verlaufe nach und schloß schwach. Der Umsatz der Actien betrug 425 000 Stück.

Hamburg, 18. August. (Telegramm.) Silber 74,25 Br., 73,75 G.

* London, 18. August. Goldminen. (Telegramm der Herren Schöber & Döbits, Copthall House, Copthall Avenue, London, EC.) Schluss-Course in £ St. a) Afrikanische Gesellschaften: Angelo 4,75, Block B 1,31, Bonanza 2,75, Cons. Deep Level 4,50, Crown Reef [illegible], Eastrand 4,94, Geldenhuis Deep 6,50, George Goch 1,37, Henry Nourse 5,50, Langlaagte Est. 4,37, Leipards Vlei 1,37, May Consolidated [illegible], Meyer & Charlton 5,50, Modderfontein 8,75, New Chimes [illegible], Nigel [illegible], Robinson Randfontein 1,62, Sheba 2,44, Spitzkop [illegible], Transvaal Gold 4,87, [illegible] Van Ryn [illegible], Wolhuter [illegible]. b) Afrikanische Land-Gesellsch.: Anglo French Expl. [illegible], Chartered [illegible], Exploration [illegible], Mashonaland Agency [illegible], Matabele Gold Reefs [illegible], Rand Rhodesia [illegible], Willoughby Cons. 1,37, Cons. Goldfields [illegible]. c) Austral. Gesellsch.: [illegible]

[illegible]

Wollberichte.

W. Königsberg, 18. August. (Original-Wollbericht.) Ohne Anregung von den anderen Wollplätzen bewegt sich der hiesige Wollhandel nach wie vor in den allerbescheidensten Grenzen. [illegible]

* Antwerpen, 18. August. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) [illegible] La Plata-Zug Type B. September [illegible]. Umsatz 75 000 kg. Ruhig.

* Antwerpen, 18. August. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La Plata-Kammzug. August [illegible] Frcs., September [illegible] Frcs., October [illegible] Frcs., November [illegible] Frcs., December [illegible] Frcs., Januar [illegible] Frcs. Umsatz [illegible] kg. Stimmung: Ruhig.

Baumwolle.

* Liverpool, 18. August, 11 Uhr 10 Min. Vorm. Baumwolle. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren [illegible] & Co., Liverpool, New Orleans, Savannah.) Umsatz 8000 B. Stetig. October-November [illegible] Werth.

WTB. Liverpool, 18. August. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig.

WTB. Liverpool, 18. August. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. [illegible]

Bremen, 18. August. Baumwolle. Ziemlich inactiv. Upland middling loco [illegible] ₰.

New York, 17. August. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung eröffnete willig. August 7,55, December 6,71. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung August 7,56, December 6,72. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf [illegible] B. geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig, August 7,50, December 6,72.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 18. August. Hanf sehr ruhig und kaum behauptet. Italienischer im Preise unverändert, Manila fest, hübsch current August-October-Verschiffung [illegible] — Jute ruhig bei etwas besserem Begehr, Preise behauptet.

London, 17. August, 5 Uhr 11 Min. Jute ruhig, aber stetig.

Garne. Tücher. Stoffe.

* Manchester, 17. August. Stoffe und Garne ruhig und williger.

Bremen, 18. August. Schmalz. Sehr fest. [illegible] Speck. Sehr fest. Short clear middling loco [illegible].

Hamburg, 17. August, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen. [illegible] good average Santos. August [illegible], September [illegible], October [illegible], November [illegible], December [illegible], Januar [illegible], Februar [illegible], März [illegible], April [illegible], Mai [illegible], Juni [illegible], Juli [illegible]. Umsatz: [illegible] Sack. Tendenz: Matt.

* Hamburg, 18. August, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co.) [illegible]

* Havre, 18. August. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes", mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg.) August [illegible], September [illegible], December [illegible]. Unregelmäßig.

London, 17. August, 5 Uhr 11 Min. Kaffee ziemlicher Begehr, unverändert. [illegible] — Thee, chinesischer unverändert, Ceylon fest. — Reis fest, aber ruhig.

Magdeburg, 18. August. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. [illegible]

[illegible]

Hamburg, 18. August, Vorm. 11 Uhr. Rohzuckermarkt. [illegible]

[illegible] Dezember [illegible], October [illegible], März [illegible], Mai [illegible]. Ruhig.

WTB. Paris, 18. August. (Anfang.) Rohzucker ruhig, [illegible]. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 kg August [illegible], September [illegible], October-Januar [illegible], Januar-April [illegible].

London, 18. August. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96 proc. Javazucker loco [illegible], ruhig. Rübenrohzucker loco [illegible], ruhig.

Bremen, 18. August. Reis fest.

Rheinhessen, 18. August. Wein. Bei der günstigen Witterung finden sich bereits in allen besseren Weinbergslagen weiche Trauben-beeren. Die bisherige Entwickelung der Trauben war eine derart gute, dass voraussichtlich die Ernte um 14 Tage früher als im vorigen Jahre stattfinden wird. Vereinzelt sind schon reife Gutedel- und Frühburgunder-Trauben auf den Markt gekommen. Die Aussichten sind im Ganzen überall gleich günstig.

WTB. Amsterdam, 18. August. Bancazinn [illegible].

London, 18. August. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. [illegible], do. auf drei Monate [illegible]. Zinn, Straits greifb. [illegible], do. auf drei Monate [illegible]. Zink, gewöhnliche Marken [illegible], do. besondere Marken [illegible]. Blei, spanisches [illegible], do. englisches [illegible].

London, 18. August. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer, g. m. b. greifb. [illegible], auf drei Monate [illegible]. Zinn, Straits greifb. [illegible], auf drei Monate [illegible].

WTB. Glasgow, 18. August. Roheisen. Mixed numbers warrants [illegible]. Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 17. August. Fische. Die heutigen Engrospreise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse [illegible] ₰, kleine [illegible] ₰, Seezungen [illegible] ₰, Kleiner, grosse [illegible] ₰, kleine [illegible] ₰, Rothzungen [illegible] ₰, Zander [illegible] ₰, Schollen, grosse [illegible] ₰, mittel [illegible] ₰, kleine [illegible] ₰, Lachs, rothfleischiger [illegible] ₰, [illegible] — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Triton" mit circa 20 000 Pfd. Seefischen, 12 Ewer mit diversen Fischen. Zufuhren von auswärts. Tendenz: Ruhig.

Viehmärkte.

* Berlin, 18. August. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 408 Rinder, [illegible] Kälber, [illegible] Schafe, [illegible] Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfennigen): Für Rinder: Ochsen: 1) vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt, fehlt; 2) junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete fehlt; 3) mäßig genährte junge und gut genährte ältere fehlt; 4) gering genährte jeden Alters 46—52. Bullen: 1) vollfleischige, höchsten Schlachtwerths fehlt; 2) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere [illegible]; 3) gering genährte [illegible]. Färsen und Kühe: 1) a. vollfleischige, ausgemästete Färsen, höchsten Schlachtwerths fehlt; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe, höchsten Schlachtwerthes, höchstens 7 Jahre alt, fehlt; 2) ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere fehlt; 3) mäßig genährte Färsen und Kühe [illegible]; 4) gering genährte Färsen und Kühe [illegible]. — Kälber: 1) Feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber [illegible]; 2) mittlere Mastkälber und gute Saugkälber [illegible]; 3) geringe Saugkälber [illegible]; 4) ältere gering genährte Kälber (Fresser) [illegible]. — Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel [illegible]; 2) ältere Masthammel [illegible]; 3) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) [illegible]; 4) Holsteiner Niederungsschafe fehlt; pro 100 Pfd. Lebendgewicht [illegible]. — Schweine: Man zahlte für 100 Pfd. lebend oder 50 kg mit 20 Proc. Tara: 1) vollfleischige, kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt: a. im Gewicht von [illegible] Pfd. [illegible]; b. über [illegible] Pfd. lebend (Käser) [illegible]; 2) fleischige Schweine [illegible]; 3) gering entwickelte [illegible]; Sauen [illegible]. — Verlauf und Tendenz: Rinder: 50 Stück blieben unverkauft. Kälber: Langsamer Handel. Schafe: Etwa 400 Stück Schlachtwaare wurde verkauft. Schweine: Ruhiges Geschäft, es wird geräumt.

* Paris, 18. August. Viehmarkt von La Villette.

	Ochsen	Kühe	Stiere	Kälber	Hammel	Fettschweine
Auftrieb . . . Stück	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Verkauft	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Durchschnittsgew. kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
I. Qualität . Frcs.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
II. "	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
III. "	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Niedrigster Preis	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Höchster Preis	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

Hammelfelle 1,50—5,00. Geschäft für Grossvieh flauer, für Kälber schwach, für Hammel ruhig, für Schweine besser.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 18. August. Spiritus per 100 l 100 Proc. exclusive 50 ℳ Verbrauchsabgaben per August [illegible] G., do. 70 ℳ Verbrauchsabgaben per August 41,60 G. — Wetter: Heiss.

Paris, 18. August. (Anfang.) Spiritus behauptet, August [illegible], September [illegible], September-December [illegible], Januar-April [illegible].

Bremen, 18. August. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Petroleumbörse.) Fassezollfrei. Loco [illegible] Br. Geschäftslos.

Köln, 18. August. In Weizen, Roggen und Hafer kein Handel. — Rüböl loco [illegible]. — Schön.

Stettin, 18. August. Zuverlässige Getreidepreise nicht zu ermitteln. — Spiritus loco [illegible] bez.

Wien, 18. August. Weizen Herbst 11,61 G., 11,63 B., Frühj. 11,28 G., 11,40 B. — Roggen Herbst [illegible] G., [illegible] B., Frühjahr [illegible] G., [illegible] B. — Mais September-October [illegible] G., [illegible] B. — Hafer Herbst [illegible] G., [illegible] B.

Pest, 18. August. Weizen loco fest, Herbst [illegible] G., [illegible] B., Frühjahr [illegible] G., [illegible] B. — Roggen Herbst [illegible] G., [illegible] B. — Hafer Herbst [illegible] G., [illegible] B. — Mais August-September [illegible] G., [illegible] B., September-October [illegible] G., [illegible] B., Mai-Juni [illegible] G., [illegible] B. — Raps August-September [illegible] G., [illegible] B. — Schön.

Amsterdam, 18. August. Weizen auf Termine flau, November 200. — Roggen loco flau, do. auf Termine träge, October 138, März 130, Mai 130. — Rüböl loco [illegible], do. Herbst [illegible], Mai [illegible].

Paris, 18. August. (Anfang.) Weizen steigend, August [illegible], September [illegible], September-December [illegible], November-Februar [illegible]. — Roggen fest, August [illegible], November-Februar [illegible]. — Mehl steigend, August [illegible], September [illegible], September-December [illegible], November-Februar [illegible]. — Rüböl ruhig, August [illegible], September [illegible], September-December [illegible], Januar-April [illegible]. — Wetter: Gewitter.

London, 18. August. Getreidemarkt. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: [illegible] Weizen, [illegible] Gerste, [illegible] Hafer. Weizen und Mehl fest. Mais stetig. Gerste und Hafer ruhig. Angekommene Weizenladungen ruhig, mitunter [illegible] niedriger. Von schwimmendem Getreide Weizen [illegible] niedriger. Gerste und Mais geschäftslos. Neuer englischer Weizen wird von der Ostküste nach Frankreich exportirt. Keine Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

New York, 17. August. Weizen eröffnete auf unerwartet ungünstige Kabelberichte in schwacher Haltung. Auch im weiteren Verlaufe war, da die Haussiers ihre Engagements verringern, ein fortwährender Rückgang der Preise zu verzeichnen. Schluss schwach. Mais fiel während des ganzen Börsenverlaufs in Folge günstiger Erntebericht und Angebote der Haussiers. Schluss ruhig. — Nachbörse: Weizen [illegible] höher.

New York, 18. August. (Anfang.) Weizen September [illegible] fest. — Mais September [illegible] stetig.

Chicago, 17. August. Weizen einige Zeit nach Eröffnung fallend in Folge matter Kabelberichte und Abgaben der Haussiers, dann trat auf umfangreiche Käufe eine Reaction ein. Später jedoch wieder fallend auf Schätzung der sichtbaren Vorräthe der Welt. Schluss schwach. Mais durchweg fallend infolge günstigen Wetters und allgemeiner Liquidation. Schluss ruhig.

Chicago, 18. August. (Anfang.) Weizen September [illegible]. — Mais September [illegible]. — Schmalz August [illegible].

Neueste Coursberichte.

Dresden, 18. August. Sächsische Staatspapiere etc.

[illegible]

Paris, 18. August, Nachm. [illegible] Uhr [illegible] Min.

[illegible]

Paris, 18. August. (Schluss-Course.)

[illegible]

Paris, 18. August. [illegible]

Rio de Janeiro, 17. August. Wechsel auf London 7 1/16.

Buenos Aires, 17. August. Gold 290,30.

Breslau, 18. August. (Schluss-Course.)

[illegible]

Frankfurt a. M., 18. August, Nachm. 2 Uhr 40 Min.

[illegible]

Nach Schluss der Börse: Credit 310⅛, Disconto-Commandit 205,—.

Frankfurt a. M., 18. August. (Abendbörse.) Schwach.

[illegible]

Wien, 18. August. (Schluss.)

[illegible]

Geschäftslos bei stagnirenden Coursen; Nebenwerthe theilweise lebhafter.

London, 18. August, Vorm. 11 Uhr 40 Min.

[illegible]

London, 18. August. (Schluss-Course.)

[illegible]

Berlin, 18. August. (Schluss-Course.)

Sorten, Staatsfonds und Eisenbahn-Prior.

[illegible]

Eisenbahn-Stamm-Actien.

[illegible]

Bankactien.

[illegible]

Industrie-Actien.

[illegible]

Wechsel.

[illegible]

Nachbörse 3 Uhr.

[illegible]

Die Börse schliesst in ruhiger Haltung. — Nachbörse: Still, Montanwerthe fest.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 18. August.

(Festgestellt durch Samuel Zielenziger, Berlin, Unter d. Linden 29 a.) a. Kohle.

Zechen	Ausbeut 1896		Geld	Brief	Zechen	Ausbeut 1896		Geld	Brief
Alte Haase	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Hamburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Altendorf	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Hannibal	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bergeck	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Heinrich	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bickefeld	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Hel. u. Amal.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Blankenburg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Herkules	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Bommerb.-Th.	[illegible]	[illegible]	1375	142[illegible]	Humboldt	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Borussia	[illegible]	[illegible]	1610	[illegible]	J. Deimelsb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Carolinengl.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Joh. Phillipp	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Cur. Magn.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Kön. Friedr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Centrum	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	K. Ludwig	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Charlotte	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	K. Elisabeth	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Const. d. Gr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	11800	Langenbr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dahlh. Tiefb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Dorstfeld	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Mont Cenis	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Eiberg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Ewald	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Franzisk. Tfb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Rosenblumend.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Friedr. d. Gr.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	1780	1775
Frhl. Morgenst.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Schlägel u. Eis.	[illegible]	[illegible]	11100	12225
Glückauf	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Trappe	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Gr. Bismarck	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Unser Fritz	[illegible]	[illegible]	1400	14200
Gr. Schwerin	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Westfalia	[illegible]	[illegible]	[illegible]	10800

b. Kali.

[illegible]

c. Erze.

[illegible]

Schifffahrt.

Wasserstände am 18. August.

Dresden — 1,28 (Fall 0,18). | Breslau + [illegible] (Fall [illegible]).
Magdeburg + [illegible] (Fall [illegible]). | Leitha + [illegible] (Fall [illegible]).
Treskau + 1,56 (Fall [illegible]).

Schiffsbericht des Norddeutschen Lloyd in Bremen, mitgetheilt von dessen Agentur M. Zekorn & Co. in Leipzig. [illegible]

Abgegangen: „Aachen" (17/8) von Vigo, „Preussen" (17/8) Quessant passirt.